

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Redaktion und Geschäftsrat
Johannstraße 3.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Wochenabenden bis
8 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Festtagen früh bis 1¹/₂ Uhr.
In den Filialen für Int. Annahme:
Otto Stemm, Universitätsstr. 22,
Louis Blöthe, Katherinenstr. 18, p.
nur bis 1¹/₂ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswesen.

Nº 151.

Donnerstag den 31. Mai 1877.

71. Jahrgang.

Leipzig, 30. Mai.

Die französischen Regierungsbücher beklagen sich darüber, daß man ihren Friedensversicherungen noch immer nicht glaubt, doch man die Belherrungen des „lokalen Soldaten“, der an der Spitze der friedlichen aller Republiken steht, nicht beachte. Wer hat denn aber schon bestritten, daß Frankreich für den Frieden ist — in diesem Augenblide? Jetzt und vielleicht auch noch so lange, als es seinen Ausweg aus seiner jetzigen Isolation sucht, will es gewiß Ruhe halten. Man braucht gar nicht einmal an die Cholericität, sondern nur an die militärische Unschlüssigkeit Mac Mahon's zu denken, um überzeugt zu sein, daß er im gegenwärtigen Augenblide nicht einen Krieg plant, den er mit Deutschland und Italien zugleich zu führen haben würde. Das Bedenken an der Lage ist nur, daß man für die zukünftige Gestaltung der Dinge nicht allein den guten Willen bestimmter Staatsmänner, sondern die Gesamtheit der mitwirkenden Faktoren in Rechnung zu ziehen hat. Und leider hat gerade die Geschichte Frankreichs in diesem Punkte die traurigsten Überraschungen zu verzeichnen. Herr Emil Olivier trug von Friedensbeschwerungen, Louis Napoleon war persönlich ein Feind des Blutvergießens, und dennoch gab Frankreich über Nacht das Signal zu einem Kriege, wie er freudbäster kaum zu beginnen war. Auch hinter Mac Mahon steht eine unheilvolle Macht, von der nicht vorherzusehen ist, wie weit sie ihn treiben wird. Von Rom aus haben die Führer des weltspannenden Ultramontanismus triumphierend erklärt, daß der unmittelbare Aufmarsch zur Entlassung Jules Simon's eine Drohung des Papstes gewesen sei; die offiziellen Organe der französischen Regierung haben in der jüngsten Zeit Vieles in Abrede stellen müssen, merkwürdiger Weise ist gerade diese Behauptung von ihnen unangefochten geblieben. Die Ultramontanen hatten also guten Grund, die Besetzung des Ministeriums Simon als einen Sieg ihrer Sache zu betrachten. Ebenso sicher ist, daß sie sich dem neuen Ministerium an die Fersen hesten. Bereits tritt zwischen den Legitimisten, die zwar stets klerikal, aber in erster Linie französische Royalisten sind, und den reinen Clerikalen eine bemerkenswerte Spaltung zu Tage. Während Jene das Ministerium Broglie-Bourroux anfeinden, weil es das legitimistische Element ausgeschlossen, erwähnen Diese zur Unterflucht der Regierung, weil es ihnen vollkommen gleichgültig ist, ob der Graf Chambord oder der Graf von Paris oder der jugendliche Prinz Louis Napoleon sich zum Vorsitzender der Verbündeten der Jesuiten macht. Die Thatsoche bleibt: der Ultramontanismus erblidt in der neuen französischen Regierung einen verheizungsvollen Süßpunkt für seine führenden Hoffnungen. Nach einem zömlischen Bericht des Pariser „Bien public“ hat der Papst in seiner Ansprache an die deutschen Pilger — in derselben Ansprache, in welcher er den modernen Attila in Scena sah — ausdrücklich die Zeit als nicht mehr fern bezeichnet, da eine mächtige Nation als Werkzeug Gottes die deutschen Katholiken von der Tyrannie befreien werde. Solche Worte wird doch der Papst nicht sprechen, ohne mit ihnen einen Sinn zu verknüpfen. Was den Ultramontanismus aus Frankreich machen will, ist also sonnenklar. Es kommt nur darauf an, was er aus ihm machen kann. Und in dieser Beziehung steht gerade der Triumph, den er mit dem Sturze des Simon'schen Cabinets gefeiert, Anlaß zu den heimzuhügenden Schlussfolgerungen. Trotz aller Versicherungen Mac Mahon's und des Herzogs Decazes bleibt es nach den gemachten Erfahrungen zweifelhaft, ob dieselben unter Umständen dem Hochadler abenteuerlicher Jesuitenpläne gegenüber eine Politik flüchtiger Rücksicht würden aufrecht erhalten können. Und daher unser Misstrauen — nicht in die angeblichsten Pläne Mac Mahon's, sondern in die weitere Entwicklung der Dinge in Frankreich, die schwerlich Gutes bringen wird.

Tagesschichtliche Übersicht.

Leipzig, 30. Mai.

In Betracht der militärischen Ausgleichungsmaßregeln wird bestimmt versichert, daß die Dislokation der Infanterieregimenter 29 von Koblenz und 92 von Pfalzburg nach Breslau, sowie des 7. Ulanenregiments von Saarbrücken und des 18. Dragonerregiments von Hirschberg nach den Reichslanden beschlossen sei.

Man schreibt official: Angebliche Neuerungen des Marschalls Molte's sind in neuerer Zeit wieder eines der beliebtesten Argumente sensationsbedürftiger Conjecturalpolitiker. Das zuerst vom Pariser „Figaro“ gegebene Beispiel ist anderwärts auf nicht unfruchtbaren Boden gefallen.

So wird eben wieder einmal eine Neuerung Molte's über die Aussichten des russisch-französischen Krieges verbreitet, welche derselbe in diplomatischen Kreisen zum Besten gegeben hat. Es bedarf nicht der Verstärkung, daß auch diese Mitteilung lediglich auf der Phantasie des Berichtshalters beruht. In Regierungskreisen weiß jeder, daß der Feldmarschall über derartige Fragen sich nicht ängstigt, außer in intimen Fachkreisen und auch hier nur, wenn er an unbändige Verschwiegennheit rechnen kann. Diese ist aber in diplomatischen Kreisen sicher nicht zu finden, da die Weiterverbreitung von Worten, die ein Mann wie Molte spricht, trotzdem zu der amtlichen Obliegenheit der Diplomaten gehört.

Der zweiten Sitzung des Socialisten-Kongresses in Gotha wohnte u. a. auch der Polizeidirector Dr. Rüder (Leipzig) von der Zuhörertribüne bei. Der Abg. Bloß beantragte anlässlich dessen: „alle Richtsocialisten vom Congresse auszuschließen.“ Dem gegenüber beantragte Herr Hassenleber: „alle freiwilligen bzw. unfreiwilligen Agitatoren für die socialistische Sache als willommene Gäste zu begrüßen.“ (Große Heiterkeit.) Dieser letztere Antrag gelangte ohne jede weitere Debatte zur Annahme. — Der Verhandlungsgegenstand: „Die socialistischen Organisationen in Deutschland“ wurde einer Commission zur Bearbeitung überwiesen und die Herren Auer, Derosi, A. Kapell (Hamburg), Ulrich (Merseburg), Fritsch (Berlin), Hasselmann (Bremen) und Niel (Mannheim) mit dem Rechte der Selbstwahl in diese Commission gewählt. — Die Ottenser Socialisten beantragten: „Der Kongress möge die socialistischen Abgeordneten beauftragen, daß dieselben dem Reichstage in nächster Session einen Gesetzentwurf bezüglich eines freien Vereins- und Versammlungsgesetzes vorlegen.“ Gegen diesen Antrag sprachen jedoch eine Anzahl Delegierte und führten aus: Die Socialdemokraten haben unter den heutigen Verhältnissen durchaus kein Interesse an einem neuen einheitlichen deutschen Vereinsgesetz. Es sei ganz gut, daß die Einheit Deutschlands noch nicht ganz fertig sei, d. h. daß die „Verpreßung“ noch nicht überall und vollständig Platz gegriffen habe. Die meisten deutschen Kleinstaaten hätten durchaus freie Flüsse, einige, wie z. B. das Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha, gar keine Vereinsgesetze. Durch ein neues einheitliches deutsches Vereinsgesetz sei zu befürchten, daß das gegenwärtige, zur Zeit der finsternen Reaction erlassene preußische Vereinsgesetz vielleicht mit einigen Änderungen auch auf das übrige, in dieser Beziehung noch freie Deutschland übertragen werde. Es wurde beschlossen: in Erwägung der hier vorgetragenen Umstände über den vorliegenden Antrag zur Tagordnung überzugehen. — Alsdann gelangten eine ganze Reihe von Anträgen bezüglich der stabilen und liegenden Agitation in den verschiedenen Orten Deutschlands zur Verhandlung. Besonders bemerkenswert boten die Debatten hierüber nicht. Man vermochte bei Weitem nicht alle bezüglichen Anträge zu berücksichtigen, da wie seitens des Parteicassiers Herrn Geiß (Hamburg) bemerkt wurde — durchaus nicht die genügenden Gelder und Agitatoren vorhanden seien, um allen Wünschen zu entsprechen. Es wurde ferner bemerkt, daß der Mangel jeder festen, formellen Organisation, eine Folge der Auflösung der Partei in Preußen, die Agitation wesentlich erschwere und daß anlässlich dessen in einigen Orten, z. B. im Anhaltischen, ein Rückgang zu befürchten sei. Unstrichbarer Boden für die Agitation sei insbesondere in den Gegenden, wo der Ultramontanismus kein Panier anzepfanzt. Die Hauptschuld hieran trage der Culturmampf. Es wurde beschlossen: „In Baden, der Pfalz, der Provinz Brandenburg, Schleswig-Holstein und Anhalt eine theilweise stabile, teilweise fliegende Agitation von Parteidienst zu bewirken und in den Orten, wo in Folge von Polizeischwierigkeiten die Abhaltung von Versammlungen unmöglich, durch Colportage socialdemokratischer Schriften zu agitieren.“ In leichter Form sollen befahlene Colportage angestellt werden. — Mehrere Orte wollten nicht bloß Agitatoren, sondern stellten gleichzeitig die Befreiung, daß der betreffende Agitator ein Reichstagsabgeordneter sei. Geiß (Hamburg) und Andere bemerkten unter Beifall der übergroßen Mehrheit der Delegierten: Es sei den socialdemokratischen Gründsätzen zuwider, Personen-Cultus zu treiben. Leider drohe der „Abgeordneten-Cultus“ immer mehr in den Kreisen der Socialdemokratie Platz zu greifen. Es sei dagegen ganz entschieden zu wirken. Man müsse es den Parteidiensten klar machen, daß ein Reichstagsabgeordneter in seiner Weise ein bevorzugter Mensch sei. Es wurde sonach bei allen bezüglichen Anträgen, die einen Agitator in der Person eines Reichstagsabgeordneten verlangten, die Bezeichnung „Reichstagsabgeordneter“ gestrichen. Von dem Abg. Demmler (Schwerin), von Joh. Philipp Becker

(Gera), vom „Deutschen Verein“ in Bützow, von der Brüsseler Gruppe der socialdemokratischen Arbeitspartei Belgien, vom deutschen Vereinsteirn „Eintracht“ zu Brüssel, einem Socialdemokraten in Paris und einer großen Anzahl anderer Socialdemokraten aus den verschiedenen Orten Deutschlands waren Begrüßungstelegramme eingegangen. Der Schluß des erst verzeichneten Brüsseler Telegramms lautete: „Einig mit Euch in den Ideen und Zielen, wünschen wir Euch besten Erfolg. Ruth, deutsche Brüder! ganz Europa, ja die ganze civilisierte Welt blickt erwartungsvoll auf Euch, denn Eure Sache ist die der ganzen Menschheit.“

Ohne jede Debatte wurde beschlossen: „In Anbetracht der Maßregelungen des Fabrikanten Krupp in Essen, wodurch nach dem Centralwahlkomitee anheimgegeben, 70—90 pro Monat für eine Agitation in Essen aufzuwenden.“ Radow (Berlin) beantragte für die Mark Brandenburg und die Niederlausitz befreit Anstellung eines ständigen Agitators für die bezeichneten Provinzen die Einberufung einer Konferenz. Der Antragsteller bemerkte, von Berlin aus könne die Agitation in der Provinz Brandenburg und Niederlausitz leineswegs mit Erfolg betrieben werden. Auch sei es aus pecunären, politischen und localen Gründen notwendig, daß der Agitator für die Provinz Brandenburg und Niederlausitz seinen Wohnsitz nicht in Berlin habe. Nach langer Debatte wurde dieser Antrag jedoch durch Übergang zur Tagesordnung erledigt. Ferner beantragten die Harburger Socialdemokraten: „Der Kongress wolle beschließen: Um die Agitation bei der Landbevölkerung besser betreiben zu können, wird ein beauftragter Parteidienst beauftragt, in nächster Zeit eine kleine Agitationschrift anzufertigen, welche mit Erfolg unter den Landleuten verbreitet werden kann. Dieselbe muß in leicht fühlbarer Weise die Beziehungen der Landarbeiter behandeln.“

Nach kurzer Debatte gelangte dieser Antrag zur Annahme. Es wurde noch beschlossen: „Die Deputierte des Centralblattes der Partei „Vorwärts“ dürfen nur in äußersten Fällen und dann nur unter Zustimmung der Parteidienste zur Agitation verwandt werden. Ausgenommen hierauf ist deren agitatorische Thätigkeit am Orte ihres Sitzes und über eventuellen Wahlkreisen.“

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat am 28. und 29. Mai in Berlin ihre Delegiertenversammlung gehalten. Der erste Tag war zur Anstellung von Rettungsversuchen auf dem Müggelsee bestimmt. Die Versuche gingen am Nachmittag vor sich und verließen in der befriedigendsten Weise. Außer den Delegierten wohnten denselben verschiedene Marine- und Ingenieur-Offiziere, darunter auch der Marineminister v. Stosch, sowie eine Zuschauermenge von etwa 5000 Personen bei. Am Abend stand die Begrüßung der Delegierten statt. Am zweiten Tage hielten dieselben im Reichstagsgebäude ihre eigentliche Sitzung ab. Vertreten waren 15 Bezirkvereine, darunter sämtliche Seeflände mit Ausnahme Lübeck's. Den Vorstehende Consul H. H. Meyer aus Bremen. Gegenstand der Tagesordnung war der Bericht über das verflossene Geschäftsjahr und die Schlusserfassung über eine Reihe von geschäftlichen Angelegenheiten. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder des Vereins hat sich von 28,666 auf 30,668 gehoben, die Summe der Jahresbeiträge von 101,327,39. auf 106,555,13. 21 Vertreterchaften sind neu begründet. Die Rettungsstationen der Gesellschaft sind um 3 vermehrt und 9 Stationen sind wesentlich verbessert. Bereit wurden im letzten Jahre 83 Personen, davon besonders viele in der Ostsee und mit Hülfe des Rettungsapparates. Der Bericht spricht die Überzeugung aus, daß in verschiedenen Fällen ohne die Hülfe der Stationen die Seefahrer dem sicheren Tode verschont gewesen wären. Neben dem direkten Rettungsdienst ist die Gesellschaft befreit gewesen, die Runde von der Handhabung des Rettungsapparates nach Möglichkeit zu verbreiten und die Seefahrer überaupt davon zu unterrichten, was in Fällen von Seenot zu ihrer Rettung geschehen kann. Die dem ersten Zwecke dienenden Binnentafeln sind im verflossenen Geschäftsjahr in einer Zahl von etwa 2000 verfaßt, so daß den Regierungen der deutschen Seestaaaten, welche zu unserer Dankbarkeit die Kosten dieser Tafeln tragen, jetzt alles in Allem 3893 Exemplare geliefert sind. Ein günstiges Ergebnis haben die Sammelblätter erzielt, von denen bis jetzt 1602 untergebracht sind. Dieselben kosten der Gesellschaft 7437,90. und haben sich mit dem bis zum 1. April d. J. festgestellten Inhalt von 8005,34. schon bezahlt gemacht. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1865 gegründet und hat seitdem bis zum 1. April d. J. 960 Menschen das Leben gerettet. — Der Versammlung wohnte auch der Admiral Werner als

Ausgabe 15,100.
Abonnementpreis vierjährl. 41,90.
incl. Bringerlohn 5 Mtl.
durch die Post bezogen 6 Mtl.
Siede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegpreisplat 10 Pf.
Gedruckt für Großdruckereien
ohne Postbeförderung 36 Mtl.
1.12 Postbeförderung 45 Mtl.
Inserate 4gsp. Bourgeois. 20 Pf.
Größere Schriften laut unten
Preisverzeichnis. — Lebendiges
Sag nach höherem Tarif.
Reklame unter dem Kürzel
die Spaltzeit 10 Pf.
Inserate sind stets an d. Gedruckten
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prämierende
oder durch Postverlust.

Delegirter bei. Am Nachmittag versammelten sich die Delegirten zu einem gemeinschaftlichen Mahle im Zoologischen Garten.

Zu einem Bericht über den Empfang der deutschen Pilger bei dem Papst bemerkte die „Post“: So verlegen es auch für das deutsche Nationalgesetz sein mag, wenn Mitglieder des deutschen Reichstags teilnehmen an einer Demonstration, welche direkt gerichtet ist gegen das Reich und sein erlauchtes Oberhaupt, so wünschenswerth es erscheinen mag, daß diese Handlungswaffe eine ehrengerichtliche Strafe durch den Reichstag selbst finden könnte — so müssen wir doch daraus aufmerksam machen, daß in diesem Falle einige nicht mildernde, aber erläuternde Umstände vorliegen. Groß Thamars ist nach dem Parlaments-Almanach geboren Böhme und früherer österreichischer Offizier, Prinz Radziwill ist Pole, Böbling der Deutschen, von internationaler Erziehung, also auch als Deutscher nicht zu rechnen. Unter den anderen genannten Herren stammen einige aus Familien, in welchen Atrophia des Gehirns und Geisteskrankheiten notorisch erblich sind. Als Theorie nicht zurechnungsfähig dürfen sie daher ebenso wenig als Repräsentanten der deutschen Nation gelten wie die Polen und Czechen. Die ganze Demonstration dürfte auf eine Linie zu stellen sein mit den Excentricitäten irischer Mitglieder des englischen Parlaments.

Wie scharf von Österreich eine kriegerische Entwicklung ins Auge gefaßt wird, beweist der Kaiser, mit welchem die neue Geschützabteilung der österreichischen Feldartillerie gefürdert und ins Werk gesetzt wird. Ende März d. J. waren fünf von den dreizehn österreichischen Feldartillerieregimentern mit den neuen Geschützen ausgerüstet, jetzt, nach nur zwei Monaten, sind dies nach dem neuesten amtlichen Ausweise bereits neuem Regiment, und man hofft bis zum Herbst dieses Jahres die gesamte österreichische Feldartillerie mit Einschluß ihrer bei einem Kriegfall eintretenden Reserveformationen durchgehend mit dem neuen Geschützmaterial ausstatten zu können, während hierfür der Abschlußtermin im vorigen Jahr erst mit Ende 1878 angenommen wurde.

Der Wissenschaftspräsident Herzog von Broglie hat ein Rundschreiben an die Generalprocuratoren gerichtet, in welchem ausgeführt wird, der Marschall Mac Mahon habe mit der neuen Wendung seiner Politik dem Umschreiten radicaler Theorien Einhalt thun wollen, welche unverträglich seien mit dem inneren Frieden und der Größe Frankreichs. Der Minister fordert die Generalprocuratoren auf, ihre Wachsamkeit und Energie zu verdoppeln, um den Gefahren Achtung zu verschaffen, welche die Moral, die Religion und das Eigentum insbesondere gegen die Angriffe der Presse schützen sollen. Besonders sei den Kundgebungen zu Gunsten der Commune und den Bekleidungen des Staatsoberhauptes entgegenzutreten. Ebenso sei die Verbreitung falscher Nachrichten zu ahnden, welche darauf abzielen, die öffentliche Meinung zu verwirren, daß Land zu benachrichtigen und den Obrigkeit zu erwecken, daß in Frankreich eine Partei besteht, die freiheitlich genug sei, um einen Krieg herbeizuführen zu wollen. Die Lüge müsse bestraft werden, unter welcher Form sie auch auftrrete.

Der Bezug auf ein vielsach verbreitetes Gericht über ein Utaentat auf den Marschall-Präsidenten wird von Paris aus mit Besinnlichkeit versichert, daß daran kein wahres Wort ist.

Englische Blätter schreiben: Prinz Louis Napoleon ist noch einer der unermüdbaren Studenten. Er studirt jetzt ewig mit einem ausgezeichneten französischen Lehrer. Was die Ausserordentlichkeit des Prinzen zumeist beschäftigt und womit er natürlichweise gut bekannt zu sein wünscht, das sind die politischen Pläne der Provinz-Präfekten. Seine Freunde sagen, er mache nicht genau körperliche Übungen und gebe zu wenig in Gesellschaft. — Es ist kein Geheimnis, daß die Kaiserin ihrem Sohn vor seinem 22. Jahre verheirathet sehen möchte. Die Bourbonen Madrid haben beschlossen, Se. Kaiserl. Hoheit soll die Tochter des Königs Isabella heiraten. Die Wahrheit jedoch bleibt, daß die Wahl einer Gattin für den Erben der Bonapartes ein wirklich sehr schwieriges Geschäft ist und das jedenfalls gegenwärtig der Prinz viel mehr Zeit aufwendet.

Aus Petersburg wird folgendes officielles Kriegsbulletin verbreitet: Die fortlaufenden Berichte von den beiden Kriegstheatern, welche durch die ganze Monarchie verbreitet werden, haben den entschieden Vorsprung, die Küstenstädte am Schwarzen Meere zu beruhigen. Die Wissenschaft unserer Torpedovorlehrungen bewährt sich, wie die letzte Monitor-Affaire zeigt, auch anstrengend. Auf die Verlustungen, die die einzelnen Küstenstädte auf der asiatischen Seite durch die

türkischen Kriegsschiffe zu erleiden haben, mußte man von Haus aus gefaßt sein. In einer Kürze von dieser Ausdehnung kann nicht jeder Punkt besichtigt werden. Der Gang unserer Kriegsführung wird durch das Sengen und Verbrennen einzelner Ortschaften nicht berührt. In gesondert Weise geht unser Marsch auf Erzerum vor sich, daß mit Stark und Datum die erste Linie unserer Operationen bildet. In diesen werden wir nicht behindert durch die von den Türken hervorgerufenen Anzweigungen der Tschetschenen und Abchaser. Das Terefspiel ist bereits bewältigt und gegen die von den Türken gelandeten Griechen, welche die Revolting einzelner Stämme unternehmen sollen, sind siegende Corps beordert; der große Krieg wird davon nicht abhängig. Dieses Verfahren der Türken aber, die Insurrektion zu einem Hauptmotor des gegenwärtigen Krieges zu machen, könnte leicht an der Donau gegenwärtig hervorrufen. Die russische Regierung verzichtet jedoch auf solche Hilfsmittel; wie sie die Ziele und Zwecke des Krieges beschreibt, so hält sie sich auch fern von gewaltsamen Mitteln. Sie ist vielmehr bemüht, da, wo wie in Serbien Aller zum Kriege drängt, von der Theilnahme ernstlich abzurathen. Russland wird, mögen einige Tausend Abchaser insurgeert werden oder nicht, die Linie eines Vor gehens innehalten, die die Revolution nicht wachruft.

Die Sprengung des zweiten türkischen Monitors im Kanal von Matschin geschah laut den Berichten durch ein Boot, welches die Torpedos an das feindliche Schiff brachte.

Bekanntlich waren es die Amerikaner, welche die Waffe der Torpedos zuerst in großer Masse zur Anwendung brachten, und ein Amerikaner war es, der sie vor mehr als siebzig Jahren erkannte, der ihr auch den Namen gab, den sie heute noch tragen. Es nahm das Wort aus der Naturgeschichte, die den Rittern, jenen schreckenswürdigen Fisch der Meere, welcher starke, elektrische Schläge entfert, um sich zu verteidigen oder um seine Beute zu töten, mit dem Namen „Raja torpedo“ nennt. Kein Ge ringerer als Falton, der Erfinder der Dampfschiffe, einer der größten Förderer der Civilisation und der Kultur, war es, der auch den ersten Torpedo, das Werkzeug, konstruierte, das gefährlicher als alle anderen Kriegswaffen war, die Existenz der Schiffe am Stärken bedroht. Und es ging ihm mit dem Torpedo, wie mit dem Dampfschiff. Der erste Napoleon wies die Erfundung des Dampfschiffes, mit der er England hätte besiegen können, als eine Utopie von sich, und der englische Admiral, dem zuerst der Fulton'sche Torpedo zur Kenntnis gebracht wurde, nannte den Erfinder desselben den „größten Narren“ seiner Zeit.¹¹ Die Seemänner wollten von dem Torpedo überhaupt nichts wissen; sie bezeichneten denselben als die Waffe einer „sehr und nicht würdigen Kriegsführung“. Der amerikanische Bürgerkrieg in den sechziger Jahren brachte ihn erst zur Geltung, sie wurden zuerst von den rebellischen Südstaaten zur Anwendung gebracht, die sich damit der Übermacht der nordstaatlichen Flotte zu erwehren suchten und sehr bald wurden sie auch von den Nordstaaten adoptiert, wobei allerdings der tapfere General Farragut dem Ausspruch er, er habe die Torpedos seit einer ritterlichen Nation als unfehlbar erachtet. In Europa folgte man trotzdem sofort dem amerikanischen Beispiel und zwar mit Recht, denn so lange es noch für erlaubt gilt, auf dem Lande Winen zu legen und den ahnungslosen Feind mittels derselben ein Massen in die Luft zu sprengen, läßt sich nicht absehen, warum dasselbe zu Wasser nicht gestattet sein sollte. Seit länger als einem Jahrzehnt also leben wir die Anstrengungen der Genie-Offiziere aller Länder an den einen Punkt gerichtet, die Torpedos auf den höchstmöglichen Grad der Vollkommenheit zum Zweck der Verstärkung zu bringen, und man muß gestehen, daß dabei nicht bloß alle die Hilfsmittel, wie sie die moderne Wissenschaft, die Physik insbesondere, an die Hand giebt, umfangreiche Verwendung finden, sondern daß auch gefreie und scharf sinnige Ideen in der Construction dieser Waffe entwickelt wurden. Der Torpedo, welcher bei Braila dem türkischen Panzerschiff den Untergang brachte, war ein sogenannter „offensiver Torpedo“. Es sind nämlich zwei Hauptgruppen von Torpedos vorhanden. Die einen liegen still und unbewegt unter dem Wasserspiegel, gewölkig, daß ein feindliches Schiff herankommt und an sie ansäuft, wobei die Sprengladung in ihrem Innern sich entzündet und das Schiff von unten oder von der Seite auseinanderreißt, und das sind die defensiven Torpedos. Die anderen werden durch verschiedene Mittel dem feindlichen Schiffe entgegengestellt, bis an dieses gebracht und nur erst zur Explosion gebracht, und das sind die offensiven Torpedos.

Auf dem asiatischen Kriegsschauplatz scheinen die Türken in der schnellsten „Rückwärtskontraktion“ auf Erzerum begriffen zu sein. Von Konstantinopel selbst wird telegraphirt, daß man „dasselbe“, nämlich bei Erzerum, eine Schlacht erwarte. Das wird also von den türkischen Feldarmee sich selbst überlassen; wollte sie zwischen dieser Festung und Erzerum anhalten, so könnte ihr leicht das Schiff der Bazaine'schen Rheinarmee bliehen. Die russische Angriffsfront erfreut sich jetzt, auch wenn man von den bei Datum stehenden Truppen absieht, über eine sehr ausgedehnte Strecke, in der Linie zwischen 30 und 40 geographischen Meilen; in dem gebirgigen Terrain ergeben sich aber natürlich in Wirklichkeit ganz andere Entfernung. Nach einem freilich sehr der Beschäftigung bedürftigen Telegramm der türkischen Botschaft „Big“ find die Frontlinien des rechten russischen Flügels nur noch 30 Kilometer von Erzerum entfernt; vielleicht hat die Panik in dieser Hinsicht den

Türken Russen vorgegauleit, wo gar keine stehen.

Jedenfalls dürften auf dem asiatischen Kriegsschauplatz in Höhe großer Katastrophen bevorstehen. In Konstantinopel ist wieder einmal ein Complot evident worden, welches die Ablösung des Sultans zum Zweck hatte. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden, ein großer Wassendepot ist ausgefunden. Viele Anhänger der jungtürkischen Partei verlassen die Stadt.

Angeleitet der Bewegung der Russen in der kleinen Wallachei beobachteten die Türken das serbische Donauufer zu beobachten; die Flotte soll dieserhalb bereits Schritte bei der serbischen Revolting gehabt haben.

Die ägyptischen Truppen, die angeblich demnächst zu den Türken stoßen sollen, sind noch nicht nach Europa abgegangen, die Abfahrt der selben wird von einem Tage zum andern verschoben.

Aus Athen wird gemeldet, daß der König in Folge des Rücktritts des Cabinets Deligeorgis Kommandos zu sich berufen habe, um demselben die Bildung eines neuen Cabinets zu übertragen. Es wird hingegangen, die Erfüllung dieses Auftrages durch Kommandos könne fit um so gewisser angesesehen werden, als Kommandos sich der Unterstützung aller Oppositionsparteien versichert habe; es sei große Absicht auf Zustandekommen eines Coalitionsministeriums vorhanden.— Vor dem Palais des Königs und vor der Wohnung des Admirals Kanaris haben kriegerische Soldademonstrationen stattgefunden.

* Leipzig, 30. Mai. Die vor einiger Zeit von Berliner Blättern gebrachte Nachricht, daß von Seiten des königl. sächsischen Regierung in Berlin ein Grundstück auf der Hochstraße bezüglich Errichtung eines Gesandtschaftshotels erworben worden sei, war infolge ungenau, als daß bezügliche Aussicht noch nicht zum Abschluß gelangt ist. Die Absicht der sächsischen Regierung, ein eigenes Gebäude für ihre Gesandtschaft zu erwerben, besteht allerdings schon seit langerer Zeit; indes haben die um ein geeignetes Grundstück geführten Verhandlungen bis jetzt zu keinem endgültigen Ergebnis geführt.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 30. Mai. Das Auftreten des Tenors Herrn Winkelmann vom großherzogl. Hoftheater in Darmstadt hat gestern in der Aufführung des Dramas „Tanzhäuser“ von Richard Wagner wiederholt, daß die Mittel des genannten Sängers zur Reproduktion großer dramatischer Rollen vollkommen ausreichend und daß die musikalische Verwerfung des anprüfenden Materials eine erste, giedogene Schule erlernen läßt, welche das Streben nach streng correcter Durchführung als erstes Prinzip schält. Allerdings ist nicht zu verschweigen, daß die Phrasierung des Künstlers zuweilen noch die ideale Aussuffung und die poetische Ausdrucksweise vermissen läßt, weil jedensfalls Herr Winkelmann in dieser Richtung noch zu wenig auf die Schwächen seiner Ausführungen aufmerksam gemacht worden ist. Wohl aber war in der Erzählung im letzten Act deutlich wahrzunehmen, daß der Künstler auch ein sehr bedeutames Talent zur musikalischen Charakteristik und zur dramatischen Darstellung besitzt, welches sich mit der Zeit gewiß in vielfacher Weise entfalten könnte, wenn der begabte Sänger in einer musikalischen Stadt, wie Leipzig, in die verschiedenen künstlerischen Bestrebungen hineingeht und durch die starken, aber lästerlichen Strömungen in den einzelnen Kunstdirectionen zur fortwährenden Selbstobachtung und zur klaren Unterscheidung des Liedes, Poetischen vom Vierer, Phrasenhafsten geführt würde.

Herr Winkelmann wurde als „Tanzhäuser“ sehr freundlich aufgenommen und hand wohlverdienten Beifall.

Im Übrigen ist hervorzuheben, daß Frau Paroch als „Elisabeth“ eine sorgsam ausgearbeitete, sehr anprechende Leistung bot, doch aber die Intonation der Chöre oft sehr unrein war.

Wagner verlangt vor allen Dingen eine ganz korrekte Durchführung; das Hinschwärmen in langgezogenen melodischen Tonfolgen wirkt sehr ungünstig, wenn die Reinheit fehlt. Ebenso wie man eine Statue von Farbenkleid rein erhalten muß, hat man auch fies danach zu streben, daß musikalische Kunstwerk in seiner reinen Gestalt zu erhalten.

(Eingesandt.)

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Das Glück will nicht enden!
Wohin soll der Leipziger sich
Aus seinem Staube wenden?

Wohl giebt es in dem „grünen Gürtel“ unserer guten Stadt Leipzig der Dörfer und Dörlein manche, reizvoll und leidvoll, wie man es gerade trifft — aber wohl keines gleich in idyllischer Einsamkeit und Ruhe der stundenweit vom Walde umschlossenen Dase Lindhardt.

Eine halbe Stunde von der Station Rauchhof (Leipzig-Dresdner Bahn — Fahrtzeit 25 Minuten) gelegen, führen verschiedene schöne und schattige Waldwege dem kleinen Dörchen zu, das aus etwa 9 kleinen Häuschen, einzigen funktionären Villen und einer herausragend gelegenen Wühle besteht, welche mit Gasthoftugerechtigkeit ausgestattet, allen Ansprüchen auf ländliche Besiegung und Versorgung vollkommen zu entsprechen vermag.

Der schöne große Wühlebach, auch mit Gondeln versehen, liefert frische Fische, der Wühlehof Geflügel und viele frische Eier, die Ställe unverfälschte Milch und frische Butter, der Garten Salat und junge Gemüse — aber auch für die

gesleigerten Ansprüche der höheren Gesellschaft hat die frische Wirthshaus Sorge getragen und sich mit allerlei Convenienzen ausgerüstet, so daß binnen Kurzem auch ein verwöhnter Gaumen die ersehnten culinarischen Genüsse sich zu verschaffen vermag — selbst aufgedehntere Mittag- oder Abendessen geschlossener Gesellschaften werden, auf vorherige Bestellung, gern besorgt, und, wie Einwohner dieses aus Erfahrung bestätigen kann, zu voller Zufriedenheit ausgeführt.

Die Lage der Büge ist glänzend. Abfahrt Mittags 12³⁰ oder Nachmittags 2⁴⁵, Rückfahrt 6³⁰ oder 9⁰⁰ Abends, so daß selbst Kinder bei drei Rüttungen unbedenklich mitgenommen werden können.

Für etwas längeren Aufenthalt mit Kindern ist es wichtig, auch das wirklich wichtigen Arztes zu gebeten, der im Orte selbst anfängt und deshalb jederzeit zu erreichen ist.

Drum auf nach Lindhardt! Der Versuch wird sicherlich nicht reuen!

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 29. Mai um 8 Uhr Morgens:

Ort	Std. u. Min. in Red.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad-C.
Aberdeen . . .	776,8	SSW	mäßig, heiter ¹⁾	+ 8,9
Kopenhagen . . .	745,0	SW	mäßig, wolk.	+ 14,4
Stockholm . . .	745,8	S	mäßig, Reg.	+ 12,0
Hagarsunda . . .	745,7	SO	mäßig, Reg.	+ 8,8
Petersburg . . .	755,0	S	still, bedeckt	+ 9,8
Moskau . . .	764,6	S	still, klar	+ 10,4
Cork . . .	748,5	W	frisch, hib. bed. ²⁾	+ 11,1
Brest . . .	755,3	W	schwach, bed.	+ 12,0
Heidelberg . . .	759,2	SW	leicht, hib. bed.	+ 12,0
Sylt . . .	749,6	SW	steif, hib. bed. ³⁾	+ 13,1
Hamburg . . .	751,9	SW	frisch, hib. bed. ⁴⁾	+ 14,7
Swinemünde . . .	755,9	SW	frisch, wolk.	+ 17,2
Nothwasser . . .	749,4	SSW	schwach, bed.	+ 16,2
Mönchengladbach . . .	754,2	S	frisch, wolk.	+ 15,6
Paris . . .	756,1	SW	mäßig, wolk.	+ 13,1
Crefeld . . .	758,9	SW	stark, Reg.	+ 13,0
Karlsruhe . . .	757,8	SW	mäßig, Reg. ⁵⁾	+ 12,6
Wiesbaden . . .	757,2	SW	frisch, hib. bed.	+ 14,8
Kassel . . .	756,5	S	schwach, wolk.	+ 15,1
München . . .	760,4	NW	schwach, bed.	+ 17,1
Leipzig . . .	756,0	S	mäßig, wolk.	+ 17,0
Berlin . . .	754,2	SSW	mäßig, heiter	+ 17,0
Wien . . .	758,5	NO	still, hib. bed.	+ 11,9
Breslau . . .	758,2	SSO	leicht, bed. ⁶⁾	+ 18,0

¹⁾ See sehr ruhig. ²⁾ Seegang mäßig. ³⁾ See ziemlich unruhig. ⁴⁾ Gestern Sturm aus SW. ⁵⁾ Gestern böig, Regenschauer. ⁶⁾ Nachmittags Sturm und Regen. ⁷⁾ Nebig.

Übersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum ist nordwärts fortgeschritten und liegt jetzt nördlich von Schottland, Barometer ist seit gestern in Westeuropa in starkem Steigen begriffen, während sich im Norden starkes Fassen eingestellt hat. Unter Einfluß des Maximums wehen an den deutschen Küsten meist starke westliche bis südwestliche, im Binnenlande leichte bis mäßige vorwiegend westliche und südliche Winde. Wetter mild, meist trüb, in Westeuropa regnerisch.

Hermann Grunert

Klempnerei für Bau- u. Wasseranlagen,

Wirtschaftsgeräthe.

Albertistraße 85.

Reparaturen aller Art

werden schnell und billig ausgeführt.

Einmachebüchsen

werden schnell und billig repariert und zugelassen.

„Teppiche“

u. Läufer in realem Fabrikat u. neuen Dessins offerirt höchst preiswerth

F. A. Kriele, Hainstr. 8—10.

Arthur Eisensmidt, Seiden-Garn- und Posamenten-Handlung

en gros en détail.

Leipzig, Naschmarkt, via-a-vis der Börse.

Spezialität in

Kindergarderoben

für Knaben u. Mädchen.

C. Sussmann,

Grimma'sche Straße No. 37.

Teppich-Fabrikklager

Bernhard Berend

Reichustraße 55. 1. Etage. Peter Richter's Hof.

Neueste Salon- und Sophapeppiche,

Tischdecken, Möbelstoffe,

Gardinen, Schlaf- und Reisedecken,

Steppdecken, Kinderwagondecken,

Sophadeck-n. Pferdedecken.

Einzel-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Knaben-Anzüge,

Paletot, Joppen etc.

R. Kuhmert, Neumarkt 9.

Kirchliche Nachricht.

Am Sonntag morgen Freitag früh 7 Uhr

Heilige und Kommunion: Dr. Dipl. Dr. Krömer.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Ritter-Mietzgasse 5,

Wetter's Hof, 1. Etage. Umschreibungen geliefert.

Sendebüro im Gebäude am E

Debet.

Bilanz am 31. December 1876.

Credit.

Grundstücke-Conto			Aktion-Capital-Conto		825,000. —
Steina	✓ 249,797. 98.		abzüglich vernichtet	✓ 19,500. —	✓ 805,500. —
Limmritz	✓ 326,256. 88				✓ 493,195. 15
Bau-Conto		✓ 576,054. 86	Hypothesen-Conto		✓ 70,702. 75
Steina	✓ 170,378. 10.		Accept-Conto		✓ 19,500. —
Limmritz	✓ 189,055. 10		Cantionen-Personal-Conto		✓ 53,654. 95
Wasser-Bau-Conto		✓ 359,433. 20	Creditoren		✓ 235. 50
Steina	✓ 7,999. 97.		Decor-Conto		✓ 530. 57
Limmritz	✓ 44,862. 81		Gewinn- und Verlust-Conto		
Maschinen-Conto		✓ 52,862. 28			
Steina	✓ 150,062. 83.				
Limmritz	✓ 139,852. 41.				
Fabrikations-Utensilien-Conto		✓ 289,914. 74			
Wirtschafts- do. do.	✓ 5,806. 20				
Verpackung- do. do.	✓ 2,756. 70				
Comptoir- do. do.	✓ 994. 80				
Wirtschafts-Conto					
Wirtschafts- do. do.	✓ 907. 50				
Wirtschafts-Unterhaltungs-Conto					
Wirtschafts- do. do.	✓ 782. 17				
Maschinen-Unterhaltungs-Conto					
Wirtschafts- do. do.	✓ 114. 50				
Maschinen-Reparatur-Conto					
Wirtschafts- do. do.	✓ 5,249. 07				
Maschinen-Materialien-Conto					
Wirtschafts- do. do.	✓ 2,212. 51				
Gasse-Conto					
Wirtschafts- do. do.	✓ 2,074. 48				
Wechsel-Conto					
Wirtschafts- do. do.	✓ 2,423. 06				
Fabrikations-Holz-Conto					
Wirtschafts- fertige Waren	✓ 2,827. 85				
Fabrikations-Conto					
Wirtschafts- fertige Waren	✓ 12,455. 90				
Cautionen-Depositen-Conto					
Wirtschafts- do. do.	✓ 8,007. 24				
Debitoren					
Wirtschafts- do. do.	✓ 19,500. —				
Wirtschafts- do. do.	✓ 98,939. 36				
		✓ 1,443,318. 92			

Holzstoff- und Holzpappensfabrik Limmritz-Steina.

A. Lehn. A. Rosdalsky.

Nächsten Sonntag den 3. Juni er. 6 Uhr 55 Min. früh

Privat-Extrazug
nach Grimma und Leisnig.

Rückfahrt aus Leisnig 10 Uhr Abends.

Fahrpreis bis Grimma III. Cl. 1 Mk. 50 Pf., II. Cl. 2 Mk. 25 Pf.

Fahrpreis bis Leisnig III. Cl. 2 Mk. 50 Pf., II. Cl. 3 Mk. 50 Pf.

Billetverkauf bei H. Dittrich, Halle'sche Strasse No. 4,

jedoch nur bis Freitag Mittag 12 Uhr.

Gröber's Extrafahrt nach Thale a. Harz

Sonntag, den 3. Juni a. c. auf 1 Tag.
Gelegenheit zu Ausflügen in die herrlichsten und großartigsten Punkte des Harzes (Sodenbühl, Röcklitz, Weißer Hirsch, Hexentanzplatz u. c.), wozu auch mehr als genügend Zeit vorhanden.Billets für hin- u. Rückfahrt III. Cl. M. 4.50,
II. Cl. M. 7.—(Gesellschaften, Vereine bei Entnahme von 30 Billets billiger) pro Billet III. Cl. M. 4.—, II. Cl. M. 6.50, zu haben bis Freitag, den 1. Juni Mittags bei Herrn A. Engen, Ufzabtrieb, Peterstr. 24 (Großer Reiter). — Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr 15 Min. Rückfahrt von Thale Abends 8 Uhr 30 Min. Ankunft in Leipzig 1 Uhr 20 Min. Nachts.Um Sonntag den 17. Juni er. früh 5 Uhr (Magdeb. Bahn)
Separat-Schnellzug nach Thale
und Ballenstedt (auf 1 Tag)
Fahrpreis III. Cl. 3 Mk. 50 Pf., II. Cl. 5 Mk.
für hin und zurück (Vereine billiger)
Rückreise bei Herrn. Dittrich, Halle'sche Strasse Nr. 4.Königlich Belgischer
Post-Dampfschiffahrts-Dienst
zwischen Ostende und Dover.

Abfahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Abfahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min.

Die Dampfschiffe correspondieren mit den Dampfschiffen von und nach London, Brüssel, Lübeck, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg u. c.

Die Dampfschiffe um 3 Uhr 6 Min. nach Ostende, und um 10 Uhr 30 Min. Abends von Köln und mit Schlafwagen verkehren.

Directe Billets für obige Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben.

Näherte Ankunft, Namen der Agenten u. c. sind aus den Fahrplänen, Hendschel's Telegraph und anderen Konsulnern zu ersuchen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Agence Continentale (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Werth-Pakete aller Art, Geldsendungen u. c. zu festen und billigen Tarifziffern.

Brüssel, 1877.

Preise der Plätze auf dem Dampfschiff 1. Klasse 19 Francs 5 G., 2. Klasse 12 Francs 75 G., Kinder: 1. Klasse 9 Francs 55 G., 2. Klasse 6 Francs 40 G. Für eine Extra-Cabine 10 Francs 85 G. Aufschlag zum Preise eines Platzes 1. Klasse.

Comptoir:
Neukirchhof 10
bei
Moritz Ritter.
Kaufnahme:
Querstraße 36
bei
Bob. Müller.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt sich bei vorkommenden Trauerfällen zur geeigneten Beisetzung und zur konstanten Ausführung der Peichenconvente in der elegantesten bis zur einfachsten Art, nach feststehendem Tarif.

D. V.

Die Gartenlaube No. 22
erscheint Freitag den 1. Juni Nachmittag.
Ernest Kell.

Hôtel zur Weintraube, Apolda.

Hierdurch einem hochgeehrten reisenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich ehriges Hotel von meiner Schwiegermutter, der Frau Amalie Weise, fälschlich übernommen habe, und bitte daß dem Hause früher gehabte Verträge auch auf mich übertragen zu wollen.
Haushaltungsvoll H. Menzendorff.

Chemnitzer Lutheraner

N. 6. (10 Pf.)

(von P. Grosse in Chemnitz.)
Inhalt: Erführung der Gemeinde Gedenk und Allerhöchsten im Großherzogthum Hessen die heilige Schrift betreffend. — Röhrlerglaube. — Fröhliche Volksfest.

Vorläufig bei A. Lorentz, Neumarkt 20.

Deutsche und englische
Leih-Bibliothek

Markt 13. Klostergasse 3.

von G. Gerhardt.

Gesamtheit Schulbedürfnisse, Schreib- u. Zeichnunmaterial bei L. Bühl & Co., Plauensche Str. 17.

Rudelsburg.

Unterzeichnet empfiehlt sein Restaurant mit kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, verschied. guten Bieren, Weinen, Kaffee, Kuchen u. — Auf vorherige Anmeldung werden für größere Gesellschaften Diners servirt. Solide Preise, prompte Bedienung.

Samiel.

Localveränderung. Von 1. Jan. ab ist meine Wohnung Peterstrasse Nr. 40, Treppen A 1. Et. rechts. M. Grassler, Schneidermeister.

Ich bin von der Reise zurück Dr. med. Satlow, Göhlis.

Unterrichtskursus (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefsatz zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im Kaufm. Rechnen zu 10 Lect. sowie in allen Fässern. Wissenschaft. Humboldtstr. 25, IV. 1.

Einfache u. doppelte Buchführung wird gelehrt. Mathilde Willmer, Carlstraße 6c.

Buchhaltung, Insum. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. L.

Für Kaufleute etc.

Schreib-

Unterricht, auch sep. für Damen im — Schreib-Lehr-Institut — von E. Sohneider, Turnerstrasse 2, III. Prospekt gratis.

Englisch, Französisch, Italienisch w. gelehrt Petersteinweg 51, 1. III. Spr. 1—2.

Italienisch, Französisch, Englisch und Deutsch wird gelehrt Mittelstraße Nr. 27, 1. Etage.

English wird von einer Engländerin gründl. gelehrt Niedelastraße Nr. 53, 2. Etage.

Französ. Conversation und scheinbare Repetition der Grammatik steht ein Kaufmann, der demnächst eine Reise nach Frankreich beabsichtigt. Offerten mit Beibefestigung unter R. R. 13 durch d. Expedition dieses Blattes.

Kunstmäßigen Gesangunterricht erhält ein erfahrener Musikkleiner, dessen Methode die besten Erfolge erzielt hat. Nach die Ausbildung von Concertsängern oder Singers ist er zu übernehmen bereit. Mr. und P. X. 10 an die fil. d. Bl. Katharinenstr. 18, ebd.

G. Stein Leipzig-Görlitz-Wunsiedel: 9. 5. B.
— 12. 30. R. — 6. 16. R. — 10. 30. Rbd. (nur an Sonn- und Feiertagen.)2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Stein
Steina: 8. 10. Jr. — 7. 45. B. — 9. 10. B. — 11. 55. B.

— 2. 55. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — 9. 55. R.

3) Stein-Döbeln: 7. 30. Jr. — 12. 20. Mittags.

2. 40. R. — 5. R. — 6. 20. R. (nur bis Röthen).

Thüringischen Bahn: 5. 30. Jr. — 7. 45. B.

9. 55. B. — 11. 20. B. — 1. 30. R. — 5. 45. R.

— 7. 55. Rbd. (nur bis Erfurt). — 10. 45. R.

3) Leipzig-Görlitzer Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonntagen).

4) Leipzig-Görlitzer Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonntagen).

5) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonn- und Feiertagen.)

6) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonn- und Feiertagen.)

7) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonn- und Feiertagen.)

8) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonn- und Feiertagen.)

9) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonn- und Feiertagen.)

10) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonn- und Feiertagen.)

11) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonn- und Feiertagen.)

12) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonn- und Feiertagen.)

13) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertrag an Sonn- und Feiertagen.)

14) Leipzig-Dresden Bahn: 8. 55. B. — 2. R.

Durch den mich betroffenen Brandschaden wird der Betrieb meiner Fabrik nicht gestört.

Leipzig, den 29. Mai 1877.

August Müller,

alleiniger Inhaber der Firma

Wilhelm Roloff,

Fabrik concessionirter feuersicherer Asphalt-Dachpappe und Holz cement.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

An der Gasse der unterzeichneten Anzahl werden von heute ab die Dividenden scheine der Aktionen der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn pro 1876, und zwar

der Aktion L. A mit 24.—
B : 10. 50.
C : 15.—

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr speisenfrei eingelöst.

Leipzig, den 31. Mai 1877.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum von Neuschönfeld und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein in der Philippstraße zu Neuschönfeld gelegenes Klempnergeschäft an Herrn Otto Uhde verkaufe habe. Ich sage für das mir geschenkte Wohlwollen meinen besten Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

C. A. Ströder.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich ein wohlwollendes Publikum, daß meinem Vorgänger geschickte Vertraxen auch auf mich übertragen zu wollen. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung aller Arten Bauarbeiten, indem ich in jeder Hinsicht reelle und gute Bedienung zusichere. Hochachtungsvoll

Otto Uhde, Klempner.

Molkenkuranstalt Berneck

im Fichtelgebirge.

Saison-Eröffnung den 15. Mai.

Nenerbautes städtisches Kurhaus. Täglich frisch bereitete Bogenmollen, Kräuterfeste, Rübenkäse, Dampf-, Flüssig- und sonstige Bäder. Pneumatische Apparate. — Post- und Telegraphenstation. Eisenbahnsation Marktshorgast, 1 Stunde Entfernung. Bayreuth, 3 Stunden.

Klimatische Kurorte.

Vierwaldstättersee. Beckenried. Schweiz.

Hôtel und Pension du Soleil.

Engelberg.

Pension und Kurhaus Müller.

Eröffnung den 15. Mai.

Vortreffliche Küche, aufmerksame Bedienung und billige Preise.

Lüneburger Portland-Cement

die Tonne zu ca. 185 kg. in anerkannt bester Prima-Ware empfohlen und hält sieb Lager

H. Kämpf, Königsplatz 19.

Liebig's Kumys-Extract

ist nach neuesten Vorrichtungen medic. Autoritäten alleiniges, sicheres, dlat. Radical-Mittel bei: Halbschwinducht, Augenleiden (Tuberkulose, Abhebung, Brustkrankheit), Magen-, Darm- und Bronchial-Katarrh (Husten mit Husten), Rückenmarkschwinducht, Asthma, Bleischwefel, allen Schwächezuständen (namentlich nach schweren Krankheiten). Ristten von 5 Flacon an à Flacon 1½ L. exel. Verpackung versendet mit Gebrauchsanw. und ärztl. Broschüre über Kumys. Zur Hartung's Kumys-Fabrik, Berlin, Berlin, Genthiner Str. 7. — Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kumys.

Alle natürlichen Mineralwässer

Ostseebad Travemünde.

Halbe Preis
für
Logis. Pension
die Direction.

Früh-Saison
bis
zum 1. Juli.

Jede nähere Auskunft und umfangreiche Prospekte durch

die Direction.

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-
und I-
Boge-
Gefel-
gegen-
Dieser
die e-
schie-
das I-
und Ro-

am 27. Jänner
lichen
falls
nungs-
beijug-
Lega-
Fest-
angren-
Stadt-
gelebt
lang
und
fung.
Die
dichen
saal
liche
foun-
and
Herrn
consta-
sei.
einer
gefier-
gegen
der S-
wird.
ordnu-
und i-
sprech-
Ein
gegen
verlor-
zurück-
mitgli-
Abw-
verlef-
Wortl-
beban-
Abdi-
einen
werde-
Sach-
wird.
Hi-
Ritter-
das I-
Herrn-
Dere-
noch
Verbu-<br

mandenkreuzes an Oberst von Thürlitz und Bögendorff, Commandeur des Schützenregiments Nr. 108, und des Ritterkreuzes an Hauptmann von Margoldt ist die für genannte beiden Offiziere angewesene Folge des immerhin bemerkenswerthen mehrmonatlichen Commandos eines schwäbischen Offiziers zu der 11. Compagnie gedachten schwäbischen Regiments.

Aus Blauen, 28. Mai, meldet der „Bogtl. Anz.“: Ein hochgeachteter, in weiteren Kreisen bekannter Bürger unserer Stadt ist gestern durch einen plötzlichen Tod abgerufen worden. Herr Banquier F. A. Schröder hatte sich gestern Abend, nachdem er von einem Kurz mit seiner Gattin unternommenen Spaziergang zurückgekehrt war, in einem hiesigen Restaurant im gewohnten Freundekreise kaum niedergelassen, als er lautlos umfiel. Ein Schlagstich hatte seinem Leben ein Ende gemacht und die von zwei gerade anwesenden Herren sofort angestellten Wiederbelebungversuche blieben erfolglos. Man kann sich denken, wie erschütternd das plötzliche Eingreifen der kalten Hand des Todes auf die zur abendlichen Erholung versammelten Herren wirkte.

Verschiedenes.

Aus Magdeburg, 30. Mai, schreibt die „Magdeb. Zeit.“: Wie wir hören, ist es den angesetzten Bemühungen der hiesigen Criminalpolizei gelungen, nicht bloß acht Mitglieder der sogenannten Schwarzen Bande, über welche seiner Zeit auch die Vertreter des hiesigen Handelsstandes, die Kaufmannschaft, um gutachthlichen Bericht ersucht war, dinglich zu machen, sondern auch das Material für die gerichtliche Untersuchung zu beschaffen. Diese Menschen hatten unter Vorstellung falscher Thatsachen große Anläufe von Waaren aller Art aus Credit gemacht, um sie demnächst weit unter dem Einlauffpreise zu verkaufen. Sie bestohlen und lauschen Breiter und Ballen, Quano und Mehl, Sauerkohl, Gurken und Citronen, Champsagner, Zigarren und Tabak, Braunschweiger Fleisch und Wurstwaren, selbst Sooleier. Die den vertrauensseligen Lieferanten gegebenen Versprechungen wurden nicht gehalten, Accepte entweder nicht eingelöst oder durch neue erschwindete Geldbeträge teilweise gedeckt. Die in Beschlag genommenen Handlungsbücher werden mit den vor-genommenen Fällschungen und Vermischungen einzelner Conten reichliches und hoffentlich genügendes Material ergeben, um eine strenge gerichtliche Bestrafung herbeizuführen. Dadurch wird vor-aussichtlich der Krebschaden an der Wurzel aus-gerrichtet werden, der seit einigen Monaten hier gewachsen und der nur bei der Gewohnheit leicht-finnigen Creditgebers eine solche Ausdehnung hat gewinnen können. Mitunter war neben den un-bekannten Firmen, die sich gegenseitig als Referenzen zur Beurtheilung ihrer angeblichen Credit-würdigkeit aufgaben, irgend eine solide bekannte Bankfirma als Referenz angegeben, lediglich um den Schein einer bekannten Firma zu erwecken. Zweifig ist es, daß nunmehr auch solide Kauf-leute in unbekannter Weise verdacht gerathen können.

Über einen Brudermord in Berlin wird der „Stibb.-Ztg.“ folgendes berichtet: Zwei in der Hennestraße wohnende Brüder, von denen einer ein Schlosser, der andere ein Arbeiter ist, waren am 20. d. M. aus einem unbedeutenden Anlaß in Streit gerathen. Der Arbeiter, der sich in Folge des Gewusshs spiritueller Ge-träume obnehm schen in einer aufgeriegelten Stim-mung befand, geriet hierbei in solche Wuth, daß er sein Messer zog und dasselbe seinem Bruder dreimal tief in den Unterleib und einmal in die Brust stieß. Der tödlich Verletzte brach sofort blutend zusammen und mußte nach einem Kranken-hause gebracht werden, wo er vor einigen Tagen seinen Wunden erlegen ist. Der Überfall geschah so plötzlich, daß er von Niemandem verhindert werden konnte. Der Mörder, welcher alsdoch nach der unglückseligen That ergriffen und zur Haft gebracht wurde, scheint wenig Reue darüber zu empfinden und sieht seinem Schicksal mit lächelndem Gleichmut entgegen.

Zwei Rittergutsbesitzer, einer aus dem Weimarschen und einer aus dem Preußischen, sind in diesen Tagen wegen grober Belästigung des 96. Infanterieregiments, deren sie sich in einem Hotel in Gera gegen Militairpersonen des ge-nannten Regiments schuldig gemacht haben, zu 9 Monaten resp. einem Jahre Gefängnis verurtheilt worden. Hätten die Herren sich, statt mit militärischen Dingen, mit dem Wohl und Wehe ihres Gesindes beschäftigt, so wäre es für alle Theile besser gewesen.

Einen rechten Bossen hat die neue Rechtschreibung einer jungen Erzieherin, welche zu den vorzüglichsten Schülerinnen eines bekannten Instituts in Berlin gehörte, gespielt. Dieselbe hatte durch die warmen Empfehlungen ihres Lehrers eine gute Stellung in dem Hause eines reichen Gutsbesitzers in Aussicht. In ihren Briefen an den zukünftigen Principal hatte sie sich nun auch der von ihrem feierlichen Lehrer aufgestellten Orthographie bedient, was den biederem Gutsbesitzer bewog, dem Director des Instituts die Mittheilung zu machen, daß er sich schon anderweitig mit einer Erzieherin versehen habe, da leider die von ihm empfohlene Dame des Deutschen noch zu wenig mächtig sei.

Teppiche

empfehlen

Gebr. Türck,
Teppich-Fabrik,
31 Grimmaische Straße 31,
1. Etage.

Grosse Preisermäßigung v. Chemnitzer Strumpfwaaren

Brühl No. 27, bei B. Mayer.

Bu merkwürdig billigen Preisen stellt zum schnellen Verkauf circa 2000 Dutzend Socken, Frauenstrümpfe, alle Sorten Kinderstrümpfe, einzelne Sachen schon das Viertelduhnd vor 75 J. an, 500 Dutzend gewebte Unterhosen und Schweiß-

Leibjäckchen das Stück 75 J., sowie sämtliche gestrickte und gewebte Strumpfwaaren auffallend billig.

Nur Brühl 27, Eckladen an der Nicolaistrasse.

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,

Weichstraße Nr. 52.

Gardinen-Lager aller Genres

im Stück abgepaßte Fenster, Vitrages, Stores. Das Neueste deraison in reichhaltigster Auswahl.
Eine Partie aufragte Wuster zu außergewöhnlich billigen Preisen.

v. Levetzow's Patent-Cultur-Topp

ist jetzt hant decorti vorrätig in folgenden Nr. 1-12, 14, 19-22, 24, 25, 29, 31 laut Preis-Verzeichniß. Zu zweiter Qualität, ohne jede Deco ration, werden bis jetzt gefertigt und sind davon am Lager:

Nr. 6 8 19 20 30

a Mark: 0,70 0,80 0,75 1,30 2,00

Demn Blumenfreunde werden diese Blumenkäpfe zu einem Versuche bestens empfohlen; ohne große Mühe sind damit die lohnendsten Erfolge erzielt worden.

Richard Sohnabel, 7 Wintergartenstraße 7.

Clavier- und Gesangunterricht, sowie Französisch wird zu mäßigen Preis von einer Dame ertheilt

Ritterstraße 44, II. Etage.

Ein Conservatorist wünscht gegen mäßiges Honorar Ansängern u. Vorgeschriften im Clavier- und Violinspiel gründl. Unterricht zu geben. Adr. R. K. 57 in der Fil. d. Ol. Katharinenstr. 18.

Schlag- II. Streichzither-Unterricht
ertheilt Peter Renk, Ritterlehrer,
Große Windmühlenstraße 42, 3. Etage.

Reit-Unterricht
zu jeder Tagesszeit, auch Abends, wird ertheilt
Reithahn Lehmann's Garten.

Reitbahn,

Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.
Von früh 6 Uhr an Unterricht in der offenen Bahn.

Bieler.

Damen wird das Schneidern, Was-
nehmen und Zuschniden gründlich und sicher
in 4-8 Wochen gelehrt Promenadestraße 6 B,
3. Etage, neben der Apotheke.

Damenschneiderie w. gründl. gel. Lange Str. 7, III. r.

Bahnarzt Dr. Freisleben

Grimmaischer Steinweg 47.

Zahnarzt Kneisel

Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Rohrkübkle werden bezogen Erd-
mannstraße Nr. 17, IV.

Rohrkübkle alle Sorten werden bezogen Große
Fleischergasse Nr. 26 bei Bessche.

Gute saubere Tapetierarbeiten b. Hausm. d. Centralh.
Tapetierarbeiten gefertigt Wiesenstraße 13, Sout.

Sophia, Matry, Stuben tapetieren wird gut
und billig gemacht Sternwartenstraße 36, I. r.

Pianos und **Meubles** werden gut auf-
polirt. Adressen abzugeben Turnerstraße 8b, I.

Alle Meubles werden gut und sauber polirt u.
 repariert Frankfurter Straße 53, im Hof links.

Drehorgeln u. Harmonicas werden gut und
billig repariert Windmühlenstraße 50, 2. Et.

Haararbeiten billig, Böpfe von 75 bis
an werden gefertigt

Hainstraße Nr. 3, 1. Etage

dicht am Markt.

N.B. Normal Café National 3. Et.

Herren-Schneiderei,

Putzmacherei u. Weiznäherei.

Alle Arten Herren-Carderothe nach feinstem
Schnitt, sowie Pak und Wüche Hohe Straße
Nr. 19 parterre bei Herbig.

Herrenkleider bestellt aus, modernisiert,
möcht schnell und billig

F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½, Treppe.

Herrenkleider fertigt elegant, wend.,
repariert Blendinger, Petersstraße 7.

Eine Dame, welche viele Jahre in einem Wäsche-
geschäft als Directrice thätig war, empfiehlt sich
zum **Zuschneiden** sowie zum **Ansätzen** v.
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche in u. außer
dem Hause Gei. Adr. unter E. W. 310, an die
Emp. d. Bl. ob. Kuenstr. 21 pr. rechts erb.

Damengarderothe, Promenadencölle, sowie
Jaquäls werden nach den neuesten Modellen eleg-
ant und billig gefertigt Hainstraße Nr. 22, 4. Et.

Bettvorlagen, Jacquard, Plüsche, 115 Ctm. lang, 55 breit

Bettvorlagen, 150

Pianovorlagen 95 x 115

Teppiche, 175

Teppiche, Plüsche, Brüssel, Tapeten 200

Tischdecken

Damaste und Rippe, 130 Ctm. breit, in allen Breiten und Qualitäten

Höbelplüsche, 70

Teppich-Fransen, schwärzwollene, in Stückchen zu 20 Meter à Meter 10 Pfennig.

Stück 3½-4½,-

6-7

4½-5½,-

10-12

15-31

à Mir. 1-7

Stück 3-50

à Mir. 2½-7

à 7½-9

Berliner Wollmarkt.

Die Wollmärkte scheinen einen billigen Verlauf zu nehmen und dürfte dieser Umstand eines Theils Fabrikanten Anlaß geben, über momentanen Bedarf hinweg größere Quantitäten auf Berroth zu kaufen — anderen Theils Gutsbesitzer und Wollhändler veranlassen, zu Marktpreisen nicht zu verkaufen, sondern bessere Conjunction abzuwarten.

Für beide Zwecke stellen wir unsere großen, gut gelegenen Speicherräume zur Verfügung und erklären uns ebenso bereit, den commissionswollen besten Verlauf der bei uns gelagerten Wollen zu befolgen, als auch dieselben zu billigen Bedingungen in courtauer Weise zu verschaffen.

Die Einlagerung der Wollen am Biehofs, deren Expedition und der Verkauf dafelbst übernehmen wir gleichfalls zu den Tarifpänen und sonstlichen Preisen und erbitten bezügliche Anmel-dungen baldigst.

Allgemeine Deutsche Handels-Gesellschaft,
Berlin, 47 Neue Friedrichstraße.

Über die **Paul Kneifel'sche Haartinctur.**

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Durch den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haar-zeugungsklatur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb), in die größte Hoffnung verkehrt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten, und bezeugt Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß durch diese vorzügliche Tinctur mein vollständiges Haupthaar wieder erlangt habe. Dennoch hat sich dasselbe hier bei andern Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schäzen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. Ihr ergebtester F. Noblick, Polizeisegeant, Galau, den 9. December 1875.

In Leipzig nur zu haben bei Th. Pfäts-
mann, Agl. Hofflieferant, Schillerstraße 3.
In Halle zu 1, 2 und 3,-

Feredinum,
das seit langen Jahren als bekanntes sicheres
Schutzmittel gegen Mottenbeschädig. ist wieder zu
haben in Bl. 8 75 und 100 J. in Leipzig bei
Eduard Pfeiffer, Böttcherstraße 24.
Herzogl. Mohrenapotheke, Dessau.

Das Seifen-Lager von Friedr. Bergner,

Auerbach Hof 28/29,
empfiehlt alle Sorten gute Wasch- und Toile-
teile-Seife, Kerzen, Stärke, Soda &c.

zu den billigsten Preisen.

N.B. Wiederverkäufer entsprechender Rabatt.

Für den Garten
empfiehlt eine große Auswahl schöner Lippia-
Blütenpflanzen, d. Sommerblumenpflanzen, Lepto-
pflanzen, Heliotrop, Nachtkerzen, Petunien, Mi-
nibus, Georginen, Eryngium, eine decorative frei-
landpflanze, welche den Winter im Freien aus-
dauert (ne) in zwei Sorten u. l. w.

F. Mönch, Windmühlenweg Nr. 4-5
und Carolinenstraße Nr. 22.

Elegante Reise-
und Damentaschen
verkaufe zu verabgesetzten Preisen
C. Boettcher Nachf.
Markt No. 15.

Möbelstoffe
empfehlen

Gebr. Türck,
Teppich-Fabrik,
31 Grimmaische Straße 31,
1. Etage.

Lefouch.-Revolver

1 Paar Geschäft.
7 m/m. 9 m/m.
Nr. 1 Rüttelholz, Hest blau. à 7,50 9,00 pr. St.
2 do. blau. 8,00 9,50
3 do. weißholz. 8,50 10,00
Robert-Kinder-Teschin 6 m/m. 9,00
Robert-Büchsen 6 m/m. 18,00
do. mit Stichschloß 21,00
Camer-Teschin 7 u. 9 m/m. 34,00
Mauer-Teschin 7 u. 9 m/m. 34,00
Gesuch. Doppelstutzen von 50 an, sowie
die Gewehre und Gewehr-Utensilien.
Kleinschmieden in Thüringen.

J. G. Dietz.

Wiederverkäufern Rabatt.



Zur Meise

empfiehlt Portefeuillewaren und
Reiseartikel in großer Auswahl
zu fabrikpreisen

Friedr. Louis Tiede,
Salzgässchen- und Fleischmarkt-Gde.

Echt engl. Schmiegelleinen
in allen Nummern empfiehlt

O. Boettcher Nachf.
Markt Nr. 15.

Dauerhafte
Gartenhüte | in braun und
für Damer. schwarz
Schuhhüte | von 60 à 140

für Kinder empfiehlt
Marie Müller, Fleischmarkt, Börsengebäude.

Strohhüte,
garantiert für Knaben und Herren, um damit
zu räumen, unter dem Kostenpreise abzugeben.
Keller & Lange, Raumarkt 4, I.



Überseppone Stahl-Reifen, weiß und dunkel,
à Meter 10 u. 15 à Hainstr. 22. M. A. Lorenz.

Happ-Cartons à Stück 10, 20, 30, 40,
50 à Hainstraße 22. M. A. Lorenz.

Kleiderbesätze,
Kleiderknöpfe
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Albrecht Dittrich,
Grimmaische Str. 28.

Ofen,
Kachelöfen, Thonöfen,
in schöner Ware, nur eigene Fabrikate,
empfiehlt besonders preiswert Reparaturen jeder Art schnell und billig
Ofen-Fabrik
Alwin Fleck, Tauchaer Straße 21.

Cigarren, à 100 Stück 1½, 2, 2½, 3 und
4 à Überhüttstr. 2, II. i. Vorlesungsgeschäft.

Brühl 25 (Stadt Cöln) im Hof
wird für
60 Pf. incl. Flasche
ein hier zur Verfügung stehender großer
Fass einiger guter
Roth-Wein
von Sonnabend den 2. Juni 1877
an ausverkauft.

Weinverkauf

nach dem Liter.
Heurigen (1876er Mosel)

per Liter 70 J.

1875er Moselwein

per Liter 80 J.

1874er Rheinwein

per Liter 90 J.

1875er Rother Tauberwein

per Liter 90 J.

alte Weine in Flaschen
in der Weinhandlung

von August Simmer, Petersstr. 35.

Limonaden!

Delicaten Apfelsinenhonig à fl. 1,40 20 J.

Ginsbeersirup, garantirt rein, à fl. 1 J.

½ Kilo 80 J.

Waiweinessig, zur Bowle, à fl. 50 J.

Citronenessig, à fl. 50 J und 1 Markt

empfehlen Otto Melissner & Co.

Nikolaistraße 52.

Eine größere Brauerei in Zerbst
sucht in Leipzig bezgl. Umgegend solide Ab-
nehmer für ihr vorzügliches Bitterbier bei
billigster Preisnotierung. Ref. Reflactanten be-
lieben ihre Adressen mit Referenzen unter M. N. 47.
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Jungbier
jeden Dienstag und Freitag bei Her-
mann Commechan, Frank. Straße 33.

Morgen Wölbl. Jungbier
Zeitzer Straße 18, Destillation.

Milch,

rein und unverfälscht, vom Rittergut Gülden-
hof, ist täglich zwei Mal frisch, früh 1½ und
Nachm. 1½ Uhr, auch frische Schweizer- und
Rittergutsbutter, frische Eier, saure
Zähne und täglich die saure Milch in
Portionen und per Liter zu haben in der Milch-
halle Hospitalstraße 22 (Jüngersberg's Gut).

Beste türk. Pflaumen
noch immer à fl. 28 J.,
beste amerik. Apfelsinen à fl. 45 J.,
ital. Brünneln à fl. 100 J. empfiehlt
Otto Pflugbeil,
Ruppiner Straße 11.

Prima Türf. Pflaumenmus
empfiehlt im Hag und ausgewogen preiswert
Universitätsstraße
Oscar Reinholt, Nr. 10

Braunschwiger Stangenspargel
von Plantage Kastens & Co., frische Ware,
à fl. 80-90 J., Hainstraße 3, im Hof rechts

täglich frisch, in
4 Stückten.
J. A. Neubert's
Trinkhalle,
Hainstraße Nr. 28.

Spargel,
Braunschweiger, täglich frische Sendungen,
Preise billiger

Ernst Klessig,
Hainstraße Nr. 3, Beizier Straße Nr. 15 b

Wormser Riesen-Spargel,
Ritterguts-Butter f. à Stück 70 J.
Windmühlenstraße 36. C. Boesel.

200 Centner Kartoffeln
findet Freitag, 1. Juni auf dem Dresdner Bahnhof
billig zu verkaufen.

Meissen. Citronen,
das Dutzend à 90.
25 Stück = 175.
100 = 7.—
in Riesen billiger.

Apfelsinen,
in Riesen und ausgezählt.
Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Frische Eier, nur thüringer Ware emp-
billigt. M. Kiessling, Butterhandlung,
Plauenscher Hof.

Täglich frisch und Preis auf Eis feinste Tasel-
butter 2 à 60 bis 3 à 80 à Kanne M. Kiess-
ling, Butterhandlung, Plauenscher Hof.
feinste Taselbutter, à Kanne 2 à 60 J.
Dochseins tasel. Caljbutter à fl. 1 à 10 J.
empfiehlt die Butter, Eier, und Käsehandlung
F. Halligau, Beizier u. Emilienstraße-Ecke.

Schweizer, Bimburer, Tahnes- und
deutschen Käse, geräuch. Thür. Fleischwaren
empf. M. Kiessling, Butterhandl. Plauenscher Hof.

Neue Islander Heringe,
Matjes-Heringe,
Neue Lissab. Kartoffeln,
Feinstes raffiniertes Taselalz.

Feinstes Provençal-Oel,
Orleans-Oel in Flaschen,
echten westfälischen

Pumpernickel,
Ernst Klessig,
Hainstraße 3 Beizier Straße 15 b.

No. 15. Königsplatz No. 15.
empfiehlt heute frisch gebratene Seezungen.
H. Ackermann.

Neue

Matjes-Heringe,

in Gebinden und vor einem halben
Sack an ausgezählt empfiehlt zu lau-
fenden Preisen das Augs.-Geschäft von

M. Arnou,

Blasiusplatz Nr. 2.

Matjes-Heringe

die erste seine Sorte à Stück 10 und 12 J. große
reise Lissabonner Kartoffeln erhielt
Salzgassen 4, Friedrich Petzold.

Neue Matjes-Heringe,
Neue Lissab. Kartoffeln

empfiehlt O. Belahold, Universitätsstraße 10.

Verkäufe.

Bauplätze im Gutrisch,
an Stadtgebiet angrenzend, vorzügliche Lage, sind
in beliebigen Größen pr. Stück von 3 à an zu
verkaufen. Richard Bruns, Leipzig.

In der Nähe Leipzig ist eine neu vorge-
richtete Villa mit großem Garten, pass.
für zwei Familien sehr billig zu verkaufen.
Siedlerhäuser wollen ihre Adressen unter Villa-
Gasse 9500 bei Herrn Otto Klemm, Uni-
versitätsstraße niederlegen.

Jungbier
jeden Dienstag und Freitag bei Her-
mann Commechan, Frank. Straße 33.

Morgen Wölbl. Jungbier
Zeitzer Straße 18, Destillation.

Milch,
rein und unverfälscht, vom Rittergut Gülden-
hof, ist täglich zwei Mal frisch, früh 1½ und
Nachm. 1½ Uhr, auch frische Schweizer- und
Rittergutsbutter, frische Eier, saure
Zähne und täglich die saure Milch in
Portionen und per Liter zu haben in der Milch-
halle Hospitalstraße 22 (Jüngersberg's Gut).

Beste türk. Pflaumen
noch immer à fl. 28 J.,
beste amerik. Apfelsinen à fl. 45 J.,
ital. Brünneln à fl. 100 J. empfiehlt
Otto Pflugbeil,
Ruppiner Straße 11.

Prima Türf. Pflaumenmus
empfiehlt im Hag und ausgewogen preiswert
Universitätsstraße
Oscar Reinholt, Nr. 10

Braunschwiger Stangenspargel
von Plantage Kastens & Co., frische Ware,
à fl. 80-90 J., Hainstraße 3, im Hof rechts

täglich frisch, in
4 Stückten.
J. A. Neubert's
Trinkhalle,
Hainstraße Nr. 28.

Spargel,
Braunschweiger, täglich frische Sendungen,
Preise billiger

Ernst Klessig,
Hainstraße Nr. 3, Beizier Straße Nr. 15 b

Wormser Riesen-Spargel,
Ritterguts-Butter f. à Stück 70 J.
Windmühlenstraße 36. C. Boesel.

200 Centner Kartoffeln
findet Freitag, 1. Juni auf dem Dresdner Bahnhof
billig zu verkaufen.

Meissen. Citronen,
das Dutzend à 90.
25 Stück = 175.
100 = 7.—
in Riesen billiger.

Apfelsinen,
in Riesen und ausgezählt.
Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Frische Eier, nur thüringer Ware emp-
billigt. M. Kiessling, Butterhandlung,
Plauenscher Hof.

Täglich frisch und Preis auf Eis feinste Tasel-
butter 2 à 60 bis 3 à 80 à Kanne M. Kiess-
ling, Butterhandlung, Plauenscher Hof.
feinste Taselbutter, à Kanne 2 à 60 J.
Dochseins tasel. Caljbutter à fl. 1 à 10 J.
empfiehlt die Butter, Eier, und Käsehandlung
F. Halligau, Beizier u. Emilienstraße-Ecke.

Schweizer, Bimburer, Tahnes- und
deutschen Käse, geräuch. Thür. Fleischwaren
empf. M. Kiessling, Butterhandl. Plauenscher Hof.

Neue Islander Heringe,
Matjes-Heringe,
Neue Lissab. Kartoffeln,
Feinstes raffiniertes Taselalz.

Feinstes Provençal-Oel,
Orleans-Oel in Flaschen,
echten westfälischen

Pumpernickel,
Ernst Klessig,
Hainstraße 3 Beizier Straße 15 b.

No. 15. Königsplatz No. 15.
empfiehlt heute frisch gebratene Seezungen.
H. Ackermann.

Berkauf.

Ein frequentes, gut eingerichtetes Hotel
in schöner Lage Thüringens, zwischen
mehreren Badeorten und selbst an einem
von Touristen und Badegästen viel besuchten
Orte gelegen, ist sowohl über spät mit
gesammten Inventar zu verkaufen.

Reflektanten belieben ihre Adressen unter
J. W. Nr. 111. in der Exped. d. Gl. abzug.

Restaurations-
Verkauf event. Verpachtung
in Coburg.

Die vollständig neu hergerichtete, in schönster
Lage nächst der Stadt und des Herzog. Parks
am Festungsberg hier befindliche, mit Gal-
leuchten versehene Restauration zur Wilhelms-
höhe, bestehend aus zwei Gasträumen, Küche,
Speisesäle, Wohnung, geräumigem Tanzsaale
mit Nebenzimmern, großem mit schönen Bäumen
beplanten Garten mit geschickten Veranden und
einer Pompe, Eingangsbühne, Mascholle und
Reisebahn, sowie drei ausreichenden guten Kellern
ist unter äußerst günstigen Bedingungen
sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Höhere Auskunft erhält die Eigentümerin
Creditcasse des Oper. und Höhle-Ber-
eins in Coburg.

Ein flottes Restaurant
mit Weinlube und Billardzimmer, freu-
lige Lage in Halle a. S. ist mit sämml. Inventar
für 3000 J. sofort oder 1. Juli zu übernehmen.
Offerter sind zu richten an C. Kysow in
Halle a. S., Rannische Str. 23.

Eine flotte Restaurant in sehr
guter Lage ist Todesfalls halber sofort
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Nächeres im Delicatessen Gesch.
Tauchaer Straße Nr. 8.

Zu verkaufen eine gehobene Restauration
wohnungshalber, vorzügl. Lage, innere Stadt,
mit Billard u. Piano, für 1650 J. eine mittlere
desgl. Nähe der Bavar. Bahn mit Billard und
Garten für 750 J. ein flottes Productengeschäft
gute Lage der Vorstadt, für 425 J. Nächstes
Große Fleischergasse 28 in der Restauration.

Conditoreiverkauf.

Eine comfortabel eingerichtete Conditorei in
Leipzig mit geschmackvoll angelegtem Garten, ist
mit gesammlem Inventar (Billard u.) Verhältnisse
halber preiswert zu verkaufen. Jungen Leuten,
denen ein Vermögen von 5-8000 J.
zur Versüfung steht, bietet sich hier eine selten
günstige Gelegenheit zu einer äußerst angenehmen
Selbständigkeit. Off. Offerter werden d. Hrn.
J. N. Lorenz, Leipzig, Münzgasse 14 erbitten.

Conditorei-Verkauf.

Eine seit lange schwunghaft betriebene Condi-
torei in Triptis in Thüringen ist mit sämml.
licher Einrichtung und ohne jede Concurrenz in
best

Geschäfts-Berkauf!

Ein seit vielen Jahren in bestem Renommee stehendes Delicatessen-Geschäft ist wegen Zurückziehung des Inhabers unter günst. Bedingungen an reelle und zahlungsfähige Käufer zu verkaufen. Offerten unter R. S. P. 101 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Colonialwarengeschäft ist besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen; zur Übernahme sind ca. 1000 M erforderlich. Adr. unter E. S. 40 bei Herrn Otto Riemm, Universitätsstr. erbeten.

Au verl. 1 ausges. rent. Geschäft, Russ. Weizw. u. Confect. durch C. Klessling, Sternwartenstr. 18c. Posam.-Gesch. zu verl. in Stadt, bill. Wiethe. Adr. S. G. in der Fil. d. Bl. Kalbarienstr. 18.

Associé-Gesuch.

Ein gut eingelüftetes Manufaktur-Erzeug-Geschäft in Thüringen sucht zur Vergroßerung einen Theilhaber mit einem Einlagecapital von 15 bis 20,000 M.; es ist namentlich einem jungen Kaufmann Gelegenheit zu einer selbstständ. Existenz geboten. Offerten unter Z. 90. an d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine preisige solide und bekannte Firma wünscht einen stillen Theilhaber aufzunehmen oder mit einem Privatmann in Verbindung zu treten. Gesell. Buchdruckerei unter T. Z. Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Buchdrucker, im Besitz von 2-300 M wird als Theilnehmer an einem schon eingerichteten Fabrikgeschäft gehabt.

Offerten erbeten unter W. A. i. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Fabrikant

eines weder der Mode, noch irgend welcher Conjectur unterworfenen, sich fortwährend steigenden Bedarfsmärktes wünscht einem soliden Unternehmer gegen Caution von 15-20,000 M. den Alleinverkauf zu übertragen.

Auch würde sich eine Association bei gutem Einvernehmen ermöglichen lassen.

Offerten unter B. C. H. 323 wolle man in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Für ein im flotten Gange befindliches Getreide- und Mehl- u. grob. Geschäft wird ein

Theilhaber,

der möglichst mit der Branche schon vertraut ist und 15-20,000 Thaler Capital einlegen kann, gesucht. Offerten unter H. 5387a nehmen Haasenstein & Vogler in Erfurt entgegen.

2 schöne Gemälde zu 50 M., 1 modern. Edelschrank 24 M., 1 Petrol.-Hängelampe, 1 Salontafel u. 1 Hosslaterne b. zu verl. Glockenstr. 8, p. r.

Eine Partie Photographien, Stereoscopbilder, Erotica, ist antiquarisch zu verkaufen. Restauratoren wollen Adressen unter M. R. H. 36 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

540 Mark am 15. Juli fällige Pictorials. Gelder sollen cedit werden. Coulante Damno zugestrichen. (H. 32667)

Adressen unter L. Z. 898 an die Herren Haasenstein & Vogler, hier.

Pianinos,

doppelt kreuzförmig, verkauft unter Garantie. Garantie C. Schumann. Sovbienstr. 34.

Zu verkaufen und vermieten billigst Flügel u. Pianino. E. Waage, Erbmännerstrasse 14.

Ein Flügel, in ein Tanzlocal passend, zu verkaufen Albertstraße 35, 2 Tr.

Umgangshalter ist ein sehr gutes neues Pianino billig zu verkaufen.

An der Pleiße Nr. 3g, III.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Inselstraße Nr. 15, 4 Tr. links.

Ein sehr gut gehaltenes Pianino ist billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, part.

Neue Stühle, System Wheeler & Wilson, billig unter Garantie zu verl. Universitätsstraße 2, II. im Vorlesungsgeschäft.

Eine C. Nähmaschine, fast neu, ist billig zu verkaufen Blücherstr. 23 B. 4 Tr. rechts.

Eine Nähmaschine, fast noch neu, und eine große Waschwanne sind billig zu verkaufen im Geschäft Auerbach Hof Nr. 75.

Ein Regulator ist sehr billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 28, Hof rechts 1 Treppe.

Wanduhren von 4 M., Weder 4 M. 50 J. an Hainstraße 28, Hof z. 1 Tr.

Getran. Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Stoffe u. verkaufen Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Ein neuer heller Anzug, moderner Stoff, ist wegen Trauer billig zu verkaufen.

Eckhardtstraße Nr. 3, 3 Tr. z. z. Thür.

Theater-Garderobe.

Eine Partie Uniformen, Wörtern u. s. w. ist zu verkaufen Eisenbahnhof 25, II. Mitt. 12-1 Uhr.

Federbetten, neue Bettfedern, fest. Inleis in größter Auswahl billigst. b. Abnahme v. halben Balles zu 60 M. Bett. bereit. Großpreise F. Enko, Nicolaistr. 31, Blauer Hecht.

Ausverkauf

o. Matratzen, Couls., Fontenils, Grossbaierl. u. F. Reissmann, Tapet., Hainstraße 1, 4. Etage.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, sieben derselben, Studentapezieren u. empfiehlt sich G. Halt. Tapetierer, Gr. Windmühlenstr. 15, im Hause rechts 2 Treppen.

Fir Wiederverkäufer von Tischlerwaaren.

Die im Barthel'schen Nachahmungsmeisterwerken vorhandenen Vorläufe an Meubles und Tischlerwaaren aller Art, worunter sich namentlich eine große Anzahl Bettstellen befinden, sollen in Partien zu billigen Preisen verkaufen werden.

Wegen Besichtigung der Waaren und des Wertes bitte ich sich an mich zu wenden Leipzig. Adv. Jul. Berger, Reichsstr. 1, I. Gütervertreter in Barthel's Nachahmungsmeister.

1 fast neue Bettst. m. dal. rothgest. Federmatr. 1 fl. Sophie, 1 Kleider- u. 1 Wäschepinde, 1 Lehnschaufl. u. 1 Wäschplatte zu verl. Lange Straße 23 part.

3 Ladentische,

1 Tischregal, 1 Waarentisch, 1 Schaukasten, 1 fast neuer Gußstein, 6 St. neue Restaurations-tische mit eichenen Platten und verschied. anderen Gegenstände billig zu verkaufen.

im Auktions- u. Lombardgesch.

Brühl 41, 1. Etage.

Material-, Grüwwaaren-Girrichtungen in verschiedenen Längen und Größen am Platz Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

Friegestraße 4 sind billig zu verkaufen Fensterkreuze, Flügelbüren, Balken, Febloden, Eichendoll; u. s. w.

Ein compl. Aufzug mit Fördererschale, für eine Villa passend, ist billig zu verkaufen Sachsenstraße 1/2, neben dem Haupteingang richtig.

2 Privatgeldschänke in Möbelform, a) als Briefkasten, b) als Schreibkult, 1 Schreibtisch mit 2 Geldschänken, je ein Seitenschrank, Gassaschänke in allen Größen, mehrere ganz v. Eisen, 1. u. 2trür., sehr empfehlenswert 1. Juveliere u. Uhrenbaule, Wandgeldschänke u. -kassen aus engl. Stahl, Papiere u. Goldfischen, gr. usf. Gassen, Schlüsselkästen, eins. Pulse, Schreibtische, Dreh-sessel, sessel, Briefregale, Brieftische, Tischschänke, Ladentischen, Drogenk., Material, Grills- u. Kasten-regale u. v. Berl. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

Die Herren Banquier machen aufmerksam auf 1 gr. Doppel-Gassaschrank,

welchen unter and. Geldschänken am Lager habe, v. Rästner gebaut, 40 Etr. hat 700 M. gefosset und verl. selbigen für 400 M.

J. Barth, Neukirchhof 32.

1 Geldschrank Berl. Brühl 62, Gewölbe ill.

Gassaschrank Berl. Petersstraße 20 p. rechts.

1 Geldschrank Blücherstraße 8, Restaurant.

J. Barth's Gassaschr.-Handl. Neukirchhof 32.

Möbels

empfiehlt in großer Auswahl unter Garantie billigst.

F. Henricke,

Reichstraße 38, 1. Etage.

Ein feines Meublement,

passend für einen Salon, bestehend aus 2 Sophas, 6 Sesseln, 2 Fauteuils, 2 Spiegel mit Marmortops, 1 Konsole, 1 Kronleuchter und 6 Wandleuchtern, ist billig zu verkaufen Hohe Straße 40.

Gartentische, Robenstühle, Berglöffler, Roth- und Weißweinflaschen sind zu verkaufen Zepterstraße 13b, 1. Hälfte.

2 f. mah. Tische, u. Beist. zu verl. Eisenstr. 32, IV. r.

Bz. verl. Schreibsekretäre, Kleiderschränke von 11 M. an, Kleiderschränke u. Kommoden v. 6½ M. an, Sophas von 12 M. an, Aufzüge, ovale und 4-eckige Tische, Waschtische, Beist., allerlei Stühle, Spiegel u. s. w. Promenadenstr. 12, Tischlerei von Chr. Bierer. Auch auf Abholung.

J. Barth's Contorpali-Handl. Neukirch. 32.

2 Gassaschränke Berl. Neukirchhof 32.

„Möbel-Verkauf“ Neukirchhof 32.

„Div. Möbel“ Berl. Rundbüschen 11 p. r.

Einige Möbel sind verkaufst. Neukirchhof 27.

1 ff. Secretair, 1 Sophie Berl. Neukirchhof 23, I. I.

10 Dyd. Restaur.-Stühle & 10 ff. Berl. Neukirch. 32.

Billige Sophas, gebr. Möbel verl. Sternw. 12c.

Zu verl. 2 Regenmantel, gut erh. Kleider, Reise-tasche, 2 Rösser, 2 Tische. Fleischerplatz 5, II.

Buffets, Kupferkannen u. Mahagoni, neu, mit Schränken sind äußerst billig zu verkaufen Brühl 1b. A. Immisch.

Polstermeubles und Matratzen.

Tapetier. u. Decorations-Arbeiten fertig

Emilienstraße Nr. 8. Carl Neumann.

Zu verl. billig ein gebr. Sophie Promenadenstr. 14.

Verl. gebr. Sophas u. Möbel Gr. Windm. 8/9, II. I.

Weinjugendhalber verschiedene gut erhaltenen Meubles zu verkaufen

Reudnitz, Chausseestraße Nr. 20, II.

Zu verkaufen ein grünes Büffel-Sophas, Bettstelle mit Matratze, Tischchen, Koffer, Waschsch. Gasjäger Leipziger Straße 6, 3. Etage rechts.

Zwei Kinderbettstellen sind billig zu verkaufen Inselstraße Nr. 1b, 3. Etage.

Sophas, Matratzen, Bettstellen mit Matratzen, stellen billig zu verkaufen Hohe Straße 40.

Ein Gassaschrank zu ½ Hectoliters,

3 großen Fächern, zur Aufbewahrung von Speisen, ist billig zu verkaufen Magazingasse 12 parterre.

Zu verkaufen ein großer Gassaschrank

Reichstraße Nr. 6, I.

Drei Muster-Weisekoffer, praktisch und schön, verlässlich bei

J. C. Bockhardt & Sohn, Ritterstraße 4.

Zin Zimmer-Springbrunnen,

einer Zeit in den Gartentheater Jahrzehnt 1875

Nr. 40 empfohlen, steht zur Ansicht resp. zum Verkauf in Plagwitz, Altwethersche Straße 53.

Dampfkessel-Verkauf.

Ein 12-pferdiger Siederkessel mit 20 M. Meter

Heizfläche nebst Armatur, dgl. ein Schwengelbad mit 2,5 Meter Durchmesser, 30 bis 35 Centner schwer, ist zu verkaufen durch H. J. Breitfeld in Ober-Altmittweida. (H. 31940 b)

Für Baumeister.

Träger-Wäsche in Längen von 2-3½ M. zu

Anlagen von Schausäntern sich eignend, werden billig abgegeben.

Anfragen erbeten unter E. H. W. H. 22 in die Expedition dieses Blattes.

Zum Kauf.

Ein großer Partie 1½" starke, trockne eichenen

Böhlen, eichenes Kastholz, rothbuch. Kreter,

Böhlen und Stollen zu verschiedenen Dimensionen

sind billig abzugeben bei F. Rudolph,

Holzhandlung am Dresdner Thor.

Einen Posten Schmiedekohle habe billig

abzugeben. Carl Günther,

Rathenauer Steinweg 29. II. Annaburg.

Ein gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande

befindliches Gartenhaus mit Bindebach und bunten Glasfenstern ist sehr billig zu verkaufen.

H. Rosenthal, Zimmermeister.

Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 5.

1 kleines hübsch. transport. Gartenhäuschen

büllig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 11.

Zin alter Vorban

ist zu verkaufen Hainstraße Nr. 2.

4 bis 5 hühn. Plastersteine sind zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 17.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 151.

Donnerstag den 31. Mai 1877.

71. Jahrgang.

Gesucht ein junger Mann sich an einem solchen rentablen Geschäft thätig zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Offerten unter R. A. Z. 20. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Son einer renommierten Äther. Oeffert werden Wörterbücher zu komponierten Hellen und Schenzen zu kaufen gefordert.

Offerten werden unter V. H. 455 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Pianino nicht über 100 M. Kdr. u. F. im d. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine gut erhaltene (H. 32654.)

Pappschere wird zu kaufen gesucht. Off. unter L. U. 895 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Vertrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betteln, Wäsche kostet zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reichardt.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. c. Adr. abzug. F. Büdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betteln, Wäsche, Uhr, Leibhansch u. c. Adr. erb. G. Fleischer, 19 Hof I. II. Kremer.

Wollabsalle, altes Feder u. c. werden zu kaufen gesucht. Off. unter L. T. 894 beißern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32653.)

Ein Magazin sucht **Bezugquellen** für Spiegel, Sofas, fournierte Tische u. c. Adr. unter „Möbel“ in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein noch guter Bäcker-Backtrog, desgl. 1. Badentafel und Negal sofort zu kaufen gesucht. Adr. unter „Backtrog“ in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18 niedergelegen.

Einige Kronleuchter mit Petroleum zu kaufen gesucht Berliner Straße 117, part.

2 Spänn. Rutschgesäß, gut gehalten, wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Adressen L. P. 11 durch die Expedition d. Bl.

Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht Thälmannstr. Nr. 12, 2. Etage linke.

Eine Sondel, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Off. unter M. M. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Bonn mit Geschirr und Wagen wird zu kaufen gesucht. Adressen bei Herrn Edoardo Hoyos, Paulstraße 1, niedergelegen. (H. 32649.)

Ein Centrifugal-Pumpe wird zu leihen gesucht von B. Manschenbach, Berliner Straße 106.

Solide Firma sucht Accept-Credit sub A. B. C. durch die Expedition dieses Blattes.

300,000 Mark.

Auf ein Rittergut im Königreich Sachsen sucht ich 300,000 M. zu 4% Zinsen gegen erste und kleine Hypothek.

Leipzig, im Mai 1877. Adr. Dr. Langbein.

Ein solider Geschäftsmann in 30er J. dem Bauhof angeh. u. 3600 M. Verm. bittet edels. Damer um ein Darlehen von 600 M. zur vervollkommenen Geschäftsbefreiung späterer Verheirathung. Adr. unter K. G. H. erbittet postlagernd Leipzig.

1000 M. werden auf ein Leipziger Grundstück auf sichere Hypothek gesucht.

Adressen erbittet man unter B. H. 36 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

100 Mark werden von einem Geschäftsmann gegen vollständige Sicherheit auf 3 Monate gesucht. Adressen unter F. H. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

50 Mark sucht ein junger unverheiratheter Beamter zu leihen. Adressen unter H. O. 15. durch die Expedition d. Blattes.

Herrliche Bitte an edle Menschen.

Ein rechtschaffener braver Beamter, welcher wegen Familienverhältnissen augenblicklich seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, bittet herzlich um ein Darlehen von 40 M., welche Verzinsung auf 1. August d. J. gegen Binfen verholt. Gezählte Adressen unter S. G. 122. bittet man in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Eine junge anständige Witwe bittet edelstentende Menschen um ein kleines Darlehen. Adressen unter L. S. N. 109. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein akad. gebild. Lehrer sucht ein Darlehen von 200 M. gegen monatl. ratenn. Abzahlung. Gesell. Off. erbeten sub X. I. an die Expedition d. Bl.

Eine junge Frau bittet um ein Darlehen von 40 M. gegen Sicherheit. Werthe Adressen unter S. M. 40. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, erb.

Um ein Darlehen von 30 M. gegen monatliche Abzahl. bittet edels. Peute eine sehr gebr. Familie Adr. unter T. 30. durch die Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertgegenstände Universitätsstraße 2, 2. Et. Gebr. Goissler.

2 Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Wertgegenstände pro Mark nur 5 M. NB. Gröhre u. kleinere Posten court. Waaren werden dafelbst zu höchsten Preisen per Cassa fest gelauft.

Geld. Alle cont. Waaren u. Wertgegenstände (Papier u. Leibhansch.) in fest gelauft, auch Radfahrzeuge gestaltet. G. Goldstein, Brühl 78, II. Unt. str. Discret. alle Waarenposten Gold Möbel, Pianino, Harisch, Katharinstr. 9, 1. Geld

Geld 1 M. pro Mon. 5 J. auf alle Wertgegenstände Nicolaistraße 38, 3 Tr. vorher.

Geld auf alle Wertgegenstände Nicolaistraße, Goldner Ring, Hof links 1 Treppen

Ein junger Wittwer, 30 Jahr, von städtischer Statur und angenehmem Aussehen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, Jungfrau oder jungen Witwe, am liebsten würde es Betreffenden sein, wenn gekannte Dame schon ein gängbares Geschäft besitzt, da Suchendem ein baares Vermögen von 3000 M. zur Verfügung steht, behufs baldiger Verheirathung. Aufdringliche Adr. nebst Photographie bittet man u. Z. Z. 80 in der Expedition d. Bl. abzug. Strengste Discretion vorausgesetzt.

Reelles Gesuch. Ein Mann, ansehnliches Aussehen, Doktor, sucht ein schlichtes Mädchen in 30 Jahren mit etwas Vermögen.

Adressen bittet man unter A. 66. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein höherer Beamter, Wittwer, 38 Jahre alt, wünscht behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft einer gebildeten und vermögenden Dame zu machen. Werthe Adressen unter M. G. H. 3 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen erbetet diskret g. Nach eine erfahrene Frau.

Adressen unter „Hebe“ 8. Dresden Hauptpost erbettet.

Ein gebildetes junges Mädchen wünscht sich einer Familie, die nach dem Süden reist, angeschlichen und bei derselben möglich zu machen, um gesundheitshalber im südlichen Klima zu leben. Selbiges ist bereit Reisekosten selbst zu tragen.

Adressen an H. Moeller, Humboldtstraße Nr. 31, varrierte.

Herrliche Bitte! Wollten nicht geehrte Herrschaften ein paar Zwillinge (1 Junge, 1 Mädchen), 18 Wochen alt, von einem armen Mädchen, an Kindheit annehmen? Zu erfragen Emilienstraße Nr. 8, 1 Treppen im Borderhaus.

Ein Siebtkind findet sofort gute Aufnahme Nicolaistraße 18, Tr. C, 3 Treppen.

Für einen seit 7 Jahren seith. soliden freundschaftlichen Verein, in welchem Gesang ebenso steht, werden anständige und gemütliche Mitglieder gesucht, und sind Selbiges gebeten, ihre werthen Adressen unter

Chiffre H. O. 12

in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Offene Stellen.

Redacteur-Gesuch.

Für eine täglich erscheinende Provinzialzeitung wird ein national-liberaler Redacteur gesucht. Bevorzugt wird, wer schon ein derartiges Blatt mit Erfolg redigirt hat. Adressen an Buchhändler Franz Wagner in Leipzig.

Agent gesucht.

Ein Haus in Bordeaux sucht für den Verkauf von Wein an die Privatkundschaft in Dresden, Leipzig und anderen sächsischen Städten einen anständigen, gut eingeführten Mann als Vertreter.

Offerten erbittet man unter der Chiffre M. & C. postlagernd Bordeaux (H. 32613.)

Für eine Fabrik von Consumartikeln (Colonialbranche) wird für hiesigen Platz ein mit der Kundenbefahrung, routiniert, nicht zu junger Kaufmann als Verkäufer gesucht bei günst. Beding. zu engagieren gesucht. Adr. unter H. S. 10 in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

Reisender-Gesuch.

Ein tüchtiger Reisender wird für ein Stückerei-Fabrikgeschäft, welcher die Branche Kunst und Sachen, Thüringen und Schlesien schon bereit hat, zum sofortigen Auftritte gesucht. Offerten unter H. R. postlagernd Plauen I/V. erbeten.

Gesucht 3 Commis, 3 Verwalt., 4 Kellner, 5 Kellner, 1 j. Diener, 1 j. Wirths., 2 Kutscher, 4 Busch., 5 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.

Gesucht wird ein junger Mann, der sich als Kinkofser für Getreide eignet.

Offerten unter G. W. 909 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein gefüllter Expedient wird gesucht von Advocat Weiler, Petersstraße 30, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schreiber wird zu sofortigem Auftritt gesucht. Zeugnisse sind abzugeben beim Königl. Abteilung-Ingenieur-Bureau Leipzig II. Dresdner Bahnhof.

Gesucht 2 Malergeschäften nach außenhalb. Zu erfragen Pfaffendorfer Straße Nr. 1, Alte Burg. Magdeb.

Geld.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Directrice-Gesuch.

Für ein hiesiges **Wäsche-Fabrikations-Geschäft** wird per 1. Juli er. oder früher eine **strenge**, **sädlle** und **thätige** **Dame** als **Kellnerin** der **Zuschneiderei** bei **hohem Gehalt** gesucht.

Bewerberinnen, die möglichst in gleicher Stellung bereits waren, werden um Angabe ihrer Adressen sub F. G. 750 in der Expedition dieses Blattes erachtet.

Eine junge Dame,

welche den **Zuschnitt** der **Herren-, Damen- und Kinder-Kleidwäsche** gründlich versteht, findet zum 1. Juli a. o. in einer **Wäschesfabrik** und **Weißwarenhändlung** in einer **größeren Stadt** Thüringens dauernde und gute Stellung. (H. 51985.)

Selbstgeschriebene Offerten nebst **Photographie** und **Abschrift** der Bezeugnisse unter E. 430 bestätigt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Nordhausen.**

Einige tüchtige Maschinenarbeiterinnen, welche auf **Gummifloss** gelüft., finden dauernde Beschäftigung. Reichsstraße Nr. 43, 2. Etage, von 12—2 Uhr Mittags.

Gesucht werden Mädchen zur seines Nähelei für **Damenmäntel**, nur accurate, Harzstraße 13, II. links.

Geübte Packpappespeckerinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Reichsstraße Nr. 43, 2. Etage von 12—2 Uhr.

Gesucht Mädchen, welche das **Blumenmachen** erlernen wollen, Brandweg 16, III. Anna Reichsstr.

Gesucht wird ein Mädchen zum **Soldanstragen**. Enders, Lindenstraße.

Eine **Punctirerin** für die **Steindruck-Schnell-** **Presse** gesucht. Schebach & Schaefer.

Gesucht 1. **Frägerin** Peterstraße 13, 3. Et. r.

Gesucht Mädchen f. **Restaurant** f. Biebmagd, Haus- u. Kindermädchen Duerck 20, II.

Gesucht sofort 2 **Kellnerinnen**. H. Kleeburg, Schloßgasse 8, I.

Durch das **Damen-Placement-Institut** von Frau A. Ring wird sofort eine **Jungfer**, welche ihr **Haus** gründlich versteht, ein junges **Stubenmädchen** und eine **Kochin** gesucht.

Weitl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Wegen Verheirathung einer Köchin, die 6 Jahre ununterbrochen in derselben Stellung war, wird per 1. August ein Erfolg gesucht.

Mädchen im gesuchten Jahre, die gute Bezeugnisse aufzuweisen haben, einer guten bürgerlichen Küche vorstehen können und etwas Haushalt übernehmen, wollen sich melden Leibnizstraße 7, 2. Etage früh 9—11 und Nachmittags 3—4 Uhr.

10 Röckinnen in **Häder** und für hier sucht Franz Schimpf, Schulstraße Nr. 4.

Eine gut empfohlene nicht zu junge **Röckin** wird gesucht Neuditz, 3 Lilien.

Gesucht 2 pers. Röckinnen, 1 Hotel-Stabenmädchen sofort, 1 Verkäuferin für Delicatessen durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht 1 j. ans. Mädchen welches Kochen lernen will. Frau Franke Nicolaistraße 8, I.

Gesucht werden zwei an Ordnung gewöhnete Mädchen, welche sich der Küche und Haushalt unterziehen, in eine Bahnhof-Restauratur bei Leipzig.

Zu erfragen heute Nachmittag **Münchner Bierhalle**, Burgstraße, von 1/4 bis 5 Uhr.

Gesucht 4 fräßige Küchenmädchen f. 1. Juni durch Frau Sidonie Köttermann, Poststraße 15.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Schuhmachergäßchen 7, II.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen für Küche u. händl. Arbeit Schloßgasse 13b, Restauratur.

Gesucht wird ein Mädchen in gesuchten Jahren für die Küche und häusliche Arbeit Alterberger Straße 40, 2. Etage rechts.

Ein anständiges **Mädchen**, das gut Kocht und willig häusliche Arbeiten verrichtet, wird sofort gesucht. Nur mit guten Bezeugnissen verschene werden berücksichtigt. Weitl. Straße Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird verhältnishalber zum 1. oder 15. Juni ein in jeder Beziehung solides, ehrliches, stehiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Canastraße Nr. 6, Edthaus der Leipziger Straße, 2. Etage links.

Eine Mädchen mit guten Bezeugnissen findet sofort für Küche u. händl. Arbeiten einen guten Dienst Kohlenstraße Nr. 9, Restauratur.

Gesucht ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Schlettnerstr. 2, III. Mittel-Etage.

Ein anständiges junges Mädchen wird zum 15. Juni gesucht zu häuslichen Arbeiten. Zu melden Rüdenberger Straße 25b, Blumengeschäft.

Ein junges fräßiges Mädchen wird sofort gesucht. Neuditz, 3 Lilien.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juni verlangt Windmühlenstraße 41, 2 Tr. I.

Eine Mädchen von 15—16 Jahren von auswärts wird zum 1. Juni für händl. Arbeit gesucht Lößnitzstraße Nr. 4, IV. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen von 14 Jahren zu leichter händl. Arbeit Peterssteinweg 50, II. I.

Ein ordentliches Mädchen wird per sofort oder 15. Juni zu melden gesucht. Röhres Brandweg Nr. 16, parterre, Mittellogis.

Gesucht sofort oder 15. Juni ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei Prager, Hainstraße 5, Hof links.

Ein j. reich. Mädel. mit guten Bezeugnissen wird in Dienst f. bei Ad. u. 2 Kinder gesucht. Zu melden bei J. C. Richter, Blauenhofer Hof, Passage 32.

Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren wird für nicht zu kleine Kinder u. häusliche Arbeit gesucht. Rüdenberger Straße 42, 3. Et. x. 3 Treppen.

Gesucht z. 1. Juni ein zweitl. ebd. Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit übernimmt. Rüdenitz, Täubchenweg 6, in der Restauratur.

Gesucht ein Mädchen von 14—16 Jahren f. Kinder u. händl. Arbeit Röhres Reichshofeld, Göbelsstraße 73 im Klempnergebäude.

Zur Wartung zweier Kinder von 3 u. 1 Jahre wird für Vor- und Nachmittag ein reinliches, ordentliches Mädchen von 14—15 Jahren gesucht. Zu melden unter F. Z. Hauptpost postlagernd erbeten.

Ein verheir. **Schriftsetzer**, längere Zeit konstitutionlos, sucht Condition. Ges. off. werden unter F. Z. Hauptpost postlagernd erbeten.

Ein anst. gebildetes Mädchen in gesuchten Jahren sucht verhältnisgleiche Stelle als Wirthschaftstextur bei Herrn oder Dame, gleich oder später. Zu erfragen Sopienstraße Nr. 7 d. 4. Etage.

Ein geb. Fräulein gesuchtes Alter, welches die Führung eines Haushaltes selbstständig und praktisch zu leiten versteht und in der Küche bewandert ist, sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder einer anständigen Familie. Adressen erbeten Nicolaistraße 38, IV.

Ein Mädchen, mit gutem Bezeugn. verschfern, sucht Stelle bei einer älteren Dame oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes.

Adressen unter B. B. 500. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine noch sehr tüchtige anständige Bürgerfrau sucht, da selbige sehr tüchtig in der Wirtschaft, eine Stelle zur selbstständigen Führung derselben ob. Stütze der Haushfrau, auch würde, da sie Kinder sehr liebt, selbige gern übernehmen.

Röhres Schuhmachergäßchen 7, 2. Etage.

für ein j. geb. Mädchen von brauen Eltern, wieb. bei seiner Herrschaft Stelle gesucht. Selbiges weib. Beliebt in Puy, Schneider, Kochen, Blättern und Pianospiel.

Offerten werden sub F. T. 980 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 31936 b.)

Stelle-Gesuche.

Ein tüchtiger Goldarbeiter gleichzeitig Graveur mit besten Bezeugnissen versiehen, sucht unter bestimmten Ansprüchen Stellung.

Offerten werden sub F. T. 980 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 31936 b.)

100 Mark

Demjenigen, der einem verheir. Wirthschafts-Inspector eine passende Stellung verschafft, Röhres unter L. O. 23 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht sofort unter bestimmten Ansprüchen Stellung als Schreiber.

Ges. Adressen unter H. II. 19 in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Lithograph.

Ein junger Mann, welcher in einem größeren Geschäft die Lithographie (Vandkartenfach) erlernt hat und auch im Zeichnen von Karten nicht unbewandert ist sucht bei möglichen Anspr. Stellung in einem Geschäft, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich tüchtig auszubilden.

Adressen bittet man unter H. II. 18 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein verheir. **Schriftsetzer**, längere Zeit konstitutionlos, sucht Condition. Ges. off. werden unter F. Z. Hauptpost postlagernd erbeten.

Ein geb. Fräulein gesuchtes Alter, welches die Führung eines Haushaltes selbstständig und praktisch zu leiten versteht und in der Küche bewandert ist, sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder einer anständigen Familie. Adressen erbeten Nicolaistraße 38, IV.

Ein Mädchen, mit gutem Bezeugn. verschfern, sucht Stelle bei einer älteren Dame oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes.

Adressen unter B. B. 500. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine noch sehr tüchtige anständige Bürgerfrau sucht, da selbige sehr tüchtig in der Wirtschaft, eine Stelle zur selbstständigen Führung derselben ob. Stütze der Haushfrau, auch würde, da sie Kinder sehr liebt, selbige gern übernehmen.

Röhres Schuhmachergäßchen 7, 2. Etage.

für ein j. geb. Mädchen von brauen Eltern, wieb. bei seiner Herrschaft Stelle gesucht. Selbiges weib. Beliebt in Puy, Schneider, Kochen, Blättern und Pianospiel.

Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Gedr. Herrschaften belieben Adr. in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, unter F. S. niederlegen.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie, welches im Plätzen und allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht 15. Juni oder 1. Juli Stelle, Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen Röhres Braustraße 3c, pt. II.

1 gewandt Studenten f. Stelle Schloßgasse 2, I.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen und gutem Charakter sucht Stellung in einem Restaurant oder sonstigem Geschäft. Obgleich eine Stütze der Haushfrau, auch würde, da sie Kinder sehr liebt, selbige gern übernehmen.

Eine g. Röckin, 1 Mädel. f. Küche u. Haus u. eine g. Kindermähme suchen St. Schuhmachergäßchen 7.

Stelle suchen 1. Alt. Kochmam., 1. Alt. Mädel. f. Häusl. Kächen- u. Häuschen. C. Klessing, Reichsstr. 47, Koch Hof, Seifengesch.

Herrschäften empf. perfekte Röckinnen, Kochmam., f. Priv. u. Hotel, Haus- u. Kindermädchen mit g. Käf. Fr. Modling Duerck. 20, II.

Ein anständ. Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, sucht sofort oder 15. Juni Stelle. Zu erfahren Lößnitzstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Eine Jungengag., eine ältere tüchtige Person für Adr., eine ältere Frau für Kinder suchen baldigst Stelle d. B.-C. Höhe Straße 12 p. I.

Eine g. Röckin, 1 Mädel. f. Küche u. Haus u. eine g. Kindermähme suchen St. Schuhmachergäßchen 7.

Stelle suchen 1. Alt. Kochmam., 1. Alt. Mädel. f. Häusl. Kächen- u. Häuschen. C. Klessing, Reichsstr. 47, Koch Hof, Seifengesch.

Herrschäften empf. perfekte Röckinnen, Kochmam., f. Priv. u. Hotel, Haus- u. Kindermädchen mit g. Käf. Fr. Modling Duerck. 20, II.

Ein anständ. Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, sucht sofort oder 15. Juni Stelle. Zu erfahren Lößnitzstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Ein j. ans. Mädel. sucht Dienst zum 15. Juni für Küche u. Haus bei anst. Herrschaft. Zu erfr. Reichsstraße 15, 3 Tr., bei Schumann.

Ein gut sitztes ordentliches fräßiges Mädchen sucht Stellung als Jungengag.

Offerten erbeten unter K. C. 121. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Jungengag., eine ältere tüchtige Person für Adr., eine ältere Frau für Kinder suchen baldigst Stelle d. B.-C. Höhe Straße 12 p. I.

Eine g. Röckin, 1 Mädel. f. Küche u. Haus u. eine g. Kindermähme suchen St. Schuhmachergäßchen 7.

Stelle suchen 1. Alt. Kochmam., 1. Alt. Mädel. f. Häusl. Kächen- u. Häuschen. C. Klessing, Reichsstr. 47, Koch Hof, Seifengesch.

Herrschäften empf. perfekte Röckinnen, Kochmam., f. Priv. u. Hotel, Haus- u. Kindermädchen mit g. Käf. Fr. Modling Duerck. 20, II.

Ein anständ. Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, sucht sofort oder 15. Juni Stelle. Zu erfahren Lößnitzstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Eine j. ans. Mädel. sucht Dienst zum 15. Juni für Küche u. Haus bei anst. Herrschaft. Zu erfr. Reichsstraße 15, 3 Tr., bei Schumann.

Ein anständ. Mädchen sucht sofort oder 15. Juni Stelle für Küche und Haushalt.

Eine fräßige Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu bekleiden im Schneider- und Wascherei. Adr. Siedler-Passage, Färberei v. Rob. Voigt.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu bekleiden im Schneider- und Wascherei. Adr. Siedler-Passage, Färberei v. Rob. Voigt.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu bekleiden im Schneider- und Wascherei. Adr. Siedler-Passage, Färberei v. Rob. Voigt.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu bekleiden im Schneider- und Wascherei. Adr. Siedler-Passage, Färberei v. Rob. Voigt.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu bekleiden im Schneider- und Wascherei. Adr. Siedler-Passage, Färberei v. Rob. Voigt.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu bekleiden im Schneider- und Wascherei. Adr. Siedler-Passage, Färberei v. Rob. Voigt.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu bekleiden im Schneider- und Wascherei. Adr. Siedler-Passage, Färbere

Kranken- und Wochenpflege!
Eine anständige Frau sucht Kranken- oder Wochenpflege zu übernehmen. Auch nach auswärts wird angesehen.

Gef. Öfferten beliebt man Ulrichsgasse 60 im Cigarenladen abzugeben.

Eine Frau sucht Auswartung Ritterstraße 46, II.

Ein älteres zuverl. Mädchen sucht Auswartung bei anst. Herrsch. Platz der republ. N. v. Pleißewald p. r. 1. Mädel. 1. Aufl. 1. J. frisch Neulichhof 23, 1. Et.

Mietgeschäfte.

Zu mieten gesucht wird ein Garten mit geometrischem Häuschen. Duerstr. 32, 1. Et.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht wird ein Garten. Zu melden Neumarkt Nr. 40 im Restaurant.

Ein Waschhaus,
möglich innere Stadt, wird zu mieten gesucht. Adr. sub C. T. 16 Expedition dieses Blattes.

Vocalitätten zu einer kleinen oder mittleren Restauration in guter Lage zu mieten gesucht.

Adressen abzugeben bei J. Wernack, Schonefeld, Neuer Bahnhof, Ludwigstraße Nr. 29.

Local-Gesuch!

Ein hiesiger zahlungsfähiger Wirth sucht sofort oder später ein mittleres oder kleineres Local zu Restauration, werden Adr. unter "Local" bei Herrn Klessing, Brühl 67, Seifengeschäft, erbeten.

Gesucht zu Johannis ein **Geschäftlokal** mit Wohnung und Keller. Adr. bei Herrn Schümichen, Schützenstraße Nr. 2

Ein kleines Local mit Dampfkoch (2-2½, Pferdestroß) wird zu mieten gesucht.

Gef. Adressen mit Preisangabe werden unter M. M. 22 durch die Expedition d. St. erbeten

Im inneren Stadtbezirk werden große **Gart-**
terre-Närmlichkeiten zu mieten gesucht.

Adr. unter Y. 395 an die Expedition d. St.

Gesucht wird für den 1. Oktober oder später eine elegante Wohnung mit Garten, 7-8 Zimmer, Parterre oder 1. Etage, West- oder Nord-Vorstadt.

Adressen abzugeben bei

Göhring & Böhme.

Zu der Westvorstadt oder an der Promenade wird von einem Ehepaar ohne Kinder ein Logis mit Garten im Preise von 1500-1600 M. pro anno, spätestens am 1. Oktober zu beziehen, gesucht.

Adressen unter Chiffre B. L. 35. an die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

20 Markt Restauration
demjenigen, welcher ein paar jungen Leuten Familienwohnung von 4-5 Zielen verschafft, 1. Juli oder 1. Sept., im guten Hause und angenehmer Lage, äußere Vorstadt ausgeschlossen. Preisangabe. Adr. mit N. O. H. 10. bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht von plötzl. zahl. ruhigen Leuten ein Logis im Pr. bis 330 M. möglich Dresden. Vorst. Gef. Öff. Taucherk Str. 7, Seifengeschäft erbeten.

Gesucht 1 Logis in anst. Hause, nicht über 3 Tr. Stadt oder äußere Vorstadt, Preis 300-350 M. Öff. Rossmühle 6. **Schilling's Restauration.**

Gesucht zum 1. Oktober ein Familienlogis in der Nähe der Rossmühle. Adr. unter F. R. 90 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht 1. Oct. eine Wohnung, nicht über 2 Tr. innere Vorstadt, Preis 4-600 M. Genua Öfferten unter H. S. in der Expedition d. St.

Gesucht zum 1. Juli ein Logis 2-3 St. neben Zubehör, Nähe der Windmühlenstraße. Adr. mit Preis Carolinenstraße 20, 3. Et. rechts.

Zu mieten gesucht pr. 1. Octbr. von ruhiger Familie eine Wohnung, nicht über 2 Tr., wenn möglich mit Garten, Preis 900-1000 M. Ostviertel bevorzugt. Öffert. unter Chiffre G. J. M. an die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Logis für eine einzelne Dame im Preise bis 100 M. innere Stadt wird gesucht Adr. u. A. E. 40 in Klemm's Buchhandlung abzugeben

Werkstellen
verschiedener Art sind in unserem Hause Brandvorwerkstraße 80 sofort oder per 1. Juli billig zu vermieten. Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Ein freundliches Parterre als Arbeitslokal für ein ruhiges Geschäft zu vermieten, etwaige Wünsche können während des Sommers noch berücksichtigt werden Taucherstraße 19, 1. Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Logis, 2 bis 3 Stuben mit Zubehör in d. Nähe der Gerberstr. Adr. abzugeben Gerberstr. 64 im Farbenengelh.

Ein größeres, mögl. Logis (3 Stuben zt.) m. Küchen in einem j. Ehepaar in Ostvorst. oder Neudorf gef. Adr. sub L. H. 45 d. b. Exped. d. St.

Nähe der Schulstraße wird zum 1. Juli ein mittleres Logis gesucht. Adressen bitte Schloßstraße Nr. 4, Weinhandlung abzugeben.

Ein mögl. Logis von 3 Zielen mit Küche u. 3 Betten ohnweit des Brühls wird gesucht. Adr. niedezulegen Brühl 57, bei Herrn Krause.

Stube mit Kammer, unanständl. wird zum 1. Juli von einer älteren Person gesucht. Adr. abzugeben bei A. L. Kahles, Schützenstraße 4.

Stube und Kammer in der Nähe der Zeitzer Straße von anständigen Leuten mit einem Kind gesucht. Adressen abzugeben Windmühlenstraße Nr. 49, Klemm's Buchgeschäft.

Zu Mietgeschäften werden größere Räume mit viel Raum leicht (Parterre und 1. Etage) zu mieten gesucht.

Öfferten sub F. H. 4902. nimmt die Nonnen-Expedition von Rudolf Mosse hier entgegen.

Zwei einzeln stehende Räume mit Küche u. Kammer sofort zu mieten gesucht. Öfferten unter F. C. 5. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Jurist sucht **Gargoulogie** per 1. Juli. Adressen mit Preisangabe postlagernd Leipzig Hauptpost

Gargoulogie, Stube mit Cabinet u. mögl. Mittagstisch von 2 Bildern gesucht. Adr. mit Preisangabe O. S. 92 durch Herrn Otto Klemm.

Einige Zimmer mit freundl. Garten werden auf Wochen zu mieten gesucht.

Öfferten werden erbettet Grimmaische Straße Nr. 13, 1. auf der Expedition.

Eine Dame sucht ein neubl. Zimmer, am liebsten in Brühl. Adr. mit Preisangabe u. A. Z. 10 in der Filiale d. St. Katharinenstraße 18, niederj.

Eine kleine Kammer zu mieten gesucht Dresdner Straße Nr. 33, 1. Treppen.

Für ein junges Mädchen aus der franz. Schweiz, 17 Jahre alt, welche die deutsche Sprache zu erlernen und an wirtschaftlichen Arbeiten Theil zu nehmen wünscht, wird in einer hiesigen anständigen Familie gute Pension gesucht. Gef. Öfferten mit Angabe der Bedingungen werden erbettet sub R. Z. 1877. in der Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Pianinos

verm. Alfred Merhaut, Turnerstr. 10.

Eine Restauration ist den 1. Juni zu ver-

mieten. Zu erfragen Inselstraße Nr. 1d parterre

Leibnizstraße 25 ist die 1. Etage von

6 Ziimmern und Zubehör ab Michaelis

zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten eine 1. u. 3 Et. soj. oder

später, Preis 360 u. 390 M. Mohlsdorfstr. 80 F. p.

Zu vermieten per 1. Juli od. später

eine 1. Etage, bestehend aus 1 Salon,

5 Ziimmern und Veranda.

Näheres Goethestraße 31 part.

Zu vermieten eine freundl. 1. Etage für

200 M. Weststraße 52, parterre rechts.

1. Juli sind 2 halbe 1. Et. eine halbe 3. Et.

eine 4. Et. mit Gab u. Waschk. schön eingerichtete

Logis zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 4.

Humboldtstraße 13, sehr nahe dem

Rosenthaler Eingang, ist die 1. Etage für

600 M. vom 1. Oktober ab zu ver-

mieten. Näheres parterre links.

Zu vermieten ist zu Johannis die 1. Et.

links für 150 M. und die 4. Etage für 120 M.

Näheres Waldstraße Nr. 39b, 3 Treppen links.

Hoßlogis (1. Etage)

Rathausstraße Steinweg 68 pro anno 130 für

1. Juli zu vermieten. Näheres beim Haubmann

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine

2. Etage 390 M. dergl. eine 4. Etage 225 M.

dergl. Michaelis ein Parterre 390 M. eine 3. Et.

375 M. Davidstraße 79a Näheres 2. Etage.

Eine 2. Etage mit 3 Stuben, 2 Ziimmern und

Zubehör, ist den 1. Juli zu vermieten. Pr. 375 M.

Das Näheres Neudorf, Grenzstraße 16, 1. Etage.

Gößstraße Nr. 15

eine halbe 2. Etage 125 M. und zwei Logis für

60 und 55 M. Näheres 1. Etage.

Nicolaistraße Nr. 34 ist eine 2. Etage,

5 heizbare Stuben, Ziimmern, Boden und Keller

am 1. Oktober 1877 zu vermieten. Näheres

beim Besitzer im Parterre.

Zu vermieten sind zum 1. Juli eine halbe

2. Etage und eine halbe 4. Etage.

Näheres beim Besitzer Sophiestraße 34b.

Zu vermieten ist eine halbe 2. Etage.

Näheres Blasewitzstraße Nr. 2, parterre.

Brandstraße 12 ist die 2. Etage, bestehend

aus 3 zweistufigen, 3 einstufigen Stuben

nebst Zubehör, vom 1. Juli ab zu vermieten.

Wettstraße 50 ist zu Johannis oder Michaelis

eine halbe 2. Etage 125 M. für 1. Juli ab zu ver-

mieten. Zu bestätigen von 2-4 Uhr.

Zu verm. Joh. Emilienstraße 2. Et. 3 St. u. Stuben

mit Garten, 220 M. Local-C. Albertstraße 34, III.

Taucherstraße 24 ist die eleg. 2. Etage,

9 Ziimmern, Zubehör, sofort oder später

zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Zu verm. sofort oder spät. Zeitl. 12

eine neuhergerichtete 2. Et. mit prächtigem

Ausblick für 360 M. Nähe d. Markt.

Näheres daselbst part.

Zu vermieten ist per 1. Juli eine halbe

3. Etage rechts Carolinestraße Nr. 20b.

Zeitzer Straße 240.

ist die 4. Etage, bestehend aus 5 Ziimmern mit

Zubehör, für 630 M. per 1. Oktober zu verm.

Zu erfragen Emilienstraße 29. b. part. im Comptoir.

Sof. zu bezahlen 4. Etage, 2 St. 3 R. Garten-

garten, 400 M. Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Et.

Humboldtsch. 6b ist die 4. Et. 3 St. x.

1. Juli f. 165 M. zu verm.

Zu vermieten und zum 1. Oktober zu be-

ziehen ist Nordstraße 22, 4 Treppen, ein Logis,

bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, Zu er-

fragen daselbst beim Haubmann.

Zu vermieten und zum 1. Oktober zu be-

ziehen ist Nordstraße 22, 4 Treppen, ein Logis,

bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, Zu er-

fragen daselbst beim Haubmann.

Zu vermieten und zum 1. Oktober zu be-

ziehen ist Nordstraße 22, 4 Treppen, ein Logis,

bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, Zu er-

fr

Gargonlogis, ruhig und freundlich, ist an 1 bis 2 Herren billig zu verm. Sternwartenstr. 45, II. Et.

Bu vermiethen

seines **Gargon-Logis**, schöne Aussicht, nahe am Bayerischen Bahnhof, in 1 oder 2 Herren Nürnberger Straße 37, 2. Etage.

Gargon-Wohnung.

1 sehr ger., angenehm freundl., schön meubl. Zimmer in 1. Etage, nach vorne gelegen, ist per 1. Juni preisw. zu verm. Elisenstraße 26, 1. Et. links.

Gargon-Logis.

Bei seiner Familie sind 2 freundl. gut meubl. Stuben mit oder ohne Schlafzimmer u. vorzgl. Betteln sofort preiswert zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 26, 4. Et.

Gargon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schloskabinet ist zu vermiethen Reichstraße 40, 2. Etage.

Gargon-Logis.

Zu vermiethen ist sofort ein gut meublirtes Zimmer Markt 8, Treppe A 2. Etage.

Gargon-Logis.

Ein in der 1. Etage hübsch gelegenes Zimmer mit Aussicht ist zu vermiethen Dorotheenstraße 2 Pfaffendorfer Straße 2, I. per 1. Juni zu verm.

Ein höchst elegantes Gargonlogis nebst Kabinett ist sofort über per 1. Juni zu vermiethen Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.

Gargon-Logis.

Heiz meublirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 18, 1. Etage.

Gargonlogis, 2 separate Zimmer, das eine großes elegantes vierstriges Edizimmer billig. Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gargonlogis.

elegant meubl. Zimmer, mehfrei, S. u. Höhl, 1. Juli an 1 Herrn zu verm. Burgstraße 6, I.

Gargonlogis. Zu vermiethen sof. od. sp. 2 freundl. und gut möbl. Stuben zusammen od. getheilt Neudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 7, II.

Gargonlogis sof. od. sp. für 1 od. 2 Herren, Stube, Kammer, Ausl. über Johannisstr. gut meubl., S. u. Höhl, bill. Thalstr. 9, 4. Et. r.

Ein freundl. Zimmer ist als **Gargonlogis**, auch als Schlossstelle an 1-2 Herren sofort oder später zu vermiethen Lange Str. 23 p. Marienpl.

Gargon-Logis.

Heiz meublirtes Zimmer sind zu vermiethen Leßlingstraße Nr. 6, parterre rechts.

Eine sehr meubl. Gargon-Wohnung, passend für 2 Herren, ist sofort oder 1. Juni zu vermiethen Ohlis, Leipzig'sche Straße Nr. 10.

Ein freundl. Gargon-Logis ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Berliner Straße 97, 3. Etage rechts.

Emilienstraße Nr. 20 b, 1. Etage ist freundliche, ruhige Gargonwohnung zu vermiethen, auch ohne Meubles.

Gargon-Logis

Emilienstraße Nr. 8, 3. Etage. Zu erfragen im Restaurant.

Zu vermiethen ist per 1. Juni ein sehr möblirtes **Gargonlogis** mit S. u. Höhl.

Große Windmühlenstraße 37, II.

Ein **Gargonlogis**, passend für 2 Herren, ist zu vermiethen Neukirchhof Nr. 32, 2. Treppen.

Gargonlogis an Herren oder Damen sofort zu vermiethen Turnerstr. 20, II. Seitengeb. I.

Gargon-Logis. Ein möbl. Zimmer ist zu vermiethen Königsstraße 25, 2. Et. S. u. Höhl, II. Et. B.

Gargonlogis, gut meubl., mit S. u. Höhl, ist zu vermiethen Alexanderstraße 15, 3. Et. I.

Gargonlogis mit Schlafzimmer, gut möbl., billig zu vermiethen Waldstraße Nr. 45, 2. Et.

Gargon-Logis

zu vermiethen Al. Burggasse Nr. 4, 3. Etage I.

Gargon-Logis, gut möbl., für 1 od. 2 Herren

Gargon **Gerberstr. 26, links 3. Et.**

Meubl. **Gargon-Logis**, 2 Stuben sofort zu vermiethen Centralstraße 3, 2. Etage links.

Gargon-Logis, eleg. mit Cabinet in seinem Hause zu vermiethen Elisenstraße Nr. 18, part.

Gargonlogis mit Schlaf., Promenaden-Auß., ist an 1 od. 2 H. zu verm. Wintergartenstr. 3, IV.

Heine **Gargon-Wohnung**, 2 Zimmer,

und einzeln, Nürnberger Straße 40, II. links.

Gargonlogis. Elegant meubl. Zimmer zu vermiethen Königsplatz 13, 2. Etage geradeaus.

Gargonlogis

elegant meublirt, Leßlingstraße 12, II. rechts.

Ein feins. **Gargonlogis** mit S. u. Höhl.

Große Windmühlenstraße 8, 9, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen billig ein gut möbl. Gargon-

Logis Dresdner Straße 37, 5. Hausstr. zu erfr.

Ein **Gargonlogis** mit S. u. Höhl, ist zu vermiethen Nürnberger Straße 56, 3. Etage.

Fr. Gargonlogis für 1 oder 2 Herren

Elisenstraße Nr. 8 parterre links.

Gargon-Logis, gut meublirt, sofort

oder später Querstraße 18, 1. Et.

Elegantes Gargonlogis

Sternwartenstraße 10, I. Nähe des Rosenthal.

Gargonlogis 2. Et., f. Matr.-S., Gl. u. Höhl, zu beziehen Promenadenstr. 13, b. Hausstr.

Elegantes Gargon-Logis billig zu ver-

miethen Schloßergäßchen 5, I. Windmühlenstr. Ede.

Gargonlogis. Ein elegantes Gargonlogis

ist zu vermiethen Hainstraße Nr. 30, 2. Etage

Gargon-Logis Erdmannstraße 3, II. rechts.

Gargonlogis Querstraße 28, 3. Et. I. r. Th.

Gargonwohnungen Weststraße 11, III.

Gargonlogis ff. Reichsstr. 55, Et. A. III. r.

Gargonlogis, sehr meubl. Weststraße 51, I. r.

Gargon-Logis Wiesenstraße 15, III.

Gargon-Logis eleg. Haase, Petersstraße 6.

Angenehmes Gargon-Logis Weststraße 76, III. r.

Gargonwohnung, eleg. möbl., Turnetstr. 10, III.

Gargonlogis, f. möbl., Windmühlenstr. 22, II. I.

Gargonlogis an Promenade Theatergasse 5, I.

Gargonlogis zu verm. Albertstr. 26, 2. Th. II.

Gargonlogis Emilienstraße 5, IV. I.

Feines Gargonlogis preiswert Weststr. 63, p. I.

Gargonlogis monatl. 4 od. Bayer. Str. 16, IV.

Gargonlogis f. 1 od. 2 H. Höhl. Brüll 5, I.

Gargon an 1 od. 2 H. Sidenienstr. 41, III.

Gargonlogis Blücherstraße 5, I. Et.

Gargonlogis sof. Al. Windmüllengasse 2, II. II.

Gargonlogis, billig. Sonnenwaldstr. 14, I. r.

Gargonlogis, ff. möbl. Sternwartenstr. 36, III.

Gargonlogis, ff. sep. bill. Katharinenstr. 14, IV.

Gargonlogis, St. m. R. Sternwarte 12c, II. I.

Eleg. Gargonlogis Bayerische Str. 16, I.

Gargonlogis zu verm. Windmühlenstr. 48, III.

Gargonlogis Neudnitz, Gemeindestraße 6 pri.

Gargonlogis Eberhardstraße 12, I. r.

Gargonlogis Sternwartenstraße 30, 2. Et. II.

Gargonlogis Beierer Straße 13b, I. links.

Gargonlogis sofort begiebar Emilienstr. 7, II.

Gaconlogis, Mon. 31/2, ff. Thomashäuschen 10, II.

Feines **Gargonlogis** Schleiterstraße 2, II. r.

Gargonlogis, S. u. Höhl, m. 6 ff. Ritterstr. 39, II.

Gargon f. H. od. D. Hainstr. 12, II. sep., Höhl.

Gargonlogis, ff. Et. u. R. Windmüllengasse 6, II.

Gargonlogis Münzgasse 19, III. rechts.

Gargon d. einer anf. Witwe Sidenienstr. 9, III. I.

Blumengasse 3a, 1. Et., I. Gargonlogis sofort.

Gargonlogis billig Turnerstr. 12, 4. Et. links.

Gargon, f. mbl. W. u. Höhl, Schleiterstr. 8, II.

Gargonlogis, frdl. mbl., Erdmannstraße 17, 1. Et.

Gargon, gut möbl., an H. od. D. Waisenhausstr. 4, I.

Gargonlogis sof. Gust. Adolfsstr. 4, II. ff. p.

Gargonlogis, mehfrei, Hainstr. 25, III. vorn.

Gargonlogis ff. u. billig Salzgäßchen 5, III. I.

Angenehmes Gargonlogis Berl. Str. 109, III. I.

Gargonlogis Große Fleischergasse 21, III. A.

Ein angenehmes Zimmer mit Schloskammer,

separatem Eingang, in erster Etage der inneren Stadt ist an eine oder zwei Personen zu ver-

miethen, womöglich mit Pension.

Wochen werden in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter R. V. 2012. erbeten.

Un der Promenade ist ein sehr meubl. Zimmer nebst Schlafz. zu ver-

miethen, auf Wunsch Pension Löffelstr. 4, III. r.

Stube und Kammer ist an Herren zu ver-

miethen, Saal- und Hausschlüssel, Querstraße 4, II.

Auf Wunsch mit Pension.

Fleischerplatz 5, II. ist für Monat Juni

ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet, separater

Eingang, Promenaden-Auß., zu vermiethen.

Ein meubl. Zimmer mit Schlafz., Saal- u. Hausschlüssel, sogleich zu vermiethen Kleine Fleischergasse 1, I.

Billig eine meublirte Stube, von zweien die Auswahl, zu vermiethen Welsstr. 90, 3. Et. r.

Eine frdl. meubl. Stube mit Höhl. an 1 oder

2 Herren zu vermiethen Böttchergäßchen 3, I. Et.

Ein fr. meubl. Stübchen ist mit Pension billig zu vermiethen Humboldtstr. 12, Garteng. 1.

Zu vermiethen billig eine freudl. meubl.

Stube Hundoldtsstraße Nr. 9, 4. Etage.

Zwei separate Stuben sind zu vermiethen an

eine leute Souterrain Pfaffenstraße 7.

Billig eine meublirte Stube, von zweien die

Auswahl, zu vermiethen Welsstr. 90, 3. Et. r.

Eine möbl. Stube bill. zu ver

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 151.

Donnerstag den 31 Mai 1877.

71. Jahrgang.

Sof. 1 St. als Schlaßl. Altenberger Str. 41, 5. Et. r.
Schlaßl. f. Mädch. Höhe Str. 19, Hö. part. r.
Fr. Schlaßl. f. H. Gerberstr. 10, Hinterh. III.
Eine Schlaßl. Brühl 59, Hö. queror III.
1 Et. Schlaßl. G. z. Höch. Eberstr. 7, III. r.
Eine freundl. Schlaßl. Brühl 3/4, Et. B IV. I.
Wohl. Stube als Schlaßl. Höhe Straße 31, III. r.
1 Et. Schlaßl. mit Mittagstisch Johanneck 32, V. r.
Offen ist eine freundl. Schlaßl. f. Herren,
Hauschl. Rauhüldler Steinweg 8, 4 Et. rechts.
Offen ist eine Schlaßl. für ein ausständiges
Mädchen Webergasse Nr. 1, Höf 3 Treppen.

Offen ist eine Schlaßl. für Herren.
Peterstraße Nr. 15, Höf links 2 Et. rechts.
Offen eine Schlaßl. Frankfurter Str. 36b, Hö. II. r.
Offen 2 Schlaßl. Blumengasse Nr. 11 part.
Offen Schlaßl. f. 1 Et. Wiesenstr. 9b, 2 Et. r.
Offen freundl. Schlaßl. Wiesenstr. 18b, 1 Et.
Offen freundl. Schlaßl. Kl. Fleischberg, 7, 3 Et.
Offen f. Schlaßl. f. 1 Et. Gräuleins Pfeffingerstr. 9, 4 Et.
Offen 1 Schlaßl. 1 Et. W. Centralstr. 3, III.
Offen f. Schlaßl. f. H. ob. W. Brühl 52, IV.
Offen f. Schlaßl. Alexanderstr. 19, Hö. pt. 1.
Offen 1 Schlaßl. Schletterstraße 11, IV. 11b.
Offen f. Schlaßl. Gr. Fleischberg. 20, r. III.
Offen g. Schlaßl. Sternwartenstr. 37, Hö. G. II. r.
Offen Schlaßl. Ründerberger Str. 30, 4 Et. ob.
Offen 1 mbl. Stube bill. Geb. Bach-Str. 60, IV.
Offen 1 Schlaßl. f. H. Sidonienstr. 38, 2 Et. r.
Off. 2 Schlaßl. f. H. o. W. Geb. Bachstr. 20, IV. r.
Offen 1 Schlaßl. Eberhardstr. 7, 4 Et. rechts.
Offen 2 Schlaßl. Klosterstrasse 11, 4 Treppen.
Gesucht Theilnehmer gut mehl. St., 1. oder
15. Juni, Vorhangstr. 17, III. r. Nähe Alt. Theat.
Ein Theilnehmer zu 1 Zimmer wird gewünscht m.
ob. ohne Pension Petersstraße 24, III, Vorderh.

Ein alleinstehender Herr oder Dame,
findet bei einfachen kinderlosen Leuten auf einer
reizend gelegenen Villa mit großem Garten, zwei
Stunden von Leipzig, Eisenbahnstation, freundl.
liebvolle Aufnahme, aufmerksame Bedienung.
Volle Pension, je nach den Ansprüchen jährlich
600—1200. Adressen unter G. N. A. II. 27
durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Familie, in einer hübsch gelegenen Villa
in Görlitz wohnend, ist bereit, ein oder mehrere
Kinder für die Sommermonate in Pension zu
nehmen. Adressen erbeten unter 100,- in der
Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Pension.
Elegante Zimmer mit ausgezeichneteter
Verpflegung sind frei Hainstraße Nr. 8—10,
1. Etage bei F. Noack.

Gymnasial-, Handels- und Realschüler finden
gute Pension Salomonstraße 17, 3 Et. rechts.

Zu vergeben gute Pension in gebil-
detter Familie Salomonstraße Nr. 19.

Ein geräumiges Gesellschaftszimmer mit In-
strument ist noch mehrere Tage der Woche frei.
Ruhiges Kleine Fleischergasse 28, Restaurant.

Auf meinen im Garten gelegenen neu erbauten

2 Regelbahnen sind noch einige Abende frei.

C. Laeuter. „Zur Kaiserburg“,
Brandweg Nr. 6 nahe dem Rossplatz.

für eine Regelgesellschaft ist der Freitag

Abend frei geworden.

G. Sänger, Querstraße Nr. 10.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Terrasse Klein-Zschocher.
Heute von 4 Uhr an Speckuchen, Schleie,
neue Kartoffeln mit neuen Heringen,
Bayerbier u. Bayerisch ff., wozu ergebenst
einladet

R. Prützner.

Restaurant Türk.
Rennbichof 10.
Heute Concert und Vorträge unter
Direction des Herrn Koch. Ein. 1/2 Uhr.
NB. Heute sowie alle Tage Côtelettes u.
Stangenspargel ff. böhme Wiere,
komple. Bedienung.

Kaff., an
1. vorneh.
dichten bei
2 Et. h.
chen mit
Selbstk.).
bl. Stube
Redier.
Stuben
Herrn et.
rechts III.
2 Stube
reppen.
Stube
art. III.
Stube an
Geschäft.
nner mit
3 Et. v.
ermiethei
Tr.
abe
Süß.
Et. IV.
13, IV.
10, II. r.
Et. rechts.
4 Et. I.
n 3, Et.
querbor.
t. 25, III.
playz, I.
ffest 11, II.
4. Et. r.
Hof 1. r.
ihls 2, IV.
E. p. r.
Hof 1. r.
e 2, II.
tr. 4, III.
29, III. r.
5, I.
Hof III.
tr. 2, IV. r.
3, D. II.
5, D. II. I.
tr. 51, III. I.
27, II. I.
1, IV. v.
7, III. r.
asselle bei
1. Et.
f. Woch.
rechts.
zu ver.
2 Et.
Schlaß.
c. IV. 1.
3 Schla.
2 Et.
zu ver.
Treppen.
Stuben.
Et. links.
zu ver.
4 Tr.
stelle für
en links.
Etage.
gradaus.
29, IV.
16, IV.
54, IV. I.
Draus.
27, III. I.
Hof 1. r.
Hof part.
10, 2. Et.
4. III. I.
1. vorneh.
3 Et. r.
te r. part.
22, III. I.
ib., IV. r.
Et. links.
3, D. I. L.
IV. III.
links I.
17, IV.
r. 7, IV. I.
91, IV.
tr. 7, III. r.

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement
von der Hausecapelle des Herrn Director Büchner.

Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.
Anfang 1/2 Uhr. Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Salen statt.)

Saison-Abonnementekarten für einen
Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark und jede
Familie 10 Mark sind im Contor des Schützenhauses zu haben.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof. (H. 32615.)
Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.

Concert Nachmittags von 3½ bis 10 Uhr Abends.

Gütterung: Nachmittags 5 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Kinder unter 12 Jahren 20 Pf. 1 Dutzend Abonnement 2 Mark 50 Pf.

Am Dienstag und Donnerstag 50 Pf., Kinder 20 Pf., an den übrigen Tagen 30 Pf. und
10 Pf. — um den vielen Wünschen nachzukommen, werden von jetzt ab Familienkarten, gültig
für 2 Erwachsene und 3 Kinder, auf die Person lautend, für die Sommersaison zu 10 Mark ab-
gegeben.

D. O.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 31. Mai
grosses

Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments

Prinz Johann Georg No. 107

unter Direction des Musidirector Walther.

Programm.

1. Theil.
1) Ouverture zur „Diebischen Elster“ v. Rossini.
2) Manzanailla, Scene aus der Oper „Die
Ariane“ von Meyerbeer.
3) Arié für Trompete aus „Marilana“ von
Walace.
4) Fantasie aus dem „Freischütz“ von Döllner.
5) Wachtstück aus dem Wiener Wald,
Walzer von Strauss.

2. Theil.
6) Ouverture z. Op. „Der Tanzhäuser“ von
Wagner.
7) Münch-Hymne von Walther (auf viel-
seitiges Verlangen.)
8) Zar fari, großes Potpourri von Riede.
9) Du liebst Aug ic., Lied für Trompete
von Rehberg.
10) Amor's Grus. Polka von Strauss.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 30 Pf.

NB. Außenstehende Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Walther.

Drei Lilien (Reudnitz)

Heute Donnerstag

grosses Militair-Concert

vom Hantboischenchor des 7. Inf.-Reg. („Prinz Georg“) Nr. 106

unter Direction des Musidirector W. Berndt.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Orchester 54 Mann.

W. Hahn.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag erstes Garten-Concert.

Wiener Illustrationen. Großes Potpourri von Kral. — Lieder-Verlein. Fantasy über

Carlschmann'sche Lieder von Schreiner (neu). — Der Eingang vom Brandwege ist geöffnet.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 20 Pf. Musikchor von M. Wenck.

Sieben-Männer-Haus.
Einem geehrten
Publicum hält sein Etablissement zu
geneigtem Besuch bestens empfohlen

L. Uhlemann.

Freundlich gelegener schattiger Garten, comfortable Localitäten, reserv.
viele Zimmer, 3 gute Regelbahnen.

NB. Sämtliche Räume sind neu decorirt.

Reil, Restaurant zur Gartenlaube, im Hirsch,
empfiehlt für heute Abend von 7 Uhr an
Krebsuppe. — Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Dresdner, Vereins- und Bayerisch Bier vorz.

Gesellschafts-Halle,
Mittelstrasse Nr. 9.
Heute Donnerstag von 8 Uhr an Flügel-
kränzchen.

G. Matthet.

Ronnger's Concert-Halle,
1—2 Rossmarkt 1—2.

— zweites Saftspiel des —

Original-Polnisch-Jüdisch-Deutschen

Männer-Gesang-Quartetts „Orient“

Herren Losch u. Hartenstein.

Auftritt der Opern- u. Chanson-Sängerin

Mlle. Florine Baxern,

der Cosslin-Sängerin

Mdl. Laura Naumann,

der Chansonnetten-Sängerin

Mdl. Lilli Willson,

des Gesangs- und Charakterkomikers

Herrn J. Neumann.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. R. Bl. 75.—

Robert Ronnger.

Restaurant am Kautz.
Rossmarkt und Windmühlenhofstr. Ecke.
Heute sowie folgende Tage

Concert und Vorstellung.

Auftritt der neuengagirten Capelle.

Anfang 8 Uhr.

Bernhardt's Restaurant

13. Königplatz 13.

Heute und folgende Tage Auftritte

der Cosslin-Soubrette Fräulein Hedwig

Schmidt, Auftritt der Soubrette Fräulein

Mario Eichwald, der Chansonnetten-

Sängerin Fräulein Lucie Weltenberg

und des Komikers Herrn Eichwald.

Anfang 7 Uhr.

NB. Heute Abend Schweinsknödel u. Klößen.

Restaurant und Garten

Brauerel Täubchenweg 1 b.

Schöner freundlicher Garten, gute billige Rübe,

vorzügliches Lagerbier und Bawisch.

Julius Menzel.

Garten-Restaurant

Marienstraße 9.

Heute Abend erstes großes Frei-Concert.

Anfang 1/2 Uhr. A. Gerhard.

Sommerlatte's Restauracion.

Brandvorwerksstraße 97.

Heute Gesangs- u. Streich-Pedalklavier-Concert

des Fr. Kilian, Naturjohler, in Verbindung

des Gesangk. Herrn Otto Dietze nebst Frau

Anna Dietze, Soubrette Anfang 7½ Uhr.

Restaurant und Garten

Brauerel Täubchenweg 1 b.

Schöner freundlicher Garten, gute billige Rübe,

vorzügliches Lagerbier und Bawisch.

Julius Menzel.

Garten-Restaurant

Windmühlenstraße 7, Nähe des Königspalais.

Döllniger Hof ff. J. Michael.

Doppel-Bier

auf der Fürstlichen Straße bei

Ediss Klaban

bei Villen in Böhmen

verzapft in feinstcr frischer Qualität

Vorläufige Anzeige.

Bon o r a n d.

Montag den 4. Juni Abends
grosses Vocal- und Instrumental-Concert,
 veranstaltet vom **Leipziger Musikverein**
 zum Besten seiner Freunden- und Unterstützungs-Gäste.
Großes Orchester.

Bei recht zahlreichem Besuch ergeben sich ein

der Vorstand.

Drei Lilien (Reudnitz).

Bei Beginn der schönen Sommerzeit nehme ich Gelegenheit auf mein der Reuezeit entsprechendes neu eingerichtetes Etablissement aufmerksam zu machen, bestehend aus einem neu erbauten Concert- und Ballaal, kleinem Gesellschaftssaal, einem großen Saal- und Zugfreien Garten, großer Russihalle, freundliche geräumige Colonnaden, Marmorlegelbahn und halte dieselben Gesellschaften und Versammlungen, sowie einem geeigneten hiesigen u. auswärtigen Publicum zur geselligen Benutzung angeleget. — W. Hahn.

Blöding's Restaurant,

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökeliadenzunge.
 Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. G. Melling.

6 Billards, Kegelbahn und Garten. **Restaurant Johannisthal.**
 Heute Abend Allerlei.
 Biere und Döllnitzer Gose hochsein. F. Stiehfest.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfiehlt heute Abend Allerlei, täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Port. à 75 Pf. J. Bergmann.

grosses Krebs-Essen

der größten Oder-Krebsen, A. Neumeyer, Stadt London.

Waldschlösschen Gohlis.

Täglich frischen Stangenspargel, reichhaltige Eiseckarte. Gose vorzüglich. E. Busch.

Restaurant zur Grünen Schenke.

Heute Donnerstag erstes Allerlei, fl. Wernergrüner und Lagerbier, wo freudlichst einladet J. G. Klöppel.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstraße 22, empfiehlt täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr. Jeden Morgen Stammtisch à 30 Pf. Abends reichhaltige Speisefolie, fl. Bayerisch und Lagerbier.

Gohliser Mühle. Heute Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest. C. A. Werner, Ritterstraße 2 b, Riedelsches Bierhaus fl. wo ergebnst einladet

Heute Schlachtfest, Aug. Berger's Wittwe, Ritterstraße 8.

Meissen. Jeder Fremde besucht Geissler's alte deutsche Weinlube (nebз Waffen-, Geschw.-u. Gesäß-Sammlungen in Meissen, Burgstraße 108), sowie Geissler's neues großes Etablissement am Bahnhof Meissen. Großes Restaurant, schöner Garten, drausende Fernsicht.

Halle-Sche Str. Parkstrasse.

Goldene Krug. Heute: Fricassée von Huhn. Morgen: Goulash.

Adolph Forkel.

Lindenau. Drei Linden.

Stamm-Abendbrot. Gose Kohlher. Jeden Tag frischen Spargel. Morgen Schweinstücken.

Connewitz. Goldene Krone. Diesel's Etablissement

empfiehlt täglich große Oder-Krebsen, Echtes mit Butter, Stangenspargel mit Cotelettes. Wiener Käse, fl. Getränke.

Thieme'sche Brauerei.

Heute Abend Allerlei. Biere fl. Fritz Träger.

Deutsche Schweinauskegeln

Nachmittag 4 Uhr an Blücherstraße 9.

Taubner's Garten.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank, hochwertige Biere, Bayerisch, Döllnitzer, Lagerbier, Riebeck, gutes Mittagstisch. C. F. Kunze.

Kunze's Garten. Grimmaische Steinweg 54.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungen Gänsebraten. Täglich Stangenspargel, seinen Maitrank,

Riedel'scher Verein.

Heute Abend halb 8 Uhr 2. Bürgerschule.

74er Verein.

Heute Abend Versammlung im Restaurant Türk, Renforschhof 10. Um recht zuverlässige Ergebnisse zu erzielen steht der Vorstand.

74er.

Heute Donnerstag Nachmittag zum Regel in die „Kaisenburg“, Brandweg Nr. 6.

D. V.

Glückauf!

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Herrn Schröder's Restaurant, Gewandgäßchen 4.

Die Verlobung ihrer Kinder **Eduard** und **Emil** beobachten sich hierzu ergeben zu zeigen Leipzig, den 24. Mai 1877.

Herrn **Emil**, **Louis** **Weißer** und **Frau**.

Eduard **König**
Emil **Weißer**
Verlobte.

Friederike **vom** **Schramm**
Bernhardt **Tauchnitz**
als Verlobte.

Leipzig und Dresden
den 25. Mai 1877. (H. 32314a.)

Statt jeder besonderen Meldung

Dr. Heinrich **Wyl**,
August **Wyl**
geb. **Bamberger**.
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn **Carl Nordmann** hier zeigen ergeben sich **Robert** **Schend** und **Frau**.

Martha **Schend**
Carl **Nordmann**
Verlobte.

Herrn wurden wie durch die glückliche Geburt eines männlichen Knaben hocherfreut.

Leipzig, den 30. Mai 1877.

Ludwig **Gasselhorst** und **Frau**.

Spottenspalten I. u. II. Freitag: Sauerkraut mit Schweinefleisch. D. V. Fiedler. Pflegbeil.

Tagesschichtliche Uebersicht.

(Nachtrag.)

Der Socialisten-Kongress zu Gotha befolk in seiner vorliegenden Sitzung, am Dienstag ab Antrag **Wölde**'s, in Rücksicht auf das Vor-gehen der preußischen Behörden und des günstigen Ergebnisses der letzten Reichstagssitzungen von einer formellen Organisation der Partei Abstand zu nehmen. Die Leitung der Partei wurde dem Central-Wahlkomitee in Hamburg übertragen — In der Nachmittagsitzung kam es zu einer be-fürchteten Auseinandersetzung zwischen Liebknecht und Hasselmann wegen der Haltung des „Vorwärts“ resp. der von Hasselmann redigierten „Roten Papier“. Ersterer warf dem Letzteren u. a. vor, er habe Spaltungen in der Partei erzeugt. — Die Verhandlungen sind in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch, um 1 Uhr, geschlossen worden, nachdem man sich noch dahin geeinigt hatte, den im Juni d. J. zu Gent stattfindenden „Weltkongress“ durch Delegierte zu bestimmen.

Im Gastein ist, wie man der „D. Atg.“ schreibt, für Kaiser Wilhelm auf den 12. Juni seine gewöhnliche Wohnung bestellt worden.

Über das Bestinden des kurz vor Schluß der diesjährigen Reichstagssitzung in der Sitzung ver-möglichen Abgeordneten Dr. **Loewe** · Calbe werden jetzt die günstigsten Nachrichten verbreitet. Der allgemeine Körperzustand des Kranken ist vollständig befriedigend und der Verlauf der Krankheit ganz normal. Geh. Rath Dr. Wilmus besucht den Patienten jedoch noch fast täglich.

Der Hausfrauenverein

Ist nun trock aller Ehrenen ins Leben getreten und hat soeben die Mitgliedsarten aufgegeben und damit zugleich die ersten kleinen, zum praktischen Anfang nötigen Betriebsmittel gesammelt. Den Mitgliedern ist die wirtschaftliche Geschäftsführung in der constituirenden Versammlung auf langjähriges Aufgebot worden, und es mag sein, daß auch hier wiederum kritisierende Stimmen laut werden, welche solchen Anfang mitten in den Zeit der Sommerfrische unpassend nennen könnten. Hier, wie in jener ersten Versammlung der gebräuchliche Vorbehalt mit Recht herwuchs: der baldige Beginn der Vereinstätigkeit ist im ersten Einie im eigenen Interesse des unendlichen Mehrzahl unserer Mitglieder, welche keineswegs über unbedeutende Wirtschaftsfähigkeit zu verfügen haben, und von denen auch nur sehr wenige sich den schönen Nutzen eines Landwirthschafts gewöhnen können.

Alle diese aber glauben durch ihren Beitritt ein Recht auf Erfüllung der ihnen gemachten Zu-lage erworben zu haben, wie es denn auch jedem Teilnehmer an jener Versammlung klar wurde, daß die große Mehrzahl der Anwesenden eine Hauptgewicht auf baldigen Beginn der Vereins-tätigkeit legte.

Wollten die verehrten Leiterinnen des Vereins jedoch, auf Verschiebung der Eröffnungssitzung bis zum Herbst ziehende Stimmen ohne allertwendigste Raths-Schöpf geben, so würde man nicht verschämen, eben mit einem Scheine des Rechts vorzuhalten, daß sie Bequemlichkeitsträgerin, die doch nur

Als Verlobte empfohlen sich
Carolina **vom** **Leonhardt**
Ferdinand **Krüger**,
Schuldirektor.
Neuschönfeld, am 30. Mai 1877.

Die glücklich erfolgte Geburt eines gesunden kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an Leipzig, den 30. Mai 1877.

C. A. Geyser,
Adolphe Geyser geb. **Weyer**.

Durch die heute früh 3 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut Nürnberg, den 29. Mai 1877.

Staatsanwalt **G. Clarus**,
Adelgunde Clarus geb. **Pampadius**

Heute Morgen 7½ Uhr schenkte uns Gott ein munteres Mädchen.

Leipzig, den 30. Mai 1877.

C. Köhler: **Brude** und **Frau** geb. **Geusel**.

Todes-Anzeige.

Noch neujähriger glücklicher Ehe stand heute nach kurzem Krankenlager mein lieber mir unvergleichlicher Mann.

Ernst Julius **Rempe**

im Alter von 33 Jahren, Schwiegersohn, Schwager, Sohn und Vater von fünf unerzogenen Kindern. Wer den Verstorbenen kannte, wird meinen Schmerz zu würdigen wissen.

Leipzig, den 28. Mai 1877.

Wittwe **Julia** **Rempe** geb. **Hiller**.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags statt.

Vorborst, den 30. Mai 1877.

Mos. Ehrentaut.

Für die so zahlreichen, ehrenden und wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres treuen Gatten und Bruders sagen Allen herzlichen Dank.

Leipzig, 30. Mai 1877.

Theresie **Wüttner** geb. **Weidenmüller**.

Elisabeth **Wüttner**.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Heimgeuge unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau Pastor D. **Kris**, sagen allen Verwandten und Freunden hiermit den liebgesteilen Dank Leipzig, Sommerfeld, Rosien, Röhrwien, im Mai 1877.

die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meines treuen Weibes sowie für die überaus reiche Blumenspende sage ich Allen hierdurch meinen innigsten Dank.

Leipzig, den 30. Mai 1877.

Bernh. Weißschel

nebst Kindern.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief nach 7jährigen langem Leiden der Confluentler

Otto Emil Paul Richter.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags statt.

Vorborst, den 30. Mai 1877.

Mos. Ehrentaut.

Für die so zahlreichen, ehrenden und wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres treuen Gatten und Bruders sagen Allen herzlichen Dank.

Leipzig, 30. Mai 1877.

Theresie **Wüttner** geb. **Weidenmüller**.

Elisabeth **Wüttner**.

Schwimmanstalt. Am 29. Mai: Temperatur des Wassers 14°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmh. 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—4.

Flusszellenbäder **Flossplatz No. 29.**

Augustusbad, bis Mittag Wannenbäder genauso nach ärztlicher Verordnung.

Friedrichsbad am Fleischerplatz, Schwimm. Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/2—1/11 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3 1/2—1/8 Uhr.

Diana-Bad, am Friedensplatz, Deutschland und einzige reellere Heilkräfte empfohlen bei Gicht, Rheumatismus, Podagra, Neuralgia, Windstöcken, Kerven, Gant, Gefüllungsleiden etc.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millibar.	Thermometer. Celsiusgrad.	Relative Feuchtigkeit. Procents.	Windrichtung und Stärke.	Minima-
29. Mai Abends 10 Uhr	745.2	+ 14.0	82	8	trübe
30. - Morgens 8 Uhr	742.6	+ 15.0	76	SW	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	748.4	+ 17.0	59	SW	fast trübe

Minimum der Temperatur: + 11°. Maximum der Temperatur + 18°. Höhe der Niederschläge: 7.0 Millimeter.

in die katholische Kirche zu Wreschen der Bürger, namentlich den Maurermeister Moser und den Gastwirt Schwabe, Besitzer des Goldenen Horns, jetzt Stadt Hamburg.

SS. Coswig, 30. Mai. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr fand in der im sogenannten Spitzgrund in der Nähe des Bahnhofes Coswig gelegenen Fabrik der Firma J. G. Schobert aus bis jetzt noch nicht ermittelter Ursache eine Explosion statt, durch welche nicht nur das Fabrikgebäude vollständig zerstört wurde, sondern auch der zur kritischen Zeit in der Fabrik thätige Herr Schobert, sowie dessen Compagnon Herr Lauenstein sehr schwere Verletzungen davon getragen haben. Beijählig des erstgenannten Herrn befürchtet man sogar das Schlimmste.

— In Dresden bei Leipziger Straße 10 am vorigen Dienstag Nachmittag des Winnter Joh. Gärtnergut gänzlich niedergebrannt. Das Feuer war angelegt von dem noch nicht ganz zehn Jahre alten Knaben Jenisch, welcher mit Streichhölzchen das Stockdach auf dem Giebelofen, der zu erreichen vermochte, angezündet hat. Den angestellten Büchern trieb Rauch zu diesem Verbrechen; er behauptet, vor einem Jahre von Winnter aus dem Ofen gejagt worden zu sein und einen Schlag erhalten zu haben.

— Der am 4. Mai zu Ottendorf bei Mittweida aufgegriffene Schwindler ist, wie sich nachträglich herausstellt, mit dem in Frankenberg, Reichen, Freiberg und Zwickau aufgetretenen Gauner identisch, heißt Dobes und ist ein Handlungskommiss aus Ebersdorf. Er befindet sich gegenwärtig beim Bezirksgericht Freiberg in Haft und Untersuchung.

— Ein Unglücksfall bei Regelschulen hat sich vor einigen Tagen in Berlin zutragen. Ein junger Steinbruder, der Sohn eines Beamten, befand sich am 18. d. M. in seinem Regelschulraum, als er sich den Nagel eines Hingers total von diesem ab. Der Schmerz war ein durchbarer, und fast bewußtloses mußte er von seinen Freunden nach Hause transportiert werden. Er wurde sofort zu Bett gebracht und ist aus denselben nicht wieder aufgestanden. Trotz der sofortigen ärztlichen Hilfe verschlimmerte sich sein Zustand beträchtlich, daß das ganze Nervensystem zerstört wurde. Vor mehreren Tagen stellte sich ein Rinnbadenkampf ein, insofern definiert ihm nur noch Speise und Trank in kleinen Quantitäten eingeführt werden konnten. Am 24. d. ist er seinen Leidern erlegen. Er hinterließ eine Frau und drei kleine Kinder.

— Nicht oft genug kann das Publicum vor den giftigen Substanzen gewarnt werden. In Dresden ist vor einigen Tagen ein Clavaturfabrikant an Slatvergiftung verstorben. Derselbe hat eine ganz ungewöhnliche Schnittwunde mit einem Stielchen grünen Leber zugeklebt, welches mit Schweinfett grün gefärbt war. Das in dieser Farbe enthaltene Arsenik hatte sich dem Körper sofort mitgetheilt, und die Slatvergiftung nahm den unvermeidlichen tödlichen Verlauf.

— Über, Weiß, glaubst Du denn, daß Du mit Deinem Kleider aufwand an anderen Männer gefallen wirst? — Ich will auch keinen Männer, sondern nur ihre Frauen liegen.

— Einem Polen Telegramm der „Post“ folge schlug am 27. d. während des Gottesdienstes

Familien-Nachrichten.

Bericht: Herr Gustav Schröter in Chemnitz mit Fr. Eva Gaisch dahilf.

Bericht: Herr Carl Weiß in Borsig mit Fr. Clara Zeit dahilf. Herr Richard Müller, Kaufmann in Sachsen, mit Fr. Margarethe Küdel dahilf. Herr Richard Schmidt, Kaufmann in Stolberg.

Bericht: Herr Wilhelm Bönnemann in Dresden ein Sohn, Herrn A. W. Schneider in Dresden eine Tochter, Herrn Albert Weiß in Chemnitz eine Tochter, Herrn Scheide, Hauptmann und Compagnie im Inf. Infanterieregiment, Platz Friedrich August Nr. 104 in Chemnitz ein Sohn, Herrn Ferdinand Ehler in Dresden ein Sohn.

Bericht: Herr Carl Gottlob Nollen in Chemnitz bei Weihen, Herr Johann Gottlieb Riecke in Riesa, Herr Wilhelm Kratzsch, Schmiedemeister in Chemnitz, Herr Johann Karl Müller in Altenburg, Herr Franz Emil Schulz, Schmid in Altenburg, Herr August Kröse, Archivarius in Hoyerswerda, Herr Carl Friedrich August Schröder, Bankier und Hauptkonsulat der Inf. Infanterieregiment, Landeslotterie, in Plauen, Herr Hermann Lubitsch, Kaufmann in Dresden, Herr Johann Gottlieb Körner, Schuhmeister in Riesa bei Grimma, Herr Otto Weigel in Werda.

Bericht: Herr Carl Gottlieb Nollen in Chemnitz bei Weihen, Herr Johann Gottlieb Riecke in Riesa, Herr Wilhelm Kratzsch, Schmiedemeister in Chemnitz, Herr Johann Karl Müller in Altenburg, Herr Franz Emil Schulz, Schmid in Altenburg, Herr August Kröse, Archivarius in Hoyerswerda, Herr Carl Friedrich August Schröder, Bankier und Hauptkonsulat der Inf. Infanterieregiment, Landeslotterie, in Plauen, Herr Hermann Lubitsch, Kaufmann in Dresden, Herr Johann Gottlieb Körner, Schuhmeister in Riesa bei Grimma, Herr Otto Weigel in Werda.

Bericht: Herr Carl Gottlieb Nollen in Chemnitz bei Weihen, Herr Johann Gottlieb Riecke in Riesa, Herr Wilhelm Kratzsch, Schmiedemeister in Chemnitz, Herr Johann Karl Müller in Altenburg, Herr Franz Emil Schulz, Schmid in Altenburg, Herr August Kröse, Archivarius in Hoyerswerda, Herr Carl Friedrich August Schröder, Bankier und Hauptkonsulat der Inf. Infanterieregiment, Landeslotterie, in Plauen, Herr Hermann Lubitsch, Kaufmann in Dresden, Herr Johann Gottlieb Körner, Schuhmeister in Riesa bei Grimma, Herr Otto Weigel in Werda.

Bericht: Herr Carl Gottlieb Nollen in Chemnitz bei Weihen, Herr Johann Gottlieb Riecke in Riesa, Herr Wilhelm Kratzsch, Schmiedemeister in Chemnitz, Herr Johann Karl Müller in Altenburg, Herr Franz Emil Schulz, Schmid in Altenburg, Herr August Kröse

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 151.

Donnerstag den 31. Mai 1877.

71. Jahrgang.

Original-Despatch des „Leipziger Tageblatts.“

W-n Prag, 30 Mai. In der heute hier abgehaltenen General-Versammlung der Buschfiebrader Eisenbahn waren 51 Actionnaire erschienen. Der Rechnungsabschluss wurde genehmigt und einstimmig beschlossen, daß der Verwaltungsrath wegen Besetzung der schwedischen Schulden, wegen des Golodrio (also sollen in Zukunft die Coupons im Silber bezahlt werden?) und wegen Steuererhöhung in einer demnächst einzuhaltenden General-Versammlung Vorschläge machen solle. Auf Wunsch des Verwaltungsrathes wurden 5 Actionnaire zur Mitverwaltung dieser Vorschläge ernannt. Außerdem wurde noch beschlossen, den Aussall auf der B-Strecke vorzuherrschen aus dem Reservestand der A-Strecke zu rufen. Auch wird in Zukunft auf die A-Aktion keine Januar-Rabattzahlung mehr geleistet werden, sondern die Jahresversammlung wird sich die Belohnungsfassung über die Gewinnvertheilung vorbehalten.

Verschiedenes.

* Leipzig, 30. Mai. Die am 26. Mai d. J. im hiesigen Kramerhause stattgefundenen Generalversammlungen der Allgemeinen Unfall- und Verlustversicherung-Bank zu Leipzig war außerordentlich zahlreich besucht, namentlich auch seitens der bedeutendsten Großindustriellen Deutschlands als Mitglieder dieser Bank. Dieselben waren weitgehend persönlich erschienen,theils durch Bevollmächtigte vertreten und repräsentirten eine Summe von 1182. Von Berlebung des Jahresberichts pro 1876, der sich im Besitz eines jeden der Anwesenden befand, wurde Abstand genommen und darauf dem Aufsichtsrath und dem Vorstande Decharge ertheilt. Als Rentenpros. pro 1877 wurden die Herren Thieme-Wiedmarck et., Brauereibesitzer in Leipzig, Director Wessel in Halle a/S., Director Kilian vom Eisenwerk Lauchhammer in Riesa und deren Stellvertreter die Herren Architekt Rohrbach in Leipzig, Fabrikbesitzer Carl Aders in Neustadt-Magdeburg und Fabrikbesitzer August Fleischer in Brix gewählt. Als Ausführungsmitglieder (Pos. 4 der Tagesordnung) wurden die Herren Hermann & Giesecke (in Firma Giesecke & Devrient) in Leipzig und Bergdirector Barnhagen in Zwickau wiedergewählt, dagegen neu gewählt: Herr Handelskammerpräsident Hertel in Augsburg und Bergdirector Wanx in Neuttingen. Bei der weiteren Erledigung der Tagesordnung entspannen sich lebhafte Debatten, die Interessantes genug boten. Es wurde der Antrag des Vorstandes auf Absänderung des § 2 (Beschränkung der Betriebslastpflicht seitens der Mitglieder auf den hiesigen Jahresbericht) angenommen. Eine gleiche Abstimmung fand d. i. der vom Aufsichtsrath und Vorstand gemeinschaftlich gestellte Antrag auf Absänderung des § 19, insofern dessen für Berechnung der Sicherheitsabstöße ein neues System geschaffen ist, welches die Verwaltung in den Stand setzt, bei Berechnung der Betriebe der minderen oder höheren Grabe des einzelnen Etablissement z. e. eine gerechte Verhältnisfindung zu Theil werden zu lassen, als das früher bei der Eintheilung in nur 8 Gebäudeflüsse geschehen konnte. Der Antrag auf Bezahlung des Renten des Aufsichtsrathes (§. 66) wurde angenommen und werden anstatt der Tantième-Balanz Prämienzettel an die den Sitzungen wöchentlich bewohnenden Aufsichtsrathsmitglieder gezaubt werden. Die übrigen Abänderungsvorschläge wurden en bloc angenommen; nur in betreff des die Wirkung der Decharge betreffenden § 101 zu bemerken, daß dieser, als nach den bestehenden Gesetzen überflüssig, einem von einer Anzahl Mitglieder aus Württemberg gestellten Antrage gemäß gestrichen wurde. Mit dem von der Versammlung gefassten Beschlüssen kann die Verwaltung des Instituts im wohlerogenen Interesse des letzteren wohl Urtheile bilden, sich vollständig für befriedigt zu erklären. Es noch zur Bertheilung gelangene kurze Gesellschaftsübersicht ergab als Resultat, d. s. während der ersten vier Monate des Jahres 1877 erfreulicher Weise ein Zugang von 221 neuen Mitgliedern mit gegen 6000 Arbeitern stattgefunden hat.

□ Dresden, 29. Mai. Deutsche Zuckerraffinerie und Weberei zu Reichenbach im Jahr 1876 betrug 180,000 Taler.

— und Obligationen 103. — 80. —

Ges. Compt. 871. — 20. —

B. Passiva 200,000. —

Capital. — Compt. 208,639. —

Überschüsse vor 1,325,403. —

— und Gewinn 3. —

— und Güter 205,105 Tonnen im Jahr 1876 betragen 257,061

Jahre und es überdurchschnittlich

waren vor 1876

3 Tonnen

Gepäckwagen 10

— und Güter 74,780 Et.

— ohne Unter-

stützung, die Beamten

die Kranken-
Besoldung ver-

nun ab, ob und inwieweit die erhobenen Beschwerden Berücksichtigung finden, um danach erneut zu können, welche Zukunft der deutschen Eisenbahnen ist und speziell dem eigenen Unternehmen bevorsteht.

□ Dresden, 29. Mai. Gebirgsbahn Klostergraben-Mulde und Mulde-Bienenmühle. Als Promotoria für Interessenten der Prag-Dux-Bahn hat Herr Oberingenieur a. D. J. Richter in Dresden (vormalig Ingenieur beim Bau und Direktor der f. l. Staatsbahn über den Semmering und bei vielen anderen Gebirgsbahnen des In- und Auslandes) auf Aufrufserbung eingetretene ausserordentlichen General-Versammlung Vorschläge machen solle. Auf Wunsch des Verwaltungsrathes wurden 5 Actionnaire zur Mitverwaltung dieser Vorschläge ernannt. Außerdem wurde noch beschlossen, den Aussall auf der B-Strecke vorzuherrschen aus dem Reservestand der A-Strecke zu rufen. Auch wird in Zukunft auf die A-Aktion keine Januar-Rabattzahlung mehr geleistet werden, sondern die Jahresversammlung wird sich die Belohnungsfassung über die Gewinnvertheilung vorbehalten.

— Verschiedenes.

* Leipzig, 30. Mai. Die am 26. Mai d. J. im hiesigen Kramerhause stattgefundenen Generalversammlungen der Allgemeinen Unfall- und Verlustversicherung-Bank zu Leipzig war außerordentlich zahlreich besucht, namentlich auch seitens der bedeutendsten Großindustriellen Deutschlands als Mitglieder dieser Bank. Dieselben waren weitgehend persönlich erschienen, theils durch Bevollmächtigte vertreten und repräsentirten eine Summe von 1182.

Von Berlebung des Jahresberichts pro 1876, der sich im Besitz eines jeden der Anwesenden befand, wurde Abstand genommen und darauf dem Aufsichtsrath und dem Vorstande Decharge ertheilt. Als Rentenpros. pro 1877 wurden die Herren Thieme-Wiedmarck et., Brauereibesitzer in Leipzig, Director Wessel in Halle a/S., Director Kilian vom Eisenwerk Lauchhammer in Riesa und deren Stellvertreter die Herren Architekt Rohrbach in Leipzig, Fabrikbesitzer Carl Aders in Neustadt-Magdeburg und Fabrikbesitzer August Fleischer in Brix gewählt.

Als Ausführungsmitglieder (Pos. 4 der Tagesordnung) wurden die Herren Hermann & Giesecke (in Firma Giesecke & Devrient) in Leipzig und Bergdirector Barnhagen in Zwickau wiedergewählt, dagegen neu gewählt: Herr Handelskammerpräsident Hertel in Augsburg und Bergdirector Wanx in Neuttingen.

Bei der weiteren Erledigung der Tagesordnung entspannen sich lebhafte Debatten, die Interessantes genug boten.

Es wurde der Antrag des Vorstandes auf Absänderung des § 2 (Beschränkung der Betriebslastpflicht seitens der Mitglieder auf den hiesigen Jahresbericht) angenommen.

Eine gleiche Abstimmung fand d. i. der vom Aufsichtsrath und Vorstand gemeinschaftlich gestellte Antrag auf Absänderung des § 19, insofern dessen für Berechnung der Sicherheitsabstöße ein neues System geschaffen ist, welches die Verwaltung in den Stand setzt, bei Berechnung der Betriebe der minderen oder höheren Grabe des einzelnen Etablissement z. e. eine gerechte

Verhältnisfindung zu Theil werden zu lassen, als das früher bei der Eintheilung in nur 8 Gebäudeflüsse geschehen konnte.

Der Antrag auf Bezahlung des Renten des Aufsichtsrathes (§. 66) wurde angenommen und werden anstatt der Tantième-Balanz Prämienzettel an die den Sitzungen wöchentlich bewohnenden Aufsichtsrathsmitglieder gezaubt werden.

Die übrigen Abänderungsvorschläge wurden en bloc angenommen; nur in betreff des die Wirkung der Decharge betreffenden § 101 zu bemerken, daß dieser, als nach den bestehenden Gesetzen überflüssig, einem von einer Anzahl Mitglieder aus Württemberg gestellten Antrage gemäß gestrichen wurde.

Mit dem von der Versammlung gefassten Beschlüssen kann die Verwaltung des Instituts im wohlerogenen Interesse des letzteren wohl Urtheile bilden, sich vollständig für befriedigt zu erklären.

Es noch zur Bertheilung gelangene kurze Gesellschaftsübersicht ergab als Resultat, d. s. während der ersten vier Monate des Jahres 1877 erfreulicher Weise ein Zugang von 221 neuen Mitgliedern mit gegen 6000 Arbeitern stattgefunden hat.

□ Dresden, 29. Mai. Deutsche Zuckerraffinerie und Weberei zu Reichenbach im Jahr 1876 betrug 180,000 Taler.

— und Obligationen 103. — 80. —

Ges. Compt. 871. — 20. —

B. Passiva 200,000. —

Capital. — Compt. 208,639. —

Überschüsse vor 1,325,403. —

— und Gewinn 3. —

— und Güter 205,105 Tonnen im Jahr 1876 betragen 257,061

Jahre und es überdurchschnittlich

waren vor 1876

3 Tonnen

Gepäckwagen 10

— und Güter 74,780 Et.

— ohne Unter-

stützung, die Beamten

die Kranken-
Besoldung ver-

annehmen.

Die Anträge auf Absänderung einzelner Paragraphen der Statuten, worunter der bisherige

Zweck der Decharge erhältlich ist und der vorgelegten Gesetzesänderung.

Die Verwaltung ist bis jetzt vergeblich bemüht gewesen, die bestehenden Wirtschaftsverhältnisse und Ungerechtigkeiten zu bekämpfen und vorzutreten.

Mark erzielt (242,090,25 L weniger gegen denselben Monat des Vorjahrs). Die Tariflänge der Staatsbahnen betrug 1705 Kilogramm (+ 317); Personen wurden befördert 1,331,291 (+ 58,041) und hierfür (incl. von 1,245,728 Kilogramm bezahltes Reisegeld), 1,121,273,38 Mark (+ 78,412 L) eingenommen; der Fahrtverkehr erzielte ergab eine Einnahme von 82,288,93 L (+ 33,347,83 L) und der Güterverkehr beförderte 842,429,169 Kilogramm (= 69,860,023 Kilogramm) für 3,473,884,48 L (= 353,850,43 L).

Die Gesamtentnahme bis Ende März beziffert sich auf 14,079,702,95 L (+ 135,670,86). Die Privatbahnen zeigen bis auf die Strecke "Görlitz-Gera" Mindestens auf. Bittau-Reichenberg (27 Kilometer) erzielt eine Gesamtentnahme von 35,604,33 L (= 3428,69); Personenverkehr (11,530,72 L = 759,67), Fahrtzug- und Thiertransport: 137,88 L (= 139,92), Güterverkehr 12,975,670 Kilogramm, 23,935,73 L (= 1,096,200 Kilogramm), 25,291,10 L; Görlitz-Gera eine Gesamt-Einnahme von 57,240,31 L (+ 3199,77); Personenverkehr 13,207,74 L (+ 240,98), Fahrtzug- und Thiertransport 415,70 L (= 70,25), Güterverkehr 23,916,405 Kilogramm, 43,616,77 L (+ 4,905,335 Kilogramm, 3029,4 L); Altenburg-Zeitz eine Gesamtentnahme von 51,256,25 L (= 11,323,52); Personenverkehr 5905,3 L (= 916,57 L), Fahrzeug- und Thiertransport 212,70 L (= 224,97), Güterverkehr 42,001,325 Kilogramm, 45,138,52 L (= 13,204,960 Kilogramm, 10,181,98 L); — Glauchau-Werdau vulgo Mulde, auf circa 10 Kilom. Länge, deren Kosten außer Betracht kommen, da sie vom Königlich-Sächsischen Staate bestimmt werden sollen, sobald der Weiterbau auf österreichisch resp. böhmischer Seite in Angriff genommen und sicher gestellt ist. Bei den innerhalb dieser Strecke leicht zur Durchführung zu bringenden Steigungswiderhältnissen von 1 : 100 — 1 : 50 und bei Gardinenmaßnahmen von nicht unter 250 m würde diese Strecke einen lebhaften und sogar Schnellzugverkehr zulassen; II. die vielleicht zeitgemäße Perspektive durch den unerlässlichen Weiterbau zu erhöhen. Aus dem fraglichen Gutachten sind wir in der Lage, auszugweise und ohne uns auf Details einzulassen, folgendes mitzutheilen. Es würden zur Zeit noch zu bauen sein: I. die sächsische Anschlussstrecke von Bienenmühle bis Moldau vulgo Mulde, auf circa 10 Kilom. Länge, deren Kosten außer Betracht kommen, da sie vom Königlich-Sächsischen Staate bestimmt werden sollen, sobald der Weiterbau auf österreichisch resp. böhmischer Seite in Angriff genommen und sicher gestellt ist. Bei den innerhalb dieser Strecke leicht zur Durchführung zu bringenden Steigungswiderhältnissen von 1 : 100 — 1 : 50 und bei Gardinenmaßnahmen von nicht unter 250 m würde diese Strecke einen lebhaften und sogar Schnellzugverkehr zulassen;

II. die Holzstoff- und Holzspappens-Fabrik Limbach-Kotzenau. Die Balanz für 1876 befindet sich unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer.

□ Thüringische Bank. Dem gestern veröffentlichten Auszug aus dem neuen Berichte der Thüringischen Bank, auf den wir im finanziellen Wochenbericht zurückzukommen werden, wollen wir unerlässlich doch noch einiges Interessante hinzufügen; zunächst betrifft der Société d'impression alsacienne, welche 1871 mit 1 Million Thaler begründet wurde. Die Thüringische Bank wollte die Aktionen, deren Kosten Preis sich auf 66 1/2 Proz. stellte, mit Gewinn veräußern, und war anfangs bloß mit der Hälfte und zunächst nur der Hälfte beteiligt, daß sie drei Viertel des Aktionenkapitals zu dem Selbstostenpreise gegen hohe Provision und Zinsen mit der Verpflichtung zum Verkauf einer Emission und einer im Fall des Scheiterns ausgestockten weiteren erzielbaren Provision dienen sollen. Dieselben werden als unverzinsliche ausgekündigt und ist die Dauer der Umlaufzeit für 5 Mill. Mark (Serie XII von 1877) auf den Zeitraum vom 19. Mai bis 3. September d. J. und für 5 Millionen Mark (Serie XIII von 1877) auf vier Monate, vom 17. Mai bis 17. Septbr. d. J. festgesetzt.

— Zur Richtigstellung der Nachrichten über die Thüringische Eisenbahn. Am gestrigen Mittwoch erließ das dato Berlin, 27. Mai, eine Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Zehn Millionen Mark, die zur Durchführung der Münzreform dienen sollen. Dieselben werden als unverzinsliche ausgekündigt und ist die Dauer der Umlaufzeit für 5 Mill. Mark (Serie XII von 1877) auf den Zeitraum vom 19. Mai bis 3. September d. J. und für 5 Millionen Mark (Serie XIII von 1877) auf vier Monate, vom 17. Mai bis 17. Septbr. d. J. festgesetzt.

— Zur Richtigstellung der Nachrichten

über die Thüringische Eisenbahn am 18. Mai durch das Nürnberger Kreisgericht der Concordia eröffnet. Im Betriebe dieser Bahn wird jedoch vorläufig keine Ränderung eintreten.

— Der Reichskanzler erließ das dato Berlin, 27. Mai, eine Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Zehn Millionen Mark, die zur Durchführung der Münzreform dienen sollen. Dieselben werden als unverzinsliche ausgekündigt und ist die Dauer der Umlaufzeit für 5 Mill. Mark (Serie XII von 1877) auf den Zeitraum vom 19. Mai bis 3. September d. J. und für 5 Millionen Mark (Serie XIII von 1877) auf vier Monate, vom 17. Mai bis 17. Septbr. d. J. festgesetzt.

— Zur Richtigstellung der Nachrichten

über den Anlauf von Thüringischen Banknoten zu verwendenden Kapitals auf 500,000 Thlr. festgestellt wurde. Der able Erfolg dieser Spekulation lag auf der Hand. Das Confortium ist gefüllt, so daß die Auseinandersetzung unter den Interessenten jetzt erfolgen wird. — Was wird da herauskommen? Diese ganze Spekulation widerspricht vollständig unseren Principien, wie läuft es, allen gesunden Ansichten einer reellen Geschäftsbegrabung. Dieser Verkaufsbetrug war ja die schärfste Kritik des Capitalvermehrung selbst und hätte einer weniger besorgten Verwaltung als Wohnung zur Umkehr dienen sollen, statt den vergeblichen Versuch zu machen, sich dem Strom entgegenzustemmen. — Daß Capitalevermehrung und Agiotage identisch waren, ist ja bekannt. Noch ein Wort für heute. Es gibt keine sprechende Rechtfertigung der Bankreform als dieser Bericht der Thüringischen Bank, der ehemaligen — Bettelbank! — Wir können diesen ausführlichen Bericht, welcher jetzt der Generalversammlung vorliegt, übrigens als unser Werk bezeichnen, als veranlaßt durch unser dringendes Hinweisen auf die Verpflichtung der Verwaltung, ausführliche Rechtfertigung der Bankreform als dieser Bericht der Thüringischen Bank, der ehemaligen — Bettelbank! — Wir können diesen ausführlichen Bericht, welcher jetzt der Generalversammlung vorliegt, übrigens als unser Werk bezeichnen, als veranlaßt durch unser dringendes Hinweisen auf die Verpflichtung der Verwaltung, ausführliche Rechtfertigung der Bankreform als dieser Bericht der Thüringischen Bank, der ehemaligen — Bettelbank! — Wir können diesen ausführlichen Bericht, welcher jetzt der Generalversammlung vorliegt, übrigens als unser Werk bezeichnen, als veranlaßt durch unser dringendes Hinweisen auf die Verpflichtung der Verwaltung, ausführliche Rechtfertigung der Bankreform als dieser Bericht der Thüringischen Bank, der ehemaligen — Bettelbank! — Wir können diesen ausführlichen Bericht, welcher jetzt der Generalversammlung vorliegt, übrigens als unser Werk bezeichnen, als veranlaßt durch unser dringendes Hinweisen auf die Verpflichtung der Verwaltung, ausführliche Rechtfertigung der Bankreform als dieser Bericht der Thüringischen Bank, der ehemaligen — Bettelbank! — Wir können diesen ausführlichen Bericht, welcher jetzt der Generalversammlung vorliegt, übrigens als unser Werk bezeichnen, als veranlaßt durch unser dringendes Hinweisen auf die Verpflichtung der Verwaltung, ausführliche Rechtfertigung der Bankreform als dieser Bericht der Thüringischen Bank, der ehemaligen — Bettelbank! — Wir können diesen ausführlichen Bericht, welcher jetzt der Generalversammlung vorliegt, übrigens als unser Werk bezeichnen, als veranlaßt durch unser dringendes Hinweisen auf die Verpflichtung

beachtbarstellen ihrerer zu bezahlen haben würden. Wie dem aber auch sei, jedenfalls kann man annehmen, daß, wenn Österreich, statt der von Deutschland in Aussicht genommenen Tarifermäßigung, wirklich Tarifermäßigungen forderte und darauf bestände, auf das Zustandekommen eines Conventionstarrifs nicht zu rechnen sein müßte; denn es wäre doch eine seltsame Zuthaltung an Deutschland, sich einem andern Staate gegenüber an einen Tarif zu binden, blieb zu dem Zwecke, um für seinen Export nach diesem Staate höhere Zölle, als bisher, zu bezahlen. Eben deshalb glauben wir aber auch, daß man in Wien in der entscheidenden Stunde doch nicht ernsthaft an einer solchen Zuthaltung festhalten wird. Das Mindeste, worauf Deutschland bestehen muß, ist die Beibehaltung der seither von Österreich uns zugesetzten Zollsätze ohne Erhöhung, und auch dann fragt es sich noch, ob wir die österreichisch ungarnischen Weine fernher hin unter den bisherigen Bedingungen zulassen können.

3. Befürchteter Bahn Um unsere Leser im Laufenden zu erhalten, wollen wir von einer Mitteilung der „Frankfurter Zeitung“ Notiz nehmen, wonach auf der bevorstehenden Generalversammlung wiederum die Währungsfrage berücksichtigt werden wird. In den Ansichten der böhmischen Actionäre sei seit vorigem Jahre ein Umschwung eingetreten. Während damals gerade ausländische Actionäre die Anträge auf Silberabzahlung der Prioritäten stellten, wurden dieselben von Prager Actionären bekämpft. Heute sei man nach dem großen Ausfall, welchen das Goldgeld auch für die A-Linie zur Folge hat, in den dortigen Kreisen willens, selbst in dieser Beziehung die Initiative zu ergreifen. Das Frankfurter Blatt meint, daß weder die technische noch die kommerzielle Direction dem heutigen Umfang und dem Aufgaben des Unternehmens gewachsen sei. So lange nicht in dieser Beziehung ein durchgreifender Verlonenwechsel stattgefunden, sei keine Hoffnung auf Besserung. Die gegenwärtige Direction habe bei dem Bau der neuern Linien Fehler auf Fehler gebaut. So wurde seiner Zeit in der Generalversammlung der Antrag gestellt, daß man den Bau der Strecke Falkenau, Graslitz nicht eher beginnen möge, als bis der Anschluß nach Sachsen hin gesichert sein werde. Dieser Antrag wurde von Verwaltung und Direction bekämpft und mittels der diesen Kreisen stets dienstfertigen Stimmen zu Falle gebracht. Jetzt hat man die Bahn gebaut, hat das hohe Anlagekapital zu vergrößern und beziehlich des Vertrages mit der sächsischen Regierung das Nachsehen, da es bisher nicht gelungen, einen Staatsvertrag wegen der fehlenden 6 Kilometer langen Abschlußstrecke Graslitz-Grenze abzuschließen, daher die Rentabilität der Bahn Falkenau-Graslitz nur eine geringe sein kann. Noch eins wollen wir bei dieser Gelegenheit als Erklärung zu dem Befall in unserer letzten Wochenberichte hinzufügen, wo es heißt, daß die 2½ Prozent Dividende, welche an die A-Aktionen verteilt worden, immerhin noch für den Augenblick eine Art Reserve für die Prioritäten bildet oder zu bilden scheint. Dies führt nämlich daher, daß das Passionsalo der B-Strecke von 165,854 fl. nur mit 32,842 fl. aus dem Ueberschuss der A-Linie gedeckt werden kann, während der Rest dem Reservesonds entnommen werden muß. Dadurch stellt sich die Sache tatsächlich allerdings ungünstiger, als es äußerlich scheint. (S. unsere heutige telegraphische Depesche über die Generalversammlung der Befürchteter Bahn.)

— Genois-Voos. Die Verhandlungen wegen Verlaufs des mährischen und schlesischen Güter des Grafen St. Geros sind so gut wie beendet und wird nur die Rückkehr des seit einigen Tagen verfeindeten Fürsten Liechtenstein abgewartet, um den Vertrag zu ratifizieren. Immerhin werden bis zur endgültigen Perfectionierung des Vertrages noch mehrere Wochen verstreichen, da das Landesgericht, welches als Curatelsbehörde den Vertrag zu genehmigen hat, möglicherweise eine Ueberprüfung durch Sachverständige veranlassen kann, um sich über die Angemessenheit des Kaufpreis (2,100,000 fl.) zu vergewissern. Dedenfalls ist, wie der Stand der Angelegenheit sich sonst darstellt, alle Aussicht auf Einhaltung des ursprünglichen Riebungskreises vorhanden.

3. Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ enthält einen recht interessanten Artikel: „Für vergleichenden Eisenbahnpolitik, vom Abgeordneten Dr. Gustav Ebert, dem wir Einiges über englische Eisenbahnpolitik entnehmen.“ Die von 1826 datirende Bill für die Manchester Liverpool-Eisenbahn beschreibt die Ausstellung von Prioritätsobligationen auf 1/2 des Aktienkapitals und bestimmt, daß 1/2 des Reingewinns als Reservesonds zurückgelegt werden sollte. Die Eisenbahn sollte wie der Kanal eine freie Straße für alle Frachtführer gegen Zahlung von Begehrbaren an die Eisenbahngesellschaft sein. Übersteigt die Dividende 10 Proc., so müssen die Begehrbaren um 1/2 für jedes Pfund Sterling herabgesetzt werden. Bei den späteren Eisenbahnills soll die Bedingung, daß bei 10 Proc. Dividende der Tarif herabgesetzt werden sollte. Auch die freie Straße für alle Frachtführer wurde bloße Fiction. Im Jahre 1844 fanden auf Auktion Gladstone's die umfangreichsten Auktionsauflösungen des Eisenbahnwesens statt. Das Resultat war die Eisenbahnbill von 1845, welche mit ihren 165 Klaufen jetzt allen Spezial-eisenbahnen angehängt wird. Die wichtigsten Bestimmungen sind, daß, wenn eine Eisenbahn nach 21 Jahren 3 Jahre hindurch 10 Proc. Dividende gegeben, eine Revision der Tarife durch das Handelsamt stattfindet, auch dasselbe die Bahn nach dem Durchschnitt dieser letzten drei Jahre

laufen kann. Die Eisenbahnen gingen inzwischen auf dem Wege der Fusion zur vollständigen Concentration ihrer Macht über. Die 1872/3 noch einmal aufgenommenen Untersuchungen ergeben, daß ¾ aller Eisenbahnen, 11,258 englische Meilen, sich in den Händen von 16 Gesellschaften befinden, die Hälfte in den Händen von 7, eine einzige Gesellschaft, London and North-Western, besitzt den siebenten Theil aller Bahnen. Den Uebelständen der Concentration sucht man durch Erzwingung des Eisenbahnverkehrs für concurrende Bahnen durch die neuern Gesetze zu begegnen. Neben das englische Eisenbahnconcessionswesen haben wir bereits aus Strouds' Buch das Näherte beigebracht. Reine Concurrenzprojekte werden in England verworfen. Da wo die Concurrenz Collisionen und Unmöglichkeiten hervorruft, mildert die Concentration den Kontrast und stellt die Harmonie wieder her. Im englischen Eisenbahnpolitik steht aber immer noch der Grundsatz der Verpflichtung der Eisenbahnsgesellschaften zum Frachtdienst. Sie befürchten diejenige Fracht, welche ihm am meisten Gewinn bringt, so beim Kohlentransport die Kohlen aus den großen Bergwerken. Ihr Fahrmonopol wird hierdurch zu einem Monopol für die großen Grubenbesitzer, die kleinen werden vom Markt verdrängt. Dabei leidet die englische Eisenbahnverwaltung keinerlei Verlust: Langjame Güterzölle kennt man nicht; sie würden den Verkehr stören machen; die pick-up-trains bilden die Aufnahmen. Personenbeförderung dritter Classe findet mit allen Zügen statt. Die Schnelligkeit der Personenzüge beträgt 60 englische — 13 deutsche Meilen per Stunde. Die Eisenbahnen zahlen außer den Kommunalsteuern auch Passagiersteuern. Die Grundsteuer betrug 1872 in England 3.7 Proc., die Passagiersteuer 2 Proc. der Reineinnahme. Aber die Passagiersteuer wird von den parlamentarischen Trainen mit dem zahlreichsten Personenverkehr nicht erhoben, wodurch eine sehr erhebliche Minderung der Passagiersteuer eintritt. Selbst die Beamterbeiträge jüngeren Gewinns ab; man zahlt für die oft nicht geringe Entfernung von den Arbeiterwohnungen nach dem Mittelpunkte der Stadt nur einen Penny. Die Wohnungsknot ist dadurch die größte der Hauptstädte selbst. Dagegen ist bei diesen Arbeitsschichten die Hausrat durch einzelne Bills mit Befestigung der Zölle beschränkt worden. Für den Ankauf der Eisenbahnen durch den Staat hat noch kein Staatsmann in England mit offenen Börsen einzutreten gewagt. Nicht einmal von dem Rechte des Ankaufs nach 21 Jahren auf Grund der Durchschnittsdienste (bei weniger als 10 Proc. ist der Kaufpreis durch ein Schiedsgericht festzulegen) wird, selbst nach den Ansichten der Anhänger des Princips des Anfangs der Eisenbahnen durch den Staat, die Regierung Gebrauch machen.

— Die Seiden-Production in Italien. In den letzten Heften des unter der bewährten Leitung der Herren Comm. Cesare Correnti, Professor Boselli und Professor Bodio, des Directors im Centralbureau für Statistik, erscheinen den „Archivio di Statistica“ finden wir über das Ergebnis der Seidenzucht Italiens im Jahre 1876, vergleichend mit dem Vorjahr die nachstehenden, leider nicht weniger als exzellenten Daten. Es wurden Kilogramm Seide produziert:

Bor der Provinzen: Seidenraupen- 1876. 1875.

franzheit.

Piemont, Ligurien und Sardinien 515,000 520,000 210,000 Lombardie 1,310,000 1,130,000 247,000 Parma und Piacenza 32,000 59,00 22,000 Reggio, Modena, Mailand und Carrara 43,000 47,00 21,00 Romagna 85,000 67,000 34,000 Marche 95,000 82,000 60,000 Umbrien 25,000 19,000 11,000 Toskana 140,000 145,000 78,000 Neapolitanische Provinzen 32,000 35,000 58,000 Sizilien 163,000 116,000 41,000 Venetien mit Triest 700,000 469,000 188,000 Total Kilogramm 3,400,000 2,865,000 959,000

Berminderung der gegenwärtigen Produktion gegenüber jener vor dem Jahre 1863 17 Proc. 72 Proc.

Washington, 28. Mai. Die gestern ein besetzten ½ Proc. Bonds vom Jahre 1882 umfassenden Obligationen zu 50 Doll. die Nummern 3001—6000, vor denjenigen zu 100 Doll. die Nummern 4001—8000, von denjenigen zu 500 Doll. die Nummern 5001—10000 und von denjenigen zu 1000 Dollars die Nummern 11,001—23,000

— Japanische Fächer-Industrie. Nach den Mitteilungen des britischen Viceconsuls Daniels in Osaka betrug die Ausfuhr japanischer Fächer im Jahre 1875 etwa 3 Millionen Stück im Werthe von 90,000 Dollars. Die im Verhältniß zu früheren Jahren bedeutende Bananaherrlichkeit führt zu einem guten Theil aus der Wellenbildung in Philadelphia. Hier alle Fächer gehen nach Amerika, nur wenige nach England. Der amerikanische Vertrieb besteht sich in den Händen weniger Händler, die beinahe ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser fast ausschließlich begehrten Fächer gearbeitet werden; das Bevorzugte wird in Kyoto vorgenommen. Die Japaner jedoch beziehen ihren Haushalt aus die ebenfalls ein Monopol besitzen. Der Hauptmarktplatz für die „Ogi“ oder falzbaren Fächer ist Osaka, wo alle Arten dieser

Leipziger Börsen-Course am 30. Mai 1877.

Wochen		1. B. p. 8 T. 169,40 G.	Divid. pr. 1875/1876 %	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Pfr. -Obl.	pr. St. Thlr.
Amsterdam pr. 100 O. &.		1. B. p. 2 M. 168,40 G.						1/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100
Belgische Bankpäpste pr. 100 Frs.		1. B. p. 3 M. 80,70 G.	8/4 — 4	1 Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94 P	1/1 1/7	Altona-Kiel	500 u. 100
London pr. 1 L. Stetl.		1. B. p. 8 T. 20,48 G.	6 3/4 — 4	do.	Ausig.-Teplitz	200 f. P.	116 bis u. G.	do.	Annaberg-Walpurt	100
Paris pr. 100 Francs		1. B. p. 8 M. 20,36 G.	8 6/4 — 4	Jan. Juli	Bergisch-Märkische	100	73,50 G.	do.	Berlin-Anhalt	500, 100
Peterburg pr. 100 R.R.		1. B. p. 8 T. 81,30 G.	9 6/4 — 4	1. Jan.	Dresden	200	91 P.	1/1 1/7	do. Lit. A. . . .	do.
Wiesbaden pr. 100 R. in Oesterl. Wkr.		1. B. p. 8 M. 81,05 G.	9 6/4 — 4	do.	Görlitzer	19 G.	—	do.	do. B. . . .	99 bis u. G.
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Wkr.		1. B. p. 8 M. 158,05 G.	9 6/4 — 4	Jan. Juli	Potsdam-Magdeburg	do.	do.	do.	do. C. . . .	5000-500 M.
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Wkr.		1. B. p. 8 M. 156,50 G.	9 6/4 — 4	1. April	Stettin	300, 100	111 P.	1/1 1/7	Berlin-Potsdam-Magdeburg	98 G.
Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	79,30 bis 1000 M.	73 bis [72,45 bis 117/4] 16/4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 f. S.	20 P.	1/1 1/7	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100
1. Jan. Juli	K. S. Rn.-Anl. v. 1876	M 50000-1000	500	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	10,50 P.	do.	do. do. do. Lit. K. 200,000,300 M.	94,75 P.
2. da.	do.	do.	73 bis [72,45 bis 117/4] 16/4	1. Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain	100	158 bis	do.	do. do. do. do. C. 200,000,300 M.	91,25 G.
3. Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 n. 500	96 G.	7	Gotha. Carl-Ludwig	200 f. P.	80,25 P.	1/1 1/7	do. do. do. do. do. Cottbus-Grossenhain	99,50 P.
4. da.	do.	do.	200-25	8	do.	100	70 P.	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 200,000,300 M.	94,75 P.
5. da.	do.	do.	1855 100	84 G.	1. Jan. Göttingen-Gera	200 f. P.	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 200,000,300 M.	97,50 G.
6. da.	do.	do.	1847 100	96,75 G.	do.	100	11 G.	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 200,000,300 M.	97,50 G.
7. Jan. Juli	do. do. v. 1853-63	do.	96,65 G.	0 4	Halle-Sorau-Guben	200	91 P.	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 200,000,300 M.	97,50 G.
8. da.	do.	do.	1869 100	96,65 G.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 200,000,300 M.	97,50 G.
9. da.	do.	do.	1852-65 100	97,25 G.	1. Jan. Leipzig-Dresden gleich	1000 Mark Rentz	71,90 G.	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 200,000,300 M.	97,50 G.
10. da.	do.	do.	1869 do.	97,25 P.	do.	100	101,50 P.	1/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz	98 G.
11. da.	do.	do.	1870 100 n. 50	97,50 P.	do.	100	84 G.	1/1 1/7	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obst. der	500,000,1500
12. da.	do.	do.	100 n. 50	104 bis u. P.	do.	100	117,75 P.	1/1 1/7	Magdeb.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 600
13. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	Magdeb.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 600
14. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	Magdeburg-Halberstadt	100
15. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	11 G.	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
16. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	100 P.	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
17. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	39 P.	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
18. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
19. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
20. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
21. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
22. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
23. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
24. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
25. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
26. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
27. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
28. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
29. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
30. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
31. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
32. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
33. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
34. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
35. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
36. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
37. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
38. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
39. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
40. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
41. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
42. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
43. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
44. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
45. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
46. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
47. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
48. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
49. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
50. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
51. da.	do.	do.	100	104 P.	do.	100	—	1/1 1/7	do. do. do. do. do. C. 1000-100	99,50 G.
52. da.	do.	do.	100							